Anzeigen:
Die 1spaltige Kleinzeile oder deren Raum 10 Pfg., für auswärts 15 Pfg. Bei mehrmaliger Aufnahme Nachlaß. Reklamezeile 30 Pfg., für auswärts 50 Pfg. Beilagengebühr per Tausend Mk. 3.50.
Fernsprech-Anschluß Nr. 199.

Wiesbadener General Anzeiger

Bezugspreis:
Monatlich 50 Pfg. Bringerlohn 10 Pfg., durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.75 außer Bestellgeld.
Der „General-Anzeiger" erscheint täglich abends, Sonntags in zwei Ausgaben.
Unparteiische Zeitung. Neueste Nachrichten.

mit Beilage

Amtsblatt der Stadt Wiesbaden.

Vier Freibeilagen:
Täglich: Unterhaltungs-Blatt „Feierstunden". — Wöchentlich: „Der Landwirth". — „Der Humorist" und die illustrierten „Heitere Blätter".

Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden.

Anzeigen-Annahme für die abends erscheinende Ausgabe bis 1 Uhr nachmittags, für die 2. Sonntags-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. Im Interesse einer gediegenen Ausstattung der Anzeigen wird gebeten, größere Anzeigen möglichst einen Tag vorher aufzugeben. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmt vorgeschriebenen Tagen kann keine Bürgschaft übernommen werden.

Nr. 98. Samstag, den 28. April 1906. 21. Jahrgang

Italien und der Dreibund.

Die den französischen Ansprüchen bemerkenswert günstige Haltung des italienischen Vertreters auf der Marokkokonferenz, Visconti Venosta, hat nicht nur in Deutschland Aufsehen und Befremden erregt, sondern ist auch in Italien selbst auffällig gefunden worden. Der Senator de Martino hat darum am Dienstag im italienischen Senat die Regierung darüber interpelliert, ob der Dreibund auch fernerhin die Grundlage für die auswärtige Politik Italiens bleiben werde, wobei er nicht verfehlte, auf die Notwendigkeit Italiens, am mitteleuropäischen Bündnisse festzuhalten, hinzuweisen. Die Antwort des Ministers des Aeußeren, Grafen Guicciardini, auf die Anfrage de Martinos kann im großen und ganzen die Freunde des Dreibundes mit Befriedigung erfüllen, denn in ihr versichert der Minister, Italien werde auch fernerhin in herzlicher Treue zum Dreibunde stehen, ungeachtet der Weiterpflegung der freundschaftlichen Beziehungen Italiens zu Frankreich und England. Der Minister betonte, es gäbe keinen Grund für Italien, die bisherige Richtungslinie seiner auswärtigen Politik zu ändern, und wies darauf hin, daß die Dreibundpolitik seit einem Vierteljahrhundert eine sichere Unterlage für die Ruhe Europas gebildet habe, und bezeichnete sie offen als den Grundpfeiler des europäischen Friedens. Graf Guicciardini gestand auch ohne weiteres zu, daß der Dreibund die Interessen Italiens in Albanien und Mazedonien sichere. Der schwache Punkt in den Darlegungen des Ministers war freilich die versuchte Rechtfertigung der Tätigkeit Italiens auf der Konferenz zu Algeciras, denn selbst die schönsten Phrasen des Ministers über die versöhnende und vermittelnde Haltung des italienischen Vertreters in Algeciras können nicht darüber hinwegtäuschen, daß Italien auf der Marokkokonferenz wieder einmal eine „Extratour" mit Frankreich tanzte, daß es auf der Konferenz eine solche Haltung eingenommen hat, wie man nach seinen Dreibundverpflichtungen nicht hätte erwarten sollen. Auch über das behauptete Sonderabkommen Italiens mit Frankreich glitt Guicciardini mit einigen diplomatischen Wendungen hinweg, es ist offenbar, daß die italienische Regierung in dieser Sache kein so besonders reines Gewissen hat. Vielleicht ist es deshalb kein bloßer Zufall, wenn das Wiener „Fremdenblatt" in einem hochoffiziösen Artikel, der gerade unmittelbar vor der Interpellation de Martinos veröffentlicht wurde, anläßlich des bekannten Danktelegramms Kaiser Wilhelms an den Grafen Goluchowski auf die auch in Algeciras erprobte Bundestreue Oesterreich-Ungarns hinweist; diese hochoffiziöse Kundgebung von der Donau kann nur geeignet sein, die leitenden Persönlichkeiten Italiens zum ernsten Nachdenken über die Dreibundpflichten Italiens anzuregen.

Im übrigen können allerdings die Erklärungen des italienischen Ministers des Aeußeren, wie schon erwähnt, nur mit Genugtuung aufgenommen werden, denn sie lassen erkennen, wie sehr man in den maßgebenden römischen Regierungskreisen trotz allen Liebäugelns mit Frankreich und England den Wert des Bündnisses Italiens mit den beiden mitteleuropäischen Kaiserreichen für das eigene Land auch jetzt noch zu schätzen weiß. Es ist ja auch gar keine Frage, daß Italien seine angesehene Stellung im europäischen Konzert lediglich dem starken Rückhalte verdankt, welchen es an der Tripelallianz findet; in dem Augenblick, in welchem sich Italien von seinem nun schon über zwanzig Jahre alten Bündnisse von Deutschland und Oesterreich-Ungarn wieder loslösen würde, würde es auch von seiner Großmachtstellung mehr oder weniger herabsteigen. Nie jedoch würde Italien in einem etwaigen Bündnisse mit Frankreich und England der vollständig gleichberechtigte Dritte sein, wie im Dreibunde, es würde stets zu seinen neuen Partnern in einem gewissen Vasallenverhältnisse stehen, und die Erkenntnis dieser Tatsache ist denn glücklicherweise bei den verantwortlichen Staatsmännern des Apenninenkönigreichs noch immer groß genug, um eine verhängnisvolle Wendung in der auswärtigen Politik Italiens, wie sie ein Austritt Italiens aus der Tripelallianz bedeuten würde, zu verhüten. Es läßt sich aber nicht verkennen, daß es eine in ihrem Einfluß nicht zu unterschätzende Partei in Italien gibt, welche mit allen Mitteln daran arbeitet, das Land aus der politischen Verbindung mit Deutschland und Oesterreich loszulösen und es in die Arme des verwandten romanischen Nachbarreiches zu treiben, und diese Partei sind die Irredentisten. Es kann im eigensten Interesse Italiens nur dringend gewünscht werden, daß sich die auswärtige Politik Italiens auch fernerhin der irredentistischen Bestrebungen kräftig erwehre, wozu es freilich auch gehört, daß Italien allzeit offen und ungeschminkt seine Dreibundtreue bekennt, nicht aber Seitensprünge, wie in Algeciras macht.

Deutscher Reichstag.

(88. Sitzung vom 26. April, 1 Uhr.)

Erster Gegenstand ist die Abänderung der Artikel 28 und 32 der Reichsverfassung:

Diäten-Vorlage.

Die Vorlage setzt eine Pauschalsumme von 3000 M für jeden Abgeordneten fest, bei Abzug von 30 M für jede versäumte Sitzung.

Abg. Singer (Soz.) führt aus, es habe niemand geglaubt, daß jemand dem Reichstage zumuten würde, eine solche Vorlage anzunehmen. Die Bestimmung über die Beschlußfähigkeit könne nur den Zweck haben, die Opposition mundtot zu machen. Wenn der Reichstag diese Bestimmung annehme, würde er außerhalb der Parlamente der Kulturstaaten gestellt. Redner, der diese Frage eingehend bespricht, sagt zum Schluß, alle Abgeordnete, die ihre hervorragende Stellung nicht abschwächen lassen wollen, müßten sich gegen die Vorlage wenden. Er glaube, die verbündeten Regierungen waren sehr schlecht beraten, als sie eine solche Vorlage einbrachten.

Abg. v. Richthofen (kons.) erklärt, die Forderung von Diäten entspreche dem Wunsche des Reichstages. Wenn die Geschäftsordnung des Reichstages geändert werde, finde er darin nichts entwürdigendes oder empörendes. Ein Teil seiner Freunde sei nicht ganz mit der Vorlage einverstanden, es sei aber wohl zu hoffen, daß in der Kommission eine Verständigung gefunden werde hinsichtlich der Geschäftsordnung. Ein anderer Teil aber sei gegen die Gewährung von Diäten überhaupt. Aber auch diese seien bereit, an dem Zustandekommen der Vorlage mitzuwirken. An dem Prinzip der Anwesenheitsgelder, die vom Reichstage schon angenommen seien, wolle seine Partei nicht mehr rütteln. Sie bedauere aber, daß ein Weg betreten sei, der auf die Verfassung der Einzelstaaten einwirken werde.

Staatssekretär Posadowsky erwidert, als die Diätenlosigkeit für den Reichstag festgesetzt wurde, sei man von der Annahme ausgegangen, daß sich genügend Männer finden würden, die das Mandat ohne Diäten ausüben könnten. Die Zustände hätten gezeigt, daß dies nicht möglich sei. Die Gesetze seien zum Teil von einer Minderheit beschlossen worden. Ein Mangel sei auch die Benachteiligung Süddeutschlands. Der Reichstag sei einer der wichtigsten Faktoren für die deutsche Einheit und Einigkeit. Die Regierung habe sich gesagt, sie müsse dem Reichstag entgegenkommen in seinem Wunsche. Das Gesetz müsse aber der Regierung die Gewähr bieten, daß sie es in Zukunft mit einem beschlußfähigen Reichstage zu tun habe. Davon werde die Regierung nicht abgehen. (Unruhe links.) Es liege kein Eingriff in die Verfassung vor, sondern nur eine Ausführung der reichsgesetzlichen Bestimmungen. Im übrigen könne sich das Haus über diese Bedenken hinwegsetzen, nachdem die verbündeten Regierungen der Vorlage zugestimmt haben.

Abg. Spahn (Zentrum) betont die Notwendigkeit der Vorlage. Man müsse auf Mittel und Wege sinnen, den Reichstag beschlußfähig zu machen. Obgleich die Vorlage Schwächen habe, sei sie doch im großen und ganzen annehmbar.

Kleines Feuilleton.

Die Morphiumzigarette. Einem äußerst raffiniert angelegten Raubanfall ist der Kaufmann Schröder in Berlin zum Opfer gefallen. Schröder fuhr kürzlich auf dem Berliner Nordring. Er war auf Bahnhof Friedrichstraße in den Zug eingestiegen. Kurz vor der Abfahrt folgte ihm noch ein weiter Fahrgast in das Coupé nach. Der Fremde, der sehr elegant gekleidet ging und einen Kneifer trug, ließ sich bald mit Herrn Sch. in eine rege Unterhaltung ein und lenkte dabei das Gespräch auf das Rauchen. Er selbst rauchte eine Zigarette und konnte deren Güte nicht genug hervorheben. Damit sich Herr Sch. auch davon überzeuge, bot ihm der Fremde in zuvorkommendster Weise eine Zigarette an. Ohne weiteres nahm sie der Kaufmann auch entgegen. Als er eine kurze Zeit geraucht hatte, überfiel ihn plötzlich eine seltsame Müdigkeit. Nach einigen weiteren Zügen aus der Zigarette schlief Herr Sch. ein. Der Fremde holte jetzt eine Schere aus der Tasche heraus, ging an den Schlafenden heran, schnitt ihm an der Hose die Seitentasche auf und raubte daraus ein Portemonnaie mit 300 Mark. Herr Sch. schlief währenddes fest weiter, erst als der Zug auf der Station Westend eingestellt wurde, mußten Beamte den Schlafenden gewaltsam aufrütteln. Herr Sch. machte nun die unangenehme Entdeckung, daß ihm während der Fahrt seine Börse gestohlen worden war. Die Müdigkeit wollte noch immer nicht von ihm weichen, und es stellte sich nun heraus, daß die Zigarette mit Morphium versehen war.

Der kitzliche Ritter. In der Münchener Malthäserbrauerei findet jetzt der Ausschank des kräftigen Georgibieres statt und zur Feier reitet ein Georgsritter durch die Hallen. Dieser Tage kitzelte ein Gast den Ritter an den Fußsohlen, so daß dieser beinahe aus dem Sattel gestürzt wäre. Sein Maßkrug flog auf den Kopf des Vermessenen und ging in Trümmer, während der Schädel heil blieb. Bisher in Strümpfen, hat der Ritter jetzt Stiefel angezogen.

Ein unglücklicher Glückspilz. Jüngst wurde in Wien ein Mann zu Grabe getragen, der in seinem Leben, wie wohl selten ein anderer, ein Spielball von Fortunas Launen gewesen ist. Herr Otto — der Vorname möge genügen — war zu Beginn der 70er Jahre des vorigen Jahrhunderts aus Norddeutschland nach Wien gekommen, und hatte hier eine Stellung in einer Buchhandlung gefunden. Er mietete ein Zimmer in einer alten düsteren Straße, nicht weit vom Stephansturm. Seine Quartierfrau, ein altes Weiblein, das sich mit einer kleinen Pension mühsam durchschlug, versuchte es wiederholt, ihren wortkargen Zimmerherrn in einen längeren „Plausch" zu verwickeln, aber immer vergebens. Er gab nur ganz kurze Antworten und hatte immer „heute noch zu arbeiten". Das Hauptthema der alten Frau war die kleine Lotterie. Sie lud ihren Mieter wiederholt ein, mitzuhalten, er lehnte aber konsequent ab, denn ein vernünftiger Mensch spiele überhaupt nicht. Eines Morgens stürmte die Vermieterin förmlich in Herrn Ottos Zimmer, und sprudelte hervor: „Heute müssen Sie mitspielen, so deutlich habe ich noch nie geträumt, ein Terno ist sicher." Schließlich ließ sich Otto erweichen und setzte einen Gulden. Und richtig, das Paar erzielte einen Terno. Otto kaufte für den nicht unbeträchtlichen Gewinn zinsbare Papiere und ein Los. Auf dieses Los fiel der Haupttreffer. Obwohl nun ein reicher Mann, behielt Otto seine Stellung und lebte fort wie bisher, nur, daß er freiwillig seinen Mietzins verdoppelte. Da machte er die Bekanntschaft eines Technikers, der eine Erfindung gemacht hatte und assoziierte sich mit ihm. Aber die Spekulation glückte nicht, und Otto büßte sein ganzes Vermögen ein. Da zog er wieder zu seiner Mietsfrau in dasselbe alte Zimmer, erlangte wieder einen kleinen Posten und lebte ganz wie ehedem. Und wiederum lachte ihm das Glück. Er erfand eine kleine nützliche Maschine, verkaufte sein Patent für eine schöne Summe, und war nun wieder wohlhabend. Und wieder ritt ihn der Teufel, sich an einem Erfolg verheißenden Unternehmen zu beteiligen. Und abermals verlor er schwere Tausende. Immer noch saß er in demselben Zimmer, und verbrachte dort, vollständig menschenscheu geworden, seine Abende, in seinen Aufschreibungen und Notizbüchern lesend, die ihm von besseren Zeiten erzählten. Da fand er einmal in einem Wust von Papieren ein Los, das er — er wußte nicht mehr wann — gekauft hatte. Am nächsten Tage präsentierte er es in einer Wechselstube und der Beamte gratulierte ihm. Ein Treffer von 10 000 Gulden war schon vor zwei Jahren darauf gefallen. Nun war Herr Otto vor größter Sorge gefeit. Und dies war für ihn ein um so größeres Glück, als er längst zu kränkeln begonnen hatte, und bald ganz ans Bett gefesselt war. Und als er endlich starb, setzte er seine Mietsleute, die ihn bis zu Ende gepflegt, dankbar zu Erben seines Nachlasses ein. Vor einigen Tagen wurde er in die Grube gesenkt, still und geräuschlos schied er, still und geräuschlos, wie er gelebt, trotz seines Glückes und trotz seines Malheurs.

Nerven russischer Fürsten. In der Nervenheilanstalt Belleauz am Gestade des Bodensees befinden sich zurzeit vier russische Fürstlichkeiten, unter ihnen zwei Großfürsten und eine Großfürstin. Die kleine Notiz spricht Bände, deren einzelne Kapitel sehr lesenswert sein müßten.

Einfache Scheidung. Bei den Negern am oberen Kongo ruft der Vater, der seine Tochter verheiratet, seine Freunde zusammen, nimmt einen Stecken und bricht ihn in so viele Teile, als Zeugen da sind. Jeder erhält eins, das er sogleich aufbewahrt. Wollen sich in der Folge die Eheleute wieder trennen, so ruft der Vater sämtliche Zeugen zusammen, jeder bringt sein Stück Holz mit, und diese Stücke werden verbrannt. Damit ist die Scheidung vollzogen.

Das Zukunftsbild des Hoteliers. Die Hotelbesitzer von Newyork haben in diesen Tagen ein Bankett gefeiert und dabei sind ein paar Reden gehalten worden, die zeigen, wie sich in des Newyorker Hoteliers Kopfe die Welt malt. „Private Wohnhäuser werden in Newyork immer seltener," verkündete ein Redner strahlend. „In ein paar Jahren wird es in der Stadt nur noch Bureaus, Läden, Theater geben — und Hotels. Die Leute werden ihre Wohnungen auf dem Lande haben, und wenn sie das Bedürfnis fühlen, einmal gut zu essen, in Ruhe und Frieden zu leben und den Dienern einen Feiertag zu machen, dann werden sie den einzigen Ort aufsuchen, wo sie auf gute Verpflegung, auf Ruhe und Frieden, auf ein Leben wie im Paradies sicher rechnen können, — ein Newyorker Hotel." Am meisten wird an dieser etwas kühnen Rede doch die Behauptung befremden, daß man in einem Newyorker Hotel Ruhe finden könne; den meisten wird es vielmehr als ein Ort des Lärmes und der Aufregung erschienen sein.

Abg. Hieber (natl.) tritt für freie Eisenbahnfahrt der Abgeordneten im ganzen Reiche ein und stimmt der Ueberweisung der Vorlage an eine Kommission zu.

Abg. Träger (Freis. Vp.) erklärt die Vorlage als für seine Freunde unannehmbar, denn sie lege die Hand an die Würde der Abgeordneten. Er bitte die Vorlage abzuändern oder abzulehnen.

Abg. Arendt (Rp.) steht der Abänderung der Geschäftsordnung ziemlich gleichgültig gegenüber und tritt für Kommissionsberatung ein.

Nach unbedeutender weiterer Debatte wird die Vorlage an eine Kommission von 21 Mitgliedern verwiesen.

Samstag 1 Uhr: Automobil-Haftgesetz, Vogelschutzgesetz. Wahlprüfungen.

* * *

Die Steuerkommission

des Reichstages genehmigte am Donnerstag eine Reihe der während der Osterferien von den Referenten fertig gestellten Berichte über die einzelnen Steuervorlagen. Nur der Bericht über die Zigarettensteuer wurde zur Ergänzung dem Berichterstatter überwiesen und der Bericht über die Reichs-Erbschaftssteuer bis Montag zurückgestellt. Alsdann trat man in die zweite Beratung der in erster Lesung beschlossenen Resolutionen ein. Die Resolution auf Reform der Branntweinbesteuerung wurde nach unwesentlicher Debatte angenommen. Bei der Resolution betreffend Erhöhung des Portos für Postkarten und Drucksachen im Nahverkehr sowie anderweiter Festsetzung der Gebühren für außerordentliche Zeitungsbeilagen entspann sich eine längere Diskussion. Beide Resolutionen wurden schließlich angenommen und hierbei ein konservativer Antrag auf Erhöhung der Telegraphengebühren abgelehnt. Bei der Resolution auf Einführung einer Wehrsteuer erklärte der Abg. Müller-Fulda (Zentr.), daß eine Wehrsteuer angesichts der Haltung der Regierung keine Aussicht auf Verwirklichung habe, weshalb er bitte, die Wehrsteuer abzulehnen. Hierauf wurde die Resolution gegen die Stimmen der Konservativen und Nationalliberalen abgelehnt.

Die Lage in Rußland.

Geplündertes Schatzamt.

So ruhig und freundlich, wie die Offiziösen glauben machen wollen, geht es doch nicht in Rußland zu. Eine Depesche meldet aus Tiflis, 26. April: Das Schatzamt von Duschet in der Nähe von Tiflis ist heute ausgeplündert worden. 20 Minuten vor der Zeit, in welcher die militärischen Schildwachen abgelöst werden, kamen sechs Männer, die die Uniform des dortigen in Garnison stehenden Bataillons trugen, gaben das Losungswort und drangen, mit den örtlichen Verhältnissen anscheinend gut bekannt, in die Depotabteilung ein. Nachdem sie den Posten geknebelt und dem Wächter einen Eid abgenommen hatten, bemächtigten sie sich der Summe von 315 000 Rubel in Bargeld. Es gelang ihnen dann, in ihrer Verkleidung zu entkommen und das Bureau des Schatzamtes zu verlassen, bevor die Schildwachen zur Ablösung erschienen waren. Das schlechte Funktionieren des Telegraphen mit Tiflis verzögerte die zu ergreifenden Maßnahmen. Gegenwärtig aber ist Duschet rings von Truppen eingeschlossen. Ein strenger Ueberwachungsdienst ist auf der Bahnlinie eingerichtet worden, um der Schuldigen habhaft zu werden.

Auslieferung.

Die russische Regierung ersuchte den Berner Bundesrat, den Ende März in Zürich verhafteten Russen Alexander Belenzow, der sich am 6. März bei der Ausraubung der Moskauer Handelsbank beteiligte, auszuliefern.

Reichsdumawahlen.

Die Urwahlen zeitigten in Warschau einen großen Sieg der National-Demokraten, die 60 Wahlmänner in 9 Bezirken durchbrachten. Die Judenpartei ist mit 20 Wahlmännern in drei Bezirken siegreich.

* Wiesbaden, 27. April 1906.

Der Reichshaushaltsetat.

Wie aus der nunmehr vorliegenden Zusammenstellung der Beschlüsse des Reichstags zweiter Lesung hervorgeht, ist der Reichshaushaltsetat für 1906 in Einnahme und Ausgabe statt auf 2406,3 Millionen ℳ, wie die verbündeten Regierungen es vorgeschlagen hatten, auf 2375,3 Millionen ℳ festgesetzt worden. Im ordentlichen Etat sind die fortdauernden Ausgaben um rund 6,8 Millionen ℳ, die einmaligen um 3,9 Millionen ℳ gekürzt worden. Was zunächst die fortdauernden Ausgaben betrifft, so hat der Reichstag sie an zwei Stellen beträchtlich erhöht, und zwar für den Witwen- und Waisenunterstützungsfonds um 5 Millionen ℳ und für die Naturalverpflegung um etwa 2 Millionen ℳ. Dagegen sind gestrichen 19,6 Millionen ℳ für Militärpensionen und einige kleinere Posten. Bei den einmaligen Ausgaben fallen von den Abstrichen 0,9 Million ℳ auf die Militärverwaltung (Dienstgebäude für das Reichsmilitärgericht), 1,2 Mill. ℳ auf das Reichsschatzamt (Erweiterung des Dienstgebäudes) und 1,2 Mill. ℳ auf das Reichskolonialamt (Zuschüsse zu den Verwaltungsausgaben der Schutzgebiete). Die Einnahmen sind entsprechend den Ausgaben im ordentlichen Etat um 10,6 Mill. ℳ verringert, und zwar so, daß 28,6 Mill. ℳ bei den Einnahmen auf Grund der neuen Steuergesetzentwürfe und rund 1,2 Mill. ℳ bei den Ausgleichsbeträgen gestrichen, dagegen 19,2 Mill. ℳ bei den Zöllen zugesetzt sind. Die außerordentlichen Ausgaben sind um 26,7 Mill. ℳ gekürzt worden, und zwar sind gestrichen bei den Bauten auf den Werften 1,1 Mill. ℳ, bei der Expedition nach Ostasien 4,6 Mill. ℳ, bei der nach Südwestafrika 19,9 Mill. ℳ und bei der nach Ostafrika 1,1 Mill. ℳ. Diesen Abstrichen entsprechend ist die Anleihe gekürzt worden. Gewöhnlich hat der Reichstag in der dritten Etatsberatung recht wenig Aenderungen an seinen Beschlüssen zweiter Lesung vorgenommen; ob das Gleiche aber diesmal der Fall sein wird, bleibt abzuwarten, da die Gestaltung des Etats für 1906 wesentlich von dem Ausfall der Beratungen über die Steuervorlagen abhängen wird.

Entlastung des Reichskanzlers.

Wie die Wiener N. Fr. Pr. aus gut unterrichteter Quelle erfährt, soll Fürst Bülow in der Weise entlastet werden, daß die Ressorts des Grafen Posadowsky und des Herrn von Tschirschky erweitert werden.

Minister v. Budde.

Ein Telegramm meldet uns aus Berlin, 27. April: Der Mp. wird gegenüber der offiziösen Versicherung, daß im Befinden des Ministers von Budde eine Aenderung nicht eingetreten sei, von unterrichteter Seite von neuem bestätigt, daß der Zustand zu den ernstesten Besorgnissen Anlaß gibt. Die Verschlimmerung sei so weit vorgeschritten, daß auch kein Grund mehr vorliege, mit Rücksicht auf den Patienten die ungünstigen Berichte der Oeffentlichkeit vorzuenthalten. Seit Ostern werde kein Besuch, auch nicht der nächsten Freunde, mehr vorgelassen. Der Minister befinde sich in einem Zustande fast ununterbrochener Bewußtlosigkeit, der den Eintritt der Katastrophe nur noch als die Frage von Tagen erscheinen läßt. Wahrscheinlich werde schon in diesen Tagen die Nachfolgerschaft des Ministers von Budde gegeben werden. Neben dem Legationsrat von Studenrauch wird auch der Direktor des Norddeutschen Lloyd, Wiegand, der ganz unvermutet zur Tafel zugezogen wurde, genannt.

Graf Lanza.

Der N. A. Z. zufolge ist in Berlin zuständigen Orts aus Rom mitgeteilt worden, daß alle Angaben, nach denen der hiesige italienische Botschafter Graf Lanza von seinem Posten scheiden soll, der Begründung entbehren.

In unterrichteten Kreisen Roms wird behauptet, daß Graf Lanza infolge amtlicher Vorstellungen für jetzt auf den Rücktritt verzichtet habe, doch wird angenommen, daß der Rücktritt nur aufgeschoben ist, um ihn nicht in Zusammenhang mit der jüngsten Preßfehde über den Dreibund erscheinen zu lassen. Das klingt sehr wahrscheinlich.

Enthüllung des König Albert-Denkmals in Dresden.

In Dresden ist das Reiterstandbild des Königs Albert am 23. April, dem Geburtstage des verewigten Herrschers, vor dem neuen Landtagsgebäude am Schloßplatz enthüllt worden. Schöpfer des Denkmals ist Bildhauer Professor Baumbach. Der Feier wohnten bei König Friedrich

August, Königin-Witwe Carola, die Prinzen Johann Georg und Max und die Prinzessin Mathilde, die Mitglieder des diplomatischen Korps, die Staatsminister und die Spitzen der Behörden. Oberbürgermeister Leutler hielt die Festrede.

Der Hamburger Krawallprozeß.

Man meldet uns aus Hamburg, 26. April, über die Schwurgerichtsverhandlung wegen der Ausschreitungen am Schopenstehl: Bei der Beweiserhebung, wozu 112 Zeugen geladen sind, bekundeten zunächst mehrere Beamte der politischen Polizei, daß die von der sozialdemokratischen Partei am 17. Januar nachmittags veranstalteten öffentlichen Versammlungen, in denen scharfe, aber nicht aufreizende Reden gehalten wurden, ruhig verliefen. Auch forderten die Referenten die Menge zu ruhigem Verhalten und zum Auseinander

Esperanto.

„Guten abend, lieber Freund!"

„Bonan vesperon, kara amiko!"

„Was ist denn das für ein Kauderwelsch?"

„Kein Kauderwelsch, bitte, das bedeutet ebenfalls „Guten abend, lieber Freund," und zwar in der Weltsprache Esperanto."

„Esperanto, Weltsprache! Ach so, wohl so'ne ähnliche Chose wie das sanft und selig entschlummerte Volapük?"

„Volapük und Esperanto verfolgen dasselbe Ziel, aber auf verschiedenen Wegen. Wenn das Volapük sein Ziel nicht erreicht hat, so ist es eben ein Beweis dafür, daß es einen falschen Weg einschlug. Das Esperanto geht einen anderen Weg und dieser führt zum Ziel."

„Und welches ist dieses Ziel?"

„Zwei Sprachen für jeden Zivilisierten: „Die Muttersprache und die Weltsprache!""

„Also kein Englisch, Französisch, Italienisch pp. mehr?"

„Nur für Philologen und Liebhaber; als Weltverkehrssprache scheiden sie aus."

„Dann wird nie etwas daraus!"

„Und warum nicht?"

„Glaubst Du, daß Engländer und Franzosen jemals für eine solche Weltsprache zu haben sein werden? Der Engländer wird sagen: Wozu noch eine Weltsprache? Englisch ist Weltsprache. Und der Franzose wird sagen: Ich verzichte. Jeder Diplomat, jeder gebildete Mensch spricht französisch."

Nein, lieber Freund, da bist Du völlig falsch unterrichtet. Es ist tief beschämend für uns Deutsche, daß gerade diese beiden Völkerschaften, welche die Weltsprache am ehesten entbehren könnten, weit mehr Interesse für dieselbe zeigen als wir. Denn gerade in England und Frankreich (und neuerdings auch in Amerika) ist das Esperanto am weitesten verbreitet."

„Das wundert mich sehr!"

„Mich wundert's gar nicht, nachdem ich Einblick in den Bau der Esperantosprache genommen habe. Denn der praktische Sinn dieser Völkerschaften hat bald herausgefunden, daß die Sprache von eminentem Wert für den Weltverkehr ist. Mache Dich doch einmal mit dem Gedanken vertraut, Du könntest Dich in jedem Lande mit Hilfe einer Sprache ohne Mühe verständigen, Du brauchtest also nicht Englisch, Französisch, Italienisch, Griechisch, Türkisch, Rumänisch, Serbisch, Magyarisch, Russisch, Schwedisch pp. zu lernen und könntest Dich doch mit jedem unterhalten — — wäre das nicht ideal?"

„Allerdings."

„Und dann bedenke einmal, welche Vorteile eine internationale Hilfssprache hätte für Post-, Eisenbahn-, Telegraphen- und Militärverwaltungen, für große Fabriken, für Handels- und Expeditionsgesellschaften, für Künstler und Gelehrte, kurz für jedermann. Zeit ist Geld! Und doch: Wieviel Zeit wird verschwendet auf Erlernung der fremden Sprachen! Könnte man die Zeit nicht nützlicher verwenden? Betrachte Dir doch einmal die bebrillten Bleichgesichter unserer höheren Schulen; erlasse ihnen die Qual der Erlernung fremder Sprachen, jage sie dafür hinaus in Gottes freie Natur und Du wirst bald die wohltätigen Folgen sehen. Oder setze ihnen nützlichere, geistige Kost vor, z. B. technische und kaufmännische Wissenschaften, mache sie vertraut mit den das menschliche Leben direkt berührenden sozialen Fragen pp., in allen Fällen sind sie besser daran, als wenn sie sich mit fremden Sprachen abquälen, welche sie, in der Schule wenigstens doch nicht beherrschen lernen. Oder doch? Du bist im Besitz des vielbegehrten „Einjährigen", Hand aufs Herz! Kannst Du Dich mit einem Franzosen oder Engländer unterhalten?"

„Das würde wohl mit Schwierigkeiten verknüpft sein."

„Nun also, über Bord damit, lerne Esperanto, da hast Du eine Sprache, die schon heute über die ganze Welt verbreitet ist."

„Jetzt noch Esperanto lernen? Mich noch einmal 3—4 Jahre hinsetzen und büffeln? Nein, lieber Freund, das kannst Du nicht verlangen."

„Drei bis vier Jahre? Ich glaube gar! Drei bis vier Monate reichen vollkommen!"

„Das mache einem andern weiß; in 3—4 Monaten eine fremde Sprache erlernen zu wollen, ist einfach ein Unding!"

„Bitte recht sehr, urteile selbst. Hier hast Du das ganze Lehrgebäude der Esperantosprache:

Die Regeln erleiden niemals eine Ausnahme.
Es gibt nur ein Hilfszeitwort: estas.
Es gibt nur einen Artikel: la.
Es gibt kein grammatisches Geschlecht.
Alle Präpositionen regieren den Nominativ
Die Zeichen haben stets einen bestimmten Klang und werden im allgemeinen ausgesprochen wie im Deutschen.
Die Sprache hat Laute, welche von allen Völkern leicht ausgesprochen werden können.
Die Betonung liegt stets auf der vorletzten Silbe: paro las.
Es bezeichnet stets die Endung:
o das Hauptwort: patro Vater,
a das Eigenschaftswort: patra väterlich,
e das Umstandswort: patre väterlicherweise,
j die Mehrzahl: patroj Väter,
as die Gegenwart: mi amas ich liebe,
is die Vergangenheit: mi amis ich liebte,
os die Zukunft: mi amos ich werde lieben,
us den Konditionalis: mi amus ich würde lieben,
u die Befehlsform: amu liebe!

Diese Formen bleiben dieselben in allen Personen, in Einzahl und Mehrzahl.

Die Deklination ist für sämtliche Hauptwörter die gleiche: Einzahl: la patro der Vater, de la patro des Vaters, al la patro dem Vater, la patron den Vater. Mehrzahl: la patroj die Väter, de la patroj der Väter, al la patroj den Vätern, la patroje die Väter.

Die Konjugation vollzieht sich nach folgendem Schema: Gegenwart, aktiv: ant amanta liebend, Vergangenheit, aktiv: int aminta geliebt habend, Zukunft, aktiv: ont amonta lieben werdend; Gegenwart, passiv: at amata geliebt werdend, Vergangenheit, passiv: it amita geliebt worden seiend, Zukunft, passiv: ot amota geliebt werden werdend.

Die Steigerung der Eigenschaftswörter erfolgt durch pli und plej: varma warm, pli varma wärmer, plej varma sehr warm.

Die persönlichen Fürwörter sind: mi ich, vi du, li er, ŝi sie, ĝi es; ni wir, vi ihr, ili sie.

Die besitzanzeigenden Fürwörter sind: mia mein, via dein, lia sein; nia unser, via euer, ilia ihr.

Die Deklination der Fürwörter entspricht derjenigen der Hauptwörter.

Die Ableitungen aus den Grundwörtern werden gebildet durch 6 Vorsilben und 20 Nachsilben.

Das ist das ganze Lehrgebäude der Esperantosprache."

„Das ist ja allerdings sehr einfach. Aber die Grundwörter, das Vokabularium?"

„Ja, darin liegt eben ein weiterer großer Vorzug des genialen Samenhofschen Werkes. Das Vokabularium besteht nämlich zu ⅓ aus deutschen, zu ⅓ aus französischen, zu ⅙ aus englischen, zu ⅙ aus lateinischen und zu ⅙ aus diversen anderen Wurzelwörtern. Da Dir die aus den deutschen, französischen, englischen und lateinischen Grundwörtern gebildeten Wurzelwörter zum größten Teil bekannt sein werden, so verfügst Du ohne weiteres über einen Wortschatz von ⅚ der gesamten Esperantosprache."

„Donnerwetter, ich will's versuchen: Ich lerne auch Esperanto."

„Brave, lieber Freund, möchten recht viele so denken wie Du, sie würden's nicht bereuen!"

O. G.

andergehen auf. Da die Beamten über die Ausführungen der Redner in den Versammlungen keine näheren Mitteilungen machen konnten, beschloß der Gerichtshof auf Antrag des Staatsanwalts Vertagung auf morgen, um den Beamten Zeit zur Informierung aus dem Protokoll zu geben.

Die russische Anleihe.

Eine Anzahl hervorragender Persönlichkeiten Wiens aus allen Berufskreisen, darunter mehrere Universitätsprofessoren, erlassen einen Aufruf, worin das österreichische Publikum vor dem Ankauf der neuen russischen Rente gewarnt wird. Der Aufruf schließt mit den Worten: Sollte trotz unseres ehrlichen Warnrufes kurzsichtige Gewinnsucht über bessere sittliche Einsicht siegen, machen wir alle, die zu diesem Abenteuer beitragen, vor dem Gewissen verantwortlich für das Unglück, das hieraus für die wirtschaftliche Lage des Mittelstandes und für den Staat eines Tages hervorbrechen muß.

Aus Paris, 27. April, wird uns gemeldet: Die russische Anleihe wurde hier so überzeichnet, daß nur 1½ Prozent der gezeichneten Beträge zur Repartierung gelangen.

Dieses Resultat ist überraschend, wenn man die Zurückhaltung der amtlichen Kreise Frankreichs gelegentlich der neuen russischen Pumpversuche bedenkt. Die französischen Bankiers scheinen also noch immer großes Vertrauen zu der finanziellen Widerstandsfähigkeit der Alliierten an der Newa zu haben.

Das mazedonische Komité

hat die Nachricht erhalten, daß der Bandenführer, Reserve-Oberst Jankow in der Nähe des Dorfes Wlachi im Melnik-Gebiet (Mazedonien) gefallen ist und daß seine Bande, wie auch die des Kolju-Risow von den türkischen Truppen aufgerieben wurde.

Marokko.

Die Agence Havas meldet aus Melilla: Der marokkanische Dampfer „Turki" beschlagnahmte an der Küste von Benibujafar eine Bark, die Handelsartikel transportierte. Der Turki fuhr dann mit dem weggenommenen Schiff auf hohe See.

Wie der Agence Havas aus Melilla weiter gemeldet wird, hatte der marokkanische Dampfer Turki die später von ihm beschlagnahmte Bark zuvor beschossen. Dabei hatte eine Granate ein Haus an der Küste getroffen und in Brand gesetzt und ferner eine Frau sowie ein kleines Mädchen getötet.

Der türkisch-egyptische Konflikt

hat sich, wie bereits gestern telegraphisch gemeldet, sehr zugespitzt. Wie das Reuter-Bureau erfährt, besteht die Absicht, die englischen Streitkräfte in Egypten durch etwa 2000 Mann zu vermehren, womit dann die englische Besatzungsarmee 5000 Mann stark sein würde.

Eine Batterie englischer reitender Artillerie erhielt Befehl, sofort nach Egypten abzugehen, ebenso drei Kompagnien der jetzt in Kreta stehenden Füsiliere, die dort durch aus Malta kommende Truppen ersetzt werden sollen.

Im englischen Unterhause erwiderte gestern auf eine Anfrage der Staatssekretär des Auswärtigen Sir Edward Grey, daß die Stärke der englischen Truppen in Egypten 1904 vermindert worden sei, daß Lord Cromer aber jetzt mit Rücksicht auf die in Egypten herrschende Unruhe, die in gewisser Weise mit dem Verhalten der Pforte in der Grenzstreitigkeit zusammenhänge, die Wiederverstärkung der Besatzung für wünschenswert halte.

Deutschland.

* **Hamburg**, 26. April. Am Montag, den 30. April, werden die Dampfer Gertrud Wörmann und Eleonor Wörmann mit 10 Offizieren, etwa 200 Mann und 1000 Pferden nach Südwestafrika abgehen.

Die Arbeiterbewegung.

Berlin, 26. April. Der „Vorwärts" veröffentlicht einen Aufruf an die Arbeiter aller Länder, am 1. Mai nicht zu arbeiten und eine Kundgebung zu veranstalten. Der Aufruf ist gezeichnet: Das Internationale sozialdemokratische Bureau. Das Exekutivkomitee (Belgien).

Magdeburg, 26. April. Zahlreiche hiesige und braunschweigische Arbeitgebervereinigungen beschlossen die Generalaussperrung sämtlicher am 1. Mai feiernden Arbeiter vorzunehmen.

Hamburg, 26. April. In der Lohnbewegung der in der Damenkonfektionsbranche beschäftigten Arbeiter und Arbeiterinnen einigten sich beide Parteien vor dem Gewerbegericht über einen neuen Tarif, der sofort in Kraft tritt und bis zum 1. April 1909 Gültigkeit hat.

Lens, 26. April. Der Syndikatausschuß der Bergarbeiter des Pas de Calais nahm von einem Briefe des Direktors der Grube von Lens, Neumauz, über die Bedingungen für die Wiederaufnahme der Arbeit Kenntnis. Der Ausschuß gab seine Ansicht dahin ab, daß der Brief keine neue Bürgschaft enthielte, die geeignet wäre, die Ausständigen zu befriedigen. Der Ausschuß wandte sich brieflich an den Minister Barthou mit der Bitte, bei den Bergwerksgesellschaften einen neuen Schritt zu unternehmen.

Valenciennes, 26. April. Aus dem Departement Nord wird eine merkliche Wiederaufnahme der Arbeit gemeldet. Fast alle Hüttenarbeiter sind wieder tätig. Die Aufnahme der Arbeit ist nicht nur in den militärisch geschützten Bergwerken beträchtlich, sondern auch in denen, die nicht unter der Bewachung der Truppen stehen. Die Erregung ist gemindert. Die Gegend hat fast das gewöhnliche Aussehen wiedergewonnen. Verhaftungen finden noch statt. Die Arbeitgeber, deren Stimmung sich bedeutend gebessert hat, zeigen jetzt die Rädelsführer an. 17 von diesen sind in der letzten Nacht in Lievin verhaftet worden. Im Departement Pas de Calais hat die Zahl der ausständigen Grubenarbeiter in gleicher Weise abgenommen.

Das Erdbeben in Kalifornien.

Mittwoch, 3 Uhr 30 Min. nachmittags wurden von neuem in San Franzisko Erdstöße verspürt. Von San Franzisko ist ein Viertel zerstört. Die Bahnen geben an, seit Beginn der Katastrophe 22 500 Menschen ostwärts befördert zu haben, davon die Mehrheit Kinder. Die in dem östlichen Stadtteil kürzlich zugezogenen Leute sind entschlossen, Kalifornien für immer den Rücken zu kehren. Die Straßenbahnen denken baldigst den Betrieb in der erhaltenen Stadt wieder aufzunehmen. Die Hilfsgelder dürften nach der hiesigen Erwartung durch die Militärbehörden verteilt werden. Jedenfalls werden Proteste gegen die Rooseveltsche Anordnung laut, daß das Rote Kreuz die Verteilung übernehme. Ebenso protestiert man gegen die Zurückweisung der Spende der Hamburg-Amerika-Linie.

Der Gouverneur von San Franzisko erklärte sich damit einverstanden, daß die gesetzgebende Versammlung von Kalifornien zu einer außerordentlichen Session einberufen wird, um die Ausgabe von Schatzscheinen seitens der Stadtverwaltung zum Zwecke des Wiederaufbaues der Stadt zu genehmigen. Der Verpflegungskommission werden Lebensmittel so reichlich überwiesen, daß es schwer hält, solche, die verderben können, zu bewahren. Der Bürgermeister ordnete an, daß die Mitglieder des sogenannten Bürgerschutzkomitees, wo solche betroffen wurden, entwaffnet und, falls sie Widerstand leisten, erschossen werden sollen. (!) Den Mitgliedern dieses Komitees wird auch die Erschießung des beim Rettungswesen so tätig gewesenen Mitglieder des Stabes des Gouverneurs, des Herrn Tilden, zur Last gelegt.

Wie die „Chicago Tribune" meldet, stimmten die Vertreter der westlichen Versicherungsgesellschaften auf der in Chicago gestern abgehaltenen Versammlung dem Vorschlag der östlichen Versicherungsleute zu, die Feuerversicherungssätze für die Geschäftsteile aller Städte in den Vereinigten Staaten infolge der Katastrophe von San Franzisko zu erhöhen.

Das Repräsentantenhaus in Washington bewilligte die Verausgabung von 300 000 Doll. für die Staatswerft in San Franzisko aus Mare-Island. Das Kriegsdepartement traf Vorbereitungen zur Beförderung weiterer 2500 Mann Truppen nach San Franzisko.

In der gestrigen Sitzung der Berliner Stadtverordneten gab der Vorsteher Dr. Langerhans in warmen Worten der tiefsten Teilnahme Ausdruck, die die Berliner Bürgerschaft für Italien und die Vereinigten Staaten wegen der Katastrophen des Vesuvs und in Kalifornien empfinde. Der Oberbürgermeister möge den Botschaftern Italiens und der Vereinigten Staaten mitteilen, daß die Stadtverordneten tiefste Teilnahme empfinden und mitzuhelfen sich berufen und verpflichtet hielten.

Automobilunglück. Ein Telegramm meldet aus Koblenz: Auf der Bopparder Landstraße stieß ein belgisches Automobil mit einem Steinwagen zusammen. Das Automobil wurde vollständig zertrümmert. Der Fuhrmann des Steinwagens ist tödlich verletzt. Die drei Insassen des Automobils liegen schwer krank danieder.

Prozeß Gädke. Der als Militärschriftsteller bekannte Oberst a. D. Gädke ist gestern vom Berliner Landgericht in zweiter Instanz von der Anklage freigesprochen worden, den Titel eines Obersten, der ihm vom Ehrengericht aberkannt worden war, zu Unrecht zu führen. In der Urteilsbegründung wird gesagt, daß die Verordnung über die Ehrengerichte der Offiziere vom 2. Mai 1874, da sie von keinem Minister gegengezeichnet ist, sich nur als Armeebefehl charakterisiert, und daß der Angeklagte, der nicht mehr zur Armee gehöre, auf Grund dieser Verordnung nicht verurteilt werden könne.

Oberleutnant Leopold von Caprivi vom großen Generalstab stürzte am Mittwoch bei einem Spazierritt im Tiergarten zu Berlin, in der Nähe des großen Sterns, so unglücklich, daß er sich eine Gehirnerschütterung zuzog. Er wurde in bewußtlosem Zustande in einer Droschke nach seiner Wohnung gebracht.

Giftige Fische. Ein Telegramm meldet aus Stettin: In Rosenfelde ist eine Stellmacher-Familie nach dem Genuß von Fischen lebensgefährlich erkrankt. Alle 5 Familienmitglieder liegen hoffnungslos danieder.

Flüchtiger Defraudant. Das „B. T." meldet aus Lemberg: Der Kassierer der Kohlengruben in Sierszy, Becher, flüchtete nach Veruntreuung von 25 000 Kronen. Der Defraudant wird steckbrieflich verfolgt.

Lustmord. In Lindau (Bayern) wurde gestern ein Lustmord verübt. Mittags fand man das siebenjährige Mädchen des Kaufmanns Max Spiegel mit aufgeschlitztem Unterleib und durchschnittenem Halse im Herrenabort der Seehafenwartehalle. Der Täter ist unbekannt.

Im Pariser Senats-Palast entstand Mittwoch abend eine Panik, verursacht durch eine Feuersbrunst, die jedoch bald gelöscht werden konnte. Das Feuer war in dem Zimmer des Militär-Bevollmächtigten ausgebrochen.

Eine Depesche aus Konstantinopel meldet, daß der griechische Dampfer „Erissos" mit dem türkischen Dampfer „Afrika", welcher einen Truppentransport an Bord hatte, auf dem Schwarzen Meere auf der Höhe von Kefken zusammengestoßen ist. Die „Afrika" ist gesunken.

Einer weiteren Depesche zufolge mußte der deutsche Dampfer „Lugano", der von Baltimore nach Hamburg unterwegs war, auf der Höhe von Hastings-Land geschleppt werden, da er in Brand geraten war. Die Besatzung ist rastlos bemüht, die Flammen zu löschen, die man aus dem Schiff herausschlagen sah, als es sich der Küste näherte. Das Schiff führte Stückgutladung.

Wein-Zeitung.

X. **Erbach**, 26. April. Der Erbacher Winzerverein versteigerte bei sehr gutem Besuche 60 Nummern 1904er und 1905er Weißweine, die bis auf 5 Nummern leicht Nehmer fanden. Die Weine waren elegante, rassige Gewächse und entstammten zum größten Teile dem Jahrgange 1905. Erzielt wurden für das Halbstück 1904er 450—550 M., durchschnittlich das Stück 1020 M., 1905er das Stück 440—760 M., das Halbstück 270—400 M. Das Gesamtergebnis beträgt ohne Fässer 25650 M.

Aus der Umgegend.

e. **Biebrich**, 26. April. Die Mainzerlandstraße, welche von Wiesbaden bis zur hiesigen Wuthschen Brauerei und dann an der Reyrauchschen Lackfabrik auf die Kastelerstraße mündet, ist von gestern ab für den Fuhrverkehr gesperrt und hierfür die neuangelegte Verbindungsstraße, einige 100 Meter vor der besagten Brauerei beginnend und an der Armenruhmühle auf die Kastelerstraße mündend, dem Fuhrverkehr freigegeben. Auch ist die alte Straße Biebrich-Erbenheim an dieser Stelle verlegt und der Fuhr- und Personenverkehr auf die neue Verbindungsstraße verwiesen.

⊡ **Schierstein**, 25. April. Ein Gang durch die Weinberge beweist, daß unsere Weinbergsbesitzer mit dem jetzigen Stande derselben sehr zufrieden sein können. Die Frühjahrsarbeiten, die infolge der in letzter Zeit rasch vorwärtsgehenden Vegetation sehr eilig ausgeführt werden mußten, sind nunmehr bald beendet. Insbesondere hervorzuheben ist der gleichmäßige Austrieb der Stöcke, auch die tadellose Ausreifung des Holzes ist festzustellen. Da im vergangenen Jahre die Winzer den auftretenden Rebenfeinden mit Spritze und Schwefel sofort herzhaft zu Leibe gingen, ist zu hoffen, daß diesmal die Feinde ausbleiben. — Die Baumblüte in unserer von Tausenden von Obstbäumen besetzten Gemarkung ist bisher sehr glücklich verlaufen. Die Apfelbäume stehen am Beginne derselben, hoffentlich ist auch der weitere Verlauf ein befriedigender, so daß wir wieder einmal einem gesegneten Obstjahr entgegensehen können. — Vom Landesgeflügelzuchtverband werden diesmal im Laufe der Brutperiode den angeschlossenen Vereinen eine gewisse Anzahl Bruteier gratis aus den Zuchtstationen überlassen, welche den Mitgliedern in geeigneter Weise übermittelt werden sollen. — Nach dem soeben von der Nassauischen Brandversicherungs-Anstalt fertiggestellten Verzeichnis über die zu leistenden Entschädigungen für die im Jahre 1905 an Gebäuden etc. vorgekommenen Schäden sind im genannten Jahre auch in unserem Orte drei entschädigungspflichtige Brände vorgekommen. Die Schäden sind entstanden am 25. Januar, am 9. Juli und am 17. November. In allen Fällen war jedoch Hilfe rasch zur Stelle, so daß eine weitere Ausdehnung verhindert wurde und infolgedessen die Entschädigungen, welche von der Nassauischen Brandversicherungs-Anstalt zu leisten sind, nur geringe sind.

[·] **Schierstein**, 26. April. Das Schuljahr hat nunmehr begonnen, nachdem gestern vormittag die endgültige Aufnahme der neuen A-B-C-Schützen vollzogen wurde. Bei der Neuaufnahme gab es diesmal einige Aufregung, verursacht durch die neue Bestimmung, daß die schwachen und sonst zurückgebliebenen Kinder ein Jahr zurückgeschoben werden müssen; jedenfalls ist aber diese Bestimmung im Interesse der Kinder selbst wie auch ihrer Angehörigen nur zu begrüßen. Aufgenommen wurden 104 Neulinge, denen etwa 56 Entlassene gegenüberstehen, die Schülerzahl hat demnach eine weitere ziemlich bedeutende Erhöhung erfahren. Die Gesamtfrequenz unserer Schulen beträgt nunmehr 788 Kinder. Das Lehrerkollegium besteht jetzt aus dem Herrn Hauptlehrer, 10 Lehrern, einer Lehrerin und einer etatsmäßig angestellten Turn- und Handarbeitslehrerin.

+ **Dotzheim**, 25. April. In der heutigen Gemeinderatssitzung gelangten u. a. folgende Sachen zur Beschlußfassung: 1. Die Fluchtlinienpläne a) über die Erbreiterung der Dörrgasse und b) über die Erbreiterung der Ludwig- und den unteren Teil der Wiesbadenerstraße (von der Kirche bis zum Löwenbrunnen) werden, nachdem Einsprüche nicht erhoben werden und auch seitens der höheren Behörden nichts mehr einzuwenden ist, heute förmlich festgesetzt. Hiernach gelangen die Pläne vom 27. d. M. ab auf hiesiger Bürgermeisterei Zimmer Nr. 1 nochmals zur vierwöchentlichen Offenlage. 2. Baugesuch des Gastwirts Conrad Deinlein in Wiesbaden wegen Errichtung eines Anbaues an seinem Haus Wiesbadenerstraße 58 (Gasthaus „zum Adler), sowie Errichtung einer großen Wirtschaftshalle auf anliegendem Terrain, wird zur nächsten Sitzung vertagt. 3. Von der Bestätigung des bisherigen Polizeidieners Frosch zum Wachtmeister für die hiesige Gemeinde wird Kenntnis genommen. 4. Gesuch des Metzgers S. Salmon von Frauenstein wegen Erlaß einer über ihn verhängten Strafe wegen Uebertretung der Acciseordnung. Die Gründe hierfür sind nicht stichhaltig und wird das Gesuch abgelehnt. 4. Der Beschluß, das Haus Neugasse 51 zu vermieten, wurde heute aufgehoben und soll nunmehr dasselbe zum Verkauf ausgeschrieben werden. 5. Die Erben August und Lina Rossel wollen der Gemeinde eine Wiesenparzelle im kleinen Graurod verkaufen. Die bereits früher gepflogenen Verhandlungen scheiterten an zu hoher Preisforderung. Heute verlangen dieselben pro Rute 5 M., was gutgeheißen wird und soll der Gemeindevertretung zur Genehmigung vorgelegt werden. 6. Gesuch der Ludwig Schmidt Witwe, Inhaberin der Gastwirtschaft „zur Stadt Hanau", sucht um Einführung der Gasleitung in ihr Anwesen, Neugasse Nr. 6, nach. Demselben steht nichts entgegen, wenn Gesuchstellerin die Kosten trägt. 7. Zur Spülung der Wasserleitung ist ein Anschluß an den Kanal in der Wiesbadenerstraße erforderlich, dessen Kosten sich auf 350 M. belaufen. Derselbe wird genehmigt. 8. Für die Gestellung der Droschke für den Geistlichen bei Beerdigungen verlangt der Kutscher Wilhelm Haberstock 4 M. pro Fahrt. Demselben, welcher auch den Leichenwagen fährt, wird das Fahren übertragen. 9. Ein Gesuch der Elektrizitäts-Gesellschaft wegen Verlegung eines Kabels wird an die Gemeindevertretung verwiesen. — Bei der gestern erfolgten Aufnahme der schulpflichtigen Kinder wurden 72 Knaben und 55 Mädchen eingetragen. Hierzu kommen noch die vom vorigen Jahr zurückgebliebenen und mußten 3 Klassen gebildet werden. Da die Aufnahme nur der bis zum 30. September geborenen Kinder erfolgen konnte, war gegen voriges Jahr ein Ausfall. Derselbe betrug 85 Knaben und 84 Mädchen.

* **Mainz**, 25. April. Der 20jährige Tüncher Johann Müller aus Bretzenheim stürzte von einem Gerüste und verstarb alsbald im Hospital an einem Schädelbruch.

n. **Braubach**, 26. April. In der heute stattgefundenen Stadtverordnetensitzung kamen folgende Punkte der Tagesordnung zur Beratung: 1) Verlesung einer Verfügung der Kgl. Regierung zu Wiesbaden, betr. die neue Verfassung zur Einführung der großen Städteordnung am 1. Juli d. Js. 2) Beschlußfassung über die Aufhebung des Ortsstatuts vom 29. Januar 1901 betr. die Zahl der Stadtverordneten. Die Versammlung beschließt, nachdem durch mündliche Abstimmung die Aufhebung des Ortsstatuts einstimmig genehmigt worden ist,

die Zahl der Stadtverordneten, dem Magistratsbeschluß entsprechend, auf 18 zu erhöhen, sowie die erforderlichen Nach- und Zuwahlen noch vor dem 1. Juli d. Js. vorzunehmen und erst nach Vollziehung dieser Wahlen die Wahl der Beigeordneten, der Magistratsschöffen usw. vorzunehmen. Der Vorsitzende brachte noch eine in der gestern abend stattgefundenen Bürgerversammlung gefaßte Resolution zur Verlesung, in welcher die Bürger Braubachs die städtische Körperschaften ersuchen, dafür einzutreten, daß die Zahl der Stadtverordneten von 12 auf 18 erhöht werde. Nach einigen Mitteilungen wurde sodann die Sitzung geschlossen.

Kunst, Litteratur und Wissenschaft.

Robert Prölß †. Ein Telegramm meldet uns aus Dresden: Hier ist der Schriftsteller Robert Prölß im Alter von 85 Jahren gestorben. (Prölß ist der Verfasser vieler philosophischer, geschichtlicher und dramatischer Schriften. Sein Sohn ist der bekannte Schriftsteller Johann Prölß. D. Red.)

* Wiesbaden, 27. April 1906.

Die Hundesperre ist da!

Noch nicht einmal die Zeitspanne eines Jahres haben wir jetzt hinter uns liegen und schon wieder verkündet die Polizeiverwaltung Hundesperre. Unsere kleinen und großen Vierfüßler hausen in Wiesbaden sowohl wie in der näheren und weiteren Umgegend in einem Verbannungsbezirk. In Frankfurt existiert die Hundesperre in Permanenz und rings um uns herum ist's nicht viel anders. So ist's also doch zur Wahrheit geworden, daß ein tollwutverdächtiger Hund in unserer Nachbarstadt Biebrich die schwere Strafe auch für unser Hundevolk heraufbeschwören mußte. Volle drei Monate müssen sie jetzt wieder büßen, genau bis zum 16. Juli. Man glaubte zwar bis jetzt noch nicht recht daran, muß sich indessen nun von der prosaischen Wirklichkeit überzeugen. — Amtlich erfahren wir zu der Sperre:

Mit dem heutigen Tage ist über Wiesbaden die Hundesperre verhängt worden und zwar aus dem Grunde, weil am 16. d. M. in dem benachbarten Biebrich ein Tollwutfall vorgekommen ist. Es werden nun vielleicht Stimmen laut werden, die diese Maßregel als eine grausame Härte und als unnötig bezeichnen, zumal ja in Wiesbaden selbst die Tollwut nicht herrsche. Demgegenüber möge darauf hingewiesen werden, daß die Polizeidirektion wegen des Biebricher Falles verpflichtet war, die Schutzmaßregeln gegen die Tollwut auf Wiesbaden, als im gefährdeten Bezirke liegend, auszudehnen, denn die zwingende Vorschrift des § 20 der Bundesratsinstruktion zum Reichsviehseuchengesetze besagt wörtlich: „Als gefährdet gelten alle Ortschaften, in welchen der wutkranke oder der Seuche verdächtige Hund gesehen worden ist, und die bis 4 Kilometer von diesen Ortschaften entfernten Orte einschließlich der Gemarkungen derselben." Wiesbaden grenzt aber unmittelbar an Biebrich und so war die getroffene Maßregel nicht zu vermeiden. Selbstverständlich gilt dies auch im umgekehrten Falle. Daher ist dann auch vor einem und vor drei Jahren, als in Wiesbaden die Tollwut auftrat, die Hundesperre deswegen gleichzeitig auf die Nachbarbezirke Bierstadt, Biebrich-Mosbach, Dotzheim, Sonnenberg, Mainzerlandstraße bis Curve ausgedehnt worden."

Aus den Bestimmungen sind als wesentlich folgende Punkte zu erwähnen: Hunde und andere Haustiere, welche von der Tollwut befallen oder der Seuche verdächtig sind, müssen sofort getötet oder bis zum polizeilichen Einschreiten abgesondert und in einem sicheren Behältnisse eingesperrt werden.

Die Besitzer solcher Hunde sind verpflichtet, der Polizeidirektion von dem Auftreten dieser Erscheinung unverzüglich Anzeige zu erstatten.

Wenn ein Mensch oder ein Tier von einem an der Tollwut erkrankten oder der Seuche verdächtigen Hunde gebissen ist, so ist der Hund, wenn solches ohne Gefahr geschehen kann, vor polizeilichem Einschreiten nicht zu töten, sondern behufs tierärztlicher Feststellung seines Gesundheitszustandes einzusperren.

Alle im Stadtbezirke Wiesbaden vorhandenen Hunde müssen auf die vorläufige Dauer von drei Monaten, d. i. zunächst bis zum 16. Juli d. J., festgelegt, d. h. angekettet oder eingesperrt werden.

Der Festlegung wird jedoch das Führen der mit einem sicheren Maulkobe versehenen Hunde an der Leine gleich geachtet.

**

* **Monarchenbegegnung in Darmstadt?** Die „Pall Mall Gazette" erklärt, wie uns aus London telegraphiert wird, daß König Eduard im Laufe des Septembers in Darmstadt eine Begegnung mit dem deutschen Kaiser und dem Zaren haben werde.

* **Der Kriegsminister beim Kaiser.** Aus Homburg wird von gestern gemeldet: Kriegsminister von Einem trifft morgen Nachmittag hier ein, um dem Kaiser Vortrag zu halten.

* **Kurgäste.** Im Hotel „Rose" sind abgestiegen: Herr v. Lucanus, Graf Mirbach und Staatsminister Metzsch aus Dresden.

** **Todesfall.** Der seit über 25 Jahren in städtischen Diensten stehende Aufseher beim Hochbauamt Wilh. Krumweich ist heute im Alter von 47 Jahren gestorben.

* **Die städtische Steuerkasse** ist am 27., 28. und 30. d. Mts. wegen des Bücherabschlusses geschlossen.

* **Kurhaus.** Um das große Vokal- und Instrumental-Konzert, welches am nächsten Montag im Kurhause stattfindet, nach Möglichkeit der Allgemeinheit zugänglich zu machen, sind die Eintrittspreise im Verhältnis mäßig bemessen. Der erste numerierte Platz wird 3 M. kosten und alle übrigen Plätze, sowohl im Saale als auf den Galerien, nur 2 M. Die sämtlichen Plätze sind numeriert.

* **Marcell Salzer's Lustiger Abend.** Samstag abend 8 Uhr findet im großen Kasinosaal der heitere Vortragsabend Marcell Salzer's statt. Wer den berühmten jungen Meister nur einmal gehört hat, weiß, welch gediegener künstlicher Genuß, welch seltene Unterhaltung seinem Publikum winkt. Die Nachfrage nach Billets bei Heinrich Wolff, Wilhelmstraße 12, ist eine äußerst rege.

B.K. **Der Zentrums-Wahlverein** versammelte seine Mitglieder gestern abend im Saale des Katholischen Gesellenhauses. Der Saal war fast vollbesetzt, obwohl nach Ansicht des Herrn Chefredakteurs Dr. Lorenz bei der großen Mitgliederzahl des Vereins der Besuch noch besser hätte sein dürfen. Nach einigen Begrüßungsworten des Vorsitzenden Herrn Rechtsanwalts Laaf beleuchtete Herr Dr. Lorenz zwei Aufsehen erregende Artikel des Herrn Justizrats Dr. Bachem: „Sollen wir aus dem Zentrumsturm heraus?" Dr. Bachem vertritt darin den Standpunkt, daß in einzelnen Wahlkreisen das Zentrum aus seinem Turm herauskommen und die anderen Parteien unterstützen solle. Herr Dr. Lorenz entrollte in kaum einer Stunde ein erschöpfendes, treffendes Bild seiner Ansichten über den Bachemschen Vorschlag. Die Katholiken, welche sagen, in Politik machen wir nichts, sollen sich ihr Lehrgeld wieder geben lassen, denn sie passen nicht in die heutige Zeitströmung, meint Redner. Herr Dr. Bachem sagt in seinen Artikeln, die Partei brauche nicht immer darauf zu sehen, ob die Kandidaten katholisch sind, sondern in erster Linie darauf, ob sie bereit seien, in den Parlamenten und der Oeffentlichkeit gegenüber für die Zentrumssache einzutreten. Dieser Vorschlag sei zwar gut gemeint, seiner Meinung nach jedoch angesichts der gegenwärtig bestehenden Verhältnisse undurchführbar. Seit ca. 20 Jahren stehe er im politischen Parteileben und habe früher wiederholt angeregt, ob es nicht möglich sei, daß die Katholiken mit den Andersgläubigen, Protestanten, zusammenleben, damit Katholiken und Protestanten gemeinsam gegen den schlimmen Feind Atheismus zu Felde ziehen können. Nachdem von gegnerischer Seite daraufhin Angriffe kamen, hätte er es vorgezogen, nicht mehr hiervon zu sprechen. Man sage mit Vorliebe, die Zentrumspartei sei eine konfessionelle, eine katholisch-römische Partei. Dieser Vorwurf müsse ganz entschieden zurückgewiesen werden. In den Parlamenten in Berlin säßen sehr viele Protestanten, die ihre Mandate katholischen Stimmen zu verdanken haben und nur das Zentrum ermöglichte es, daß jetzt im badischen Landtag vier Konservative sitzen, weil es ihnen seine Hilfe zugesichert hatte. Wir gehen weiter wie andere Parteien. Es berechtigt auch im nassauischen Wahlkreis nichts zu der Schlußfolgerung, daß wir eine religiöse Partei sind. Was wir von einer Partei zu halten haben, geht einzig und allein daraus hervor, nach welchen Grundsätzen sie ihrem Programm gemäß handelt. Prüfe man in diesem Sinne das Zentrum, so wird man keine Spur von einer katholischen Partei entdecken können. Sie will das verfassungsmäßige Recht aller Staatsbürger ohne Unterschied der Konfession wahren. In politischen Fragen weisen wir jede Anweisung, die vom Papst aus Rom kommen sollte, zurück, sagte einmal Windthorst in einer großen Volksversammlung im Kölner Gürzenichsaale. Wir haben, meint Herr Dr. Lorenz weiter, in sozialpolitischer Beziehung keine Veranlassung, in Rom zu fragen, was gewünscht wird und der Papst ist obendrein viel zu taktvoll, als daß er dies überhaupt von uns wünschen würde. Warum kommt man trotzdem immer wieder dazu, das Zentrum als eine katholische Partei zu stempeln? Antwort: Weil man den gläubigen Protestanten uns verekeln und ihnen den Beitritt unmöglich machen will. Denn wäre das Zentrum wirklich eine katholische Partei, dann würde man es keinem Menschen verargen können, wenn er ihm nicht beitritt. Wir sind lediglich eine Volkspartei mit wirtschaftlichem Programm und weiter nichts. — Was die Schulfrage betreffe, so sei festgestellt, daß sehr viele mit der Simultanschule unzufrieden sind. Sie sei nur etwas Halbes und führe in manchen Fällen zur Charakterlosigkeit. Wo das nicht der Fall ist, habe man das dem braven Lehrerstand zu verdanken, soweit er, ob katholisch oder protestantisch, gläubig ist. In dem Zeitalter des Atheismus, in welchem es manche danach gelüstet, genau wie unsere Brüder jenseits der Vogesen zu handeln, sei das doppelt wünschenswert. Er habe vor einzelnen Persönlichkeiten der Nationalliberalen Partei die größte Achtung, das Programm ist jedoch mehr wie die Person. Die Kompromißschließung mit den Konservativen könne er nicht gutheißen. Der Kampf gegen das Antichristentum werde von allen Seiten, ja sogar von protestantischen Geistlichen, mit größter Heftigkeit geführt, aus welchem Grunde die religions- und gottlose Schule zu verurteilen sei. Die Vereinigung der Konservativen und Nationalliberalen, wobei die erstgenannte Partei sich verleugnete, sei nur geschehen, um den Schulgesetz-Entwurf nicht mit dem Zentrum zusammenmachen zu müssen. Aus allen diesen Gründen wäre der Vorschlag Bachem wenig diskutierbar. Das Zentrum verlange die gleichen Rechte für sich und die Kirche, wie sie die Protestanten forderten. In diesem Sinne würde es gern die brüderliche Versöhnungshand bieten. Kommen werde indessen niemand, da die Hetze des Evangelischen Bundes gewirkt hätte. Es wird sich seines Erachtens schwerlich ein gläubiger Protestant dazu hergeben, in einem nicht sicheren Wahlkreis das Mandat eines Zentrumskandidaten anzunehmen. Aus allen diesen Erwägungen heraus bedeute das Bachemsche Verlangen eine Rückständigkeit. Das Zentrum stehe wegen seiner Grundsätze und des unbeugsamen Charakters einzig da. Und darum sei seine (Redners) persönliche Ansicht diejenige, bei den nächsten Reichstagswahlen nicht aus dem Zentrumsturm herauszugehen. Er stand von jeher unerschütterlich da und habe noch nie gewackelt. Selbst wenn wir unterliegen, so geschieht das in Ehren. Wir bekämpfen nicht die Andersgläubigen, sondern nur den Atheismus und die ungläubigen Blocks. — Die Rede wurde mit großem Beifall aufgenommen. Sie gab zu einer kleinen Diskussion Veranlassung, in welcher der Standpunkt des Redners geteilt wurde.

m. **Der Haushalt des Bezirksverbandes.** Der Voranschlag der Einnahmen und Ausgaben des Bezirksverbandes des Regierungsbezirks Wiesbaden für das Rechnungsjahr 1906 stellt in dem ihm vorangehenden Teile, dem Rechnungsabschluß für das Jahr 1905, fest, daß die Gesamteinnahmen der ständigen allgemeinen Verwaltung im Rechnungsjahr 1905 4 266 000 M. und die Gesamtausgaben 4 040 000 M. betragen und somit eine Mehreinnahme von 226 000 M. ergaben. Dieser Ueberschuß erklärt sich daraus, daß einige Einnahmeposten einen höheren Ertrag abwarfen bezw. zahlreiche Ausgaben weniger in Anspruch nahmen, als im Voranschlage für 1905 angenommen wurde. Die 5prozentige Bezirkssteuer, deren Ertrag auf 998 000 M. veranschlagt war, ergab eine Mehreinnahme von 36 000 M. — Nach dem Voranschlage für das Rechnungsjahr 1906 betragen im Haupt-Etat des Bezirksverbandes die feststehenden Einnahmen und Ausgaben 1 670 936 M. und die wechselnden Einnahmen und Ausgaben 3 006 664 M. (mehr 355 425,99 M. gegenüber dem Vorjahre). Höher veranschlagt wurden u. a. unter den Einnahmen nachfolgende Posten: Der Einnahme-Ueberschuß aus dem Vorjahre mit 226 000 M. (mehr 100 000 M.), die Ablieferung der Nassauischen Landesbank aus den vorjährigen Ueberschüssen mit 523 334,75 M. (mehr 26 837,13 M.) und der Nassauischen Sparkasse mit 363 999,06 M. (mehr 92 048 M.) und die 5proz. Bezirkssteuer mit 1 046 000 M. (mehr 48 000 M.). Endlich weist der Beitrag des Staates zu den Kosten der Fürsorgeerziehung Minderjähriger infolge des Prozesses, den die Provinzen gegen den Staatsfiskus geführt und gewonnen haben, mit 139 296 M. ein Mehr von 17 506,67 M. auf. Höher veranschlagt wurden u. a. folgende Ausgabeposten: Die Ueberweisung an den Etat der allgemeinen Verwaltung mit 466 000 M. (mehr 26 437,29 M.), an den Etat betr. die Fürsorgeerziehung Minderjähriger mit 69 648 M. (mehr 11 673,33 M.), des ständigen Wegebaufonds mit 380 500 M. (mehr 32 000 M.), für außerordentliche Hochbauten 228 500 M. (mehr 95 500 M.) und an den Etat für den Fonds zur Errichtung einer dritten Irrenanstalt mit 200 000 M. (mehr 126 000 M.) — Von den Mehrausgaben der allgemeinen Verwaltung kommen dem Zwecke der Denkmalspflege und Illustrierung des Jahresberichts der Denkmalskommission des Regierungsbezirks 2000 M. zugute, indem statt der vorjährigen 3000 M. hierfür diesmal 5000 M. eingestellt wurden. Die Unterstützung für die Blindenschule zu Wiesbaden wird um 4000 M. also auf 11 000 M. erhöht. Endlich wurden an Unterstützungen neu eingestellt: Ein Jahresbeitrag von 30 M. an den Zentralvorstand zur Förderung der Berufstätigkeit der Blinden Deutschlands und ein Jahresbeitrag von 100 M. an das Soziale Museum E. V. zu Frankfurt a. M.

* **Der Vaterländische Frauenverein** hielt am 19. April in Berlin eine Delegiertenversammlung ab, über die wir bereits kurz berichtet haben. Herr Oberstleutnant a. D. Wilhelmi-Wiesbaden berichtete über die „Entwickelung des Vaterländischen Frauenvereins im Regierungsbezirke Wiesbaden" und konnte einen erfreulichen Aufschwung der gesamten Vereinstätigkeit feststellen. Im Jahre 1869 wurde durch Frau Generalin von Roeder der erste Verein in Wiesbaden gegründet. Das Jahr 1870 gab neue Anregung und es stieg die Zahl der nassauischen Vereine auf sieben. Unter den neugegründeten Vereinen erwähnt Redner den in Winkel, weil Frau Gräfin von Matuschka-Greiffenklau, welche den Verein damals ins Leben rief, auch heute nach 36 Jahren noch den Vorsitz darin führt. Nach längerem Stillstande hob sich 1883, als die Prinzessin Elisabeth zu Schaumburg-Lippe den Vorsitz übernahm und einen Bezirksverband gründete, das Vereinsleben in erfreulichster Weise. Heute nach 23 Jahren zählt der Verband 33 Vereine mit 13 000 Mitgliedern und 20 000 M. Mitgliederbeiträgen. Die landrätlichen Kreise seien Träger der Organisation. In den Kreisen, wo Ortsvereine vorher nicht bestanden, wurden Kreisvereine gegründet, die sich in Ortsgruppen gliedern. Letztere umfassen meist ein Kirchspiel, beschränken sich auch zuweilen auf einen Ort. Solche große Kreisvereine mit bis zu 3600 Mitglieder, wie sie der Kreisverein Biedenkopf besitzt, habe man zurzeit neun. Die andere Art der Gliederung bestehe darin, daß man die in einem Kreis vorhandenen Ortsvereine in einen Kreisverband vereinige, wie es im Obertaunuskreis geschehen. Mit der wachsenden Organisation habe sich auch die Arbeit vermehrt. In den nördlichen vorwiegend ländlichen Kreisen treibe man besonders Gemeindekrankenpflege, Wöchnerinnenpflege und Kleinkinderschulen; dazu treten in den mehr gewerblichen Kreisen die Haushaltungs-, Koch- und Handarbeitskurse und Schulen. Homburg unterhalte seit 20 Jahren ein Volkskaffeehaus, welches großen Nutzen stifte. Wiesbaden unterhalte ein Diakonenheim. Man müsse sich immer mehr dem Ideal des Vereins nähern, daß alle Frauen, denen es ihre Verhältnisse irgend gestatten, sich dem Verein anschlössen, und daß es überall als eine Pflicht empfunden würde, an diesem Dienst der Liebe Teil zu nehmen.

* **Ueber die Observanz zum Straßenreinigen bei städtischen Straßen,** die früher Provinzialstraßen waren, fällte das Kammergericht ein Urteil von größerer Tragweite. Unser A.-Korrespondent berichtet darüber: Herr Happe in Alfeld bei Hildesheim besitzt an der Bahnhofstraße in Alfeld ein Haus. Die Bahnhofstraße ist eine Provinzialstraße, die früher immer von der Provinzialverwaltung in Ordnung gehalten wurde. 1898 wurde sie gepflastert. Am 2. Februar dehnte die Polizeiverwaltung eine ältere Polizeiverordnung vom Jahre 1872 in ihrer Gültigkeit auf das ganze Weichbild von Alfeld aus. Daraus entwickelte sich ein Strafverfahren gegen Herrn Happe, der zu einer Geldstrafe wegen Nichtreinigung der Straße verurteilt wurde. Happe legte gegenüber dieser Verurteilung Revision beim Kammergericht ein. Die Provinz habe früher immer die Straße gereinigt. Daraus habe sich eine Observanz gebildet, die ihn von der Reinigungspflicht befreie. Der 1. Strafsenat des Kammergerichts fällte in dieser Sache am 26. April folgendes Urteil: Die Observanz, die einmal in einer Stadt besteht, ergreift innerhalb einer Stadt auch diejenigen Territorien, in denen früher keine Straßenanlagen waren, sobald Straßen dort angelegt werden. Die Observanz besteht also zu recht. Das andere Argument des Angeklagten, daß sich in Beziehung auf diesen Teil der Stadt bei der Provinzialstraße eine Gegenobservanz gebildet habe, ist zurückzuweisen. Es ist festgestellt, daß die Chaussee als solche von der Provinz gereinigt worden ist, somit und weil der Provinz die Pflicht zustand, den Fernweg im chausseemäßigen Zustande zu halten. Das ist aber etwas anderes als die Verpflichtung, die städtischen Straßen rein zu erhalten. Daher war die Revision zurückzuverweisen.

* **Amtliches Rollfuhrwesen in Wiesbaden.** Im Jahresbericht der Handelskammer für 1905 heißt es: Die Eisenbahn-Direktion Mainz ist in eifriger Weise bemüht, dem Verkehr von Wiesbaden zu dienen und Beschwerden abzuhelfen. Als ihr eine Beschwerde eines Spediteurs über die amtliche Bestätterei in Wiesbaden zuging, lud sie Vertreter der Handelskammer und eine Reihe von Wiesbadener Kaufleuten ein zu einer Besprechung über die Klagen; welche etwa gegen die hiesige amtliche Bestätterei (Rollkontor) zu erheben wären. In der Besprechung wurden einige Beschwerden über Zustellung und das Dienstpersonal behandelt.

* **Herstellung von Azetylen.** Ueber die Herstellung, Aufbewahrung und Verwendung von Azetylen und über die Lagerung von Karbid waren erst im vorigen Jahre auf Grund eines im Bundesrate vereinbarten Musterentwurfs Polizeiverordnungen von den Regierungspräsidenten erlassen worden. Nunmehr hat der Handelsminister den Regierungspräsidenten abermals den Musterentwurf einer Polizeiverordnung zugehen lassen, der im Hinblick auf das Gesetz über die Kosten der Prüfungsüberwachung bedürftiger Anlagen vom 8. Juli v. J. ergänzt ist, also namentlich der Erzeugungsbestimmungen über die Prüfung der Anlagen durch Sachverständige und über die zu erhebenden Gebühren enthält. Um Mißverständnissen und zu weitgehenden Anforderungen bei der Abnahmeprüfung vorzubeugen, ist zugleich eine ausführliche Anweisung erlassen worden.

-er. **Steinwürfe auf den Eisenbahnzug.** Auf den gestern Nachmittag um 5 Uhr vom Rheinbahnhof abgehenden Zug schleuderte ein Unbekannter auf der Strecke bei Biebrich einen großen Stein so heftig gegen den sich im vollen Fahren befindlichen Zug, daß ein Mädchen, welches gerade zum Fenster hinaussah, am Kopfe getroffen wurde. Solch rohe Akte sind schon zu wiederholten Malen vorgekommen. Eine energische Untersuchung ist dringend geboten

* **Bedauerliches Unglück.** Heute vormittag gegen 9 Uhr rückten die 4. und 5. Batterie des Artillerie-Regiments 27 zu einer größeren Uebung nach dem neu angekauften Uebungsplatz „Am Bingert" bei Sonnenberg aus. Bei einem Hindernisnehmen der 4. Batterie schlug der Vorderwagen, welcher zufällig von Rekruten bedient wurde, um, und riß den Protzkasten mit sich. Während die zwei vornsitzenden Artilleristen nach den Seiten geschleudert wurden, gerieten die Artilleristen Ritter, Zander und Hermes unter die Räder des schweren Geschützes, welches von den scheu gewordenen Pferden noch eine Strecke mitgeschleift wurde. Ritter erlitt einen Oberschenkelbruch, Zander wurde schwer verletzt unter dem Wagen hervorgezogen und zog sich einen Knöchelbruch am Fuß zu. Dem Hermes, der ganz unter das Geschütz kam, gingen die Räder über den Unterleib. Ein sofort von Bierstadt telephonisch herbeigerufener Arzt leistete den Verletzten die erste Hülfe. Bei Hermes, dem das Blut aus Mund und Nase lief, konnte keine äußere Verletzung konstatiert werden, doch nimmt man schwere innere Verletzungen an, die an seinem Aufkommen Zweifel lassen. Sämtliche verletzte Rekruten werden von den Vorgesetzten als tüchtige, brave Leute geschildert. Mittels Sanitätswagens, welcher bald nach dem Unglücksfall zur Stelle war — das Unglück ereignete sich gegen 11 Uhr — wurden die Schwerverletzten dem hiesigen Lazarett zugeführt.

r. **Kommunallandtag.** Präsident Geh. Rat Dr. Humser (Frankfurt) eröffnet die heutige Sitzung um 11 Uhr. Das Wort erhält zunächst Abg. Justizrat Dr. Alberti (Wiesbaden), der dem Präsidenten zu seinem heutigen 70. Geburtstage namens des Landtages Glück wünscht und bei dieser Gelegenheit die vielfache Tätigkeit des Jubilars anerkennend hervorhebt. Geh. Rat Dr. Humser dankt hierfür sichtlich erfreut und geht dann zum ersten Punkte der Tagesordnung, Verwaltungsbericht des Landesausschusses, über. Hierzu stellt Landrat Duderstadt (Diez) den Antrag, die Abgeordneten möchten künftighin auch über die Ausführung der Beschlüsse des Landesausschusses unterrichtet werden. Der Antrag wird angenommen. — Der Bericht des Landesausschusses über die Errichtung einer dritten Irrenanstalt wird genehmigt. Demnach soll mit dem Bau der Anstalt im Frühjahr 1907 begonnen werden. Die Anstalt soll 1000 bis 1200 Kranke aufnehmen können, doch muß sie erst im Frühjahr 1910 zur Aufnahme der ersten Kranken fähig sein. — Bezüglich der vom Landesausschuß beantragten Mehrausgabe von Schuldverschreibungen der Nassauischen Landesbank stimmt der Landtag auf Antrag des Berichterstattert Abg. Alberti, entsprechend der Vorlage des Landesausschusses zu, daß 1) der Betrag der jährlichen Mehrausgabe von Schuldverschreibungen der Nass. Landesbank auf 5 Mill. festgesetzt werde; 2) daß jene Beträge, welche die Landesbank für Zwecke des Bezirksverbandes auf längere Zeit zur Verfügung stelle, darin nicht einzurechnen seien, und daß 3) der Landesausschuß ermächtigt werde, im Bedürfnisfalle unter ausführlicher Begründung durch die Landesbankdirektion über diese 5 Mill. Mark hinaus die Ausgabe weiterer Schuldverschreibungen bis zu 2 Mill. Mark in einem Jahre zuzulassen. Abg. Landrat v. Wussow (Marienberg) wünscht, daß den Kreisen und Gemeinden billigere Kredite seitens der Landesbank gewährt werden. Desgleichen möge auch den gemeinnützigen Bauvereinen zum Bau gesunder und billiger Wohnungen ein billigerer Kredit eingeräumt werden. Redner stellt den Antrag: Der Landtag wolle sich dahin aussprechen, daß er nichts dagegen habe, wenn den gemeinnützigen Bauvereinen ein geringerer Zinsfuß für Darlehen eingeräumt werde. Abg. Landrat Duderstadt (Diez) wünscht, daß der Antrag der Finanzkommission zur Berichterstattung in der nächsten Sitzung zugewiesen werde. — Der Landesausschuß beantragt die Einstellung der Stelle eines Landesbauinspektors für Hochbauten im Voranschlage. Die Stelle ist mit einem Mindestgehalte von 3600 M. als Anfangsgehalt vorgesehen, doch ist der Landesausschuß berechtigt, über diesen Betrag hinauszugehen. Berichterstatter Landrat v. Koeller (Lg.-Schwalbach) befürwortet die Annahme des Antrages, die erfolgt. — Das Vermächtnis des Freih. v. Lade wird abgelehnt, worüber wir an anderer Stelle berichten. — Ein Gesuch der Bureaudiener der Nass. Landesbank um Bewilligung einer Teuerungszulage wird mit Rücksicht darauf abgelehnt, daß durch die in der heutigen Sitzung angenommene Abänderung der Paragr. 5 und 8 der Besoldungsordnung für die Beamten des Bezirksverbandes, der Wohnungsgeldzuschuß eine Erhöhung erfahren habe. — Schluß der Sitzung 12 Uhr. Nächste Sitzung Mittwoch, 9½ Uhr vormittags.

* **Kgl. Regierung.** Herr Regierungsassessor Alter ist zum Regierungsrat befördert. Der bisherige Regierungs-Hauptkassen-Oberbuchhalter Herr Hebner (ein Bruder des Herrn Rechtsanwalts Hebner hierselbst) wurde zum Rendanten und Landrentmeister der hiesigen Regierungs-Hauptkasse ernannt.

* **Das Freih. v. Lade'sche Vermächtnis.** Der 1904 verstorbene Freiherr Eduard von Lade hatte seine Besitzung Monrepos bei Geisenheim samt Zubehör und Grundstücken im Gesamtumfange von ungefähr 21½ Morgen und überdies ein Kapital von 300 000 M. testamentarisch dem Bezirksverbande des Reg.-Bez. Wiesbaden vermacht. Der Besitz Monrepos umfaßt u. a. eine Villa, eine Sternwarte, ein Turmhaus, Remise, Stall, Gewächshäuser usw. Dies und alles was sonst im Hause niet- und nagelfest ist, aber auch die Marmorstatuen im Garten und sämtliches Mobiliar, einschließlich der Bibliothek und alle Gartenutensilien, sowie das lebende Vieh sollte Eigentum des Bezirksverbandes werden. Sollte dieser das Legat nicht annehmen, so tritt an seine Stelle der Statsfiskus. Der Landtag beschloß in seiner heutigen Plenarsitzung endgültig, die Annahme des Vermächtnisses abzulehnen. Das Vermächtnis ist von der Bedingung abhängig gemacht, die nach Ansicht der Beteiligten und Sachverständigen einen Gewinn ausschließen. Das Ministerium für Landwirtschaft wird die Stiftung übernehmen.

** **Die Konzerte des Wiener Salon-Orchesters** in den unteren Restaurationsräumen der „Walhalla" begegnen mit Recht großem Interesse. Das Orchester verfügt durchweg über ganz vorzügliche Künstler, die ein in jeder Beziehung einwandsfreies Gesamtspiel zu Gehör bringen. Der allabendlich gute Besuch und der stürmische Beifall sich darum verdient.

* **Milchaufschlag.** Die Milch ist abermals verteuert worden. Am Mittwoch wurde den Landwirten in Erbenheim mitgeteilt, daß sie auch von ihren Arbeiterfrauen jetzt für den Schoppen Milch 9 ₰ verlangen müssen und unter diesem Preise keine abgeben dürfen. Bis jetzt zahlten diese Frauen 28, dann 4 Wochen lang 30, und jetzt 36 Pfennig für zwei Liter.

* **Steckbrieflich verfolgt** wird der Schreiber Karl Dube, geboren am 19. Oktober 1876 zu Lübeck. Ueber ihn ist die Untersuchung wegen Unterschlagung verhängt und zwar nach Eröffnung des Hauptverfahrens.

* **Das allmähliche Verschwinden der kurtrierischen Holzbauten** in den beiden Westerwaldkreisen gab Veranlassung, daß vom Landrat des Oberwesterwaldkreises und dem Bezirkskonservator beim Kultusministerium der Antrag gestellt wurde, durch die kgl. Meßbildanstalt umfassende Aufnahmen der wichtigsten dieser Bauten veranstalten zu wollen. Gleichzeitig beantragte, nach der „Frkf. Ztg.", der Landrat eine staatliche Beihilfe zur Gründung eines Ortsmuseums in Marienberg zur Konservierung charakteristischer Einrichtungsstücke und anderer Kulturdenkmäler dieses Gebietes. Jetzt hat der Kultusminister die photographischen Aufnahmen verfügt, die im Sommer vorgenommen werden sollen. Es sollen auch Häuser der Kreise Limburg und Westerburg aufgenommen werden.

* **Sittlichkeits-Attentat?** Der in der gestrigen Notiz des Sittlichkeits-Vergehens Beschuldigte ersucht uns mitzuteilen, daß er unschuldig sei und auch die Tat nicht eingestanden habe.

* **Besitzwechsel.** Das altrenommierte Restaurant von L. Göbel, Friedrichstraße 23, ist durch Kauf mit allen Beständen in den Besitz des Herrn Hch. Holtmann hier übergegangen. Die Uebergabe erfolgt am 1. Juli d. J. Die Vermittlung erfolgte durch die Immobilienagentur von A. Blaß, hier, Rheinstraße 77.

* **Der Wiesbadener Münz-Spar-Verein** veranstaltet am Sonntag, 29. d. M., in der Turnhalle, Wellritzstraße 41, um in weiteren Kreisen bekannt zu werden, eine humoristische Unterhaltung mit Tanz.

Südwestafrika.

Berlin, 27. April. In Deutsch-Südwestafrika fiel von der Schutztruppe im Kampf mit den Hottentotten Oberleutnant von Bähr. 6 Reiter wurden schwer, vier andere leicht verwundet.

Preßprozeß.

Hamburg, 27. April. Der Redakteur des „Echo", Waborski, wurde zu 5 Monaten Gefängnis und 300 M. Geldstrafe wegen Beleidigung der Polizei verurteilt. Es handelt sich um drei Artikel über die Krawalle am Schopensteel, in denen der Polizei vorgeworfen wurde, daß sie die Krawalle infolge falscher Dispositionen verursacht und sich durch ihre Nervosität lächerlich gemacht habe.

Die Aussperrung in der Metallindustrie.

Breslau, 27. April. In einer Sitzung der Metall-Industriellen wurde der Vorschlag der Vertrauensleute der Former- und Gießereiarbeiter, eine aus Unternehmern und Arbeitern zu bildende Kommission solle die Streitigkeiten beilegen, abgelehnt und beschlossen, daß die Aufhebung der Aussperrung sämtlicher organisierter Arbeiter von der Wiederaufnahme der Arbeit durch die streikenden Former bei den Werken Kamna und Maschinenbauanstalt Breslau abhängig sei und daß Maßregelungen nach Wiederaufnahme der Arbeit nicht stattfinden dürfen.

Die Maifeier in Paris.

Paris, 27. April. Die nationalistische Hetzpresse sucht das Publikum durch die schamlosesten Lügen aufzuregen. Das Echo hatte behauptet, das Syndikat der Bauunternehmer habe beschlossen, alle am 1. Mai feiernden Arbeiter auszusperren. Die Bauunternehmer erklären dies jedoch als unwahr. Die „Liberte" erzählt, die Bäcker und Gemüsehändler forderten ihre Kunden auf, sich vor dem 1. Mai zu verproviantieren. Die Bahnhöfe seien von Personen belagert, die aus Furcht vor Unruhen abreisen, und die großen Hotels stünden leer. Dies alles ist erfunden. Kein vernünftiger Mensch denkt an Abreise, die Hotels sind gefüllt und die Börse drückte gestern ihre optimistische Stimmung durch Hausse aus.

Paris, 27. April. Die Polizeipräfektur sieht den Ereignissen am 1. Mai mit großer Ruhe entgegen und glaubt, daß die getroffenen Maßnahmen mehr als ausreichend sein werden, um überall die Ordnung aufrecht erhalten zu können. Ein Polizeibeamter erklärte einem Berichterstatter, die Zahl der Arbeiter, welche am 1. Mai feiern dürften, wird auf höchstens 100 000 Mann geschätzt, darunter befinden sich 50—60 000, die durchaus friedlich gesinnt sind. Die etwaigen feindseligen Absichten der übrigen werden mit der größten Energie im Keime erstickt werden. Der Polizeipräfekt, der am 1. Mai über eine aus Schutzleuten und Truppen bestehende Macht von 40 000 Mann verfügt, wird alle Punkte besetzen lassen, welche von den Arbeitern zu Straßenkundgebungen benutzt werden könnten. Man wird unter keinen Umständen zugeben, daß die feiernden Arbeiter in der Stadt herumziehen. Denn derartige lärmende und singende Gruppen dürften rasch so anwachsen, daß man ihrer nicht mehr Herr werden würde. Die feiernden Arbeiter werden sich nur in jenen Punkten aufhalten dürfen, welche ihnen die Polizei selbst überweisen wird und große Ansammlungen werden überhaupt nicht geduldet. Ebenso sind gegen etwaige anarchistische Anschläge und Ausschreitungen des Vorortpöbels die strengsten Vorkehrungen getroffen worden. Der Polizeipräfekt wurde von tausenden von Geschäftsleuten und Hauseigentümern ersucht, ihnen persönlich einen Schutzmann zur Verfügung zu stellen. Der Polizeipräfekt kann selbstverständlich darauf nicht eingehen. Aber die Bevölkerung könne durchaus unbesorgt sein. Sie wird vom Pöbel nicht behelligt, die Läden werden nicht geplündert und die Gas- und Wasserleitungen werden nicht beschädigt werden.

Paris, 27. April. Die konservativen und gemäßigt-republikanischen Blätter, die durch ihre alarmierenden Artikel sehr viel zur Beunruhigung der Bevölkerung beigetragen haben, suchen jetzt dieselben abzuschwächen. So schreibt heute die „Republique Francaise": Die Panik, die sich im Hinblick auf die am 1. Mai zu gewärtigenden Unruhen eines Teiles der Pariser Bevölkerung mitgeteilt hat, scheint sehr übertrieben und beweist einen großen Mangel an Mut. Wenn die Bevölkerung Kaltblütigkeit bewahre, werde die Polizei leicht mit den Ausständigen fertig werden. Gewiß, die anläßlich des Ausstandes im Norden stattgehabten Meutereien könnten Besorgnis erregen.

Paris, 27. April. Ein großer Teil der aus den verschiedenen Garnisonen in Paris zusammengezogenen Truppen wird in der riesigen Maschinenhalle des Weltausstellungsgebäudes von 1889 untergebracht. Der Kriegsminister Etienne forderte die Korpskommandeure mittels Rundschreibens auf, sofort telegraphisch über etwaige Verwundungen der zur Aufrechterhaltung der Ordnung am 1. Mai beauftragten Truppen zu berichten.

Der Achtstundentag.

Paris, 27. Mai. Der Ausschuß des Arbeiterverbandes der staatlichen Zündholz- und Tabakfabrikanten sprach gestern bei dem Finanzminister Poincare vor und ersuchte ihn, den Achtstundentag zu bewilligen. Der Minister erklärte, daß das Budget für 1906 eine derartige sofortige Verringerung der Arbeitszeit nicht vorsehe, daß aber eine Kommission mit der Prüfung dieser und anderer Forderungen betraut wäre.

Der türkisch-egyptische Konflikt.

London, 27. April. Wie die „Times" aus Kairo meldet, geht dort das auch in offiziellen Kreisen geglaubte Gerücht, daß die Türken bei Rafa in der Nähe von Elarisch die Grenzpfähle entfernten.

London, 27. April. „Daily Chronicle", meldet aus Alexandrien: Die türkischen Truppen in Akaba legen an der Küste Befestigungen an. Es werden Verstärkungen aus Konstantinopel auf dem Landwege erwartet.

Schiffsunfälle.

London, 27. April. Gestern ist das Unterseeboot B. 8, welches den Hafen von Portsmouth anlaufen sollte, im Schlamm aufgefahren und konnte trotz eifriger Bemühungen noch nicht wieder flott gemacht werden. Infolgedessen wurde beschlossen, das Boot an Ort und Stelle zu belassen, bis die Flut eintritt.

Kingstown, 27. April. Der Küstenkreuzer Julia ist auf der Fahrt nach Pawer Head an der irländischen Küste auf Grund geraten. Verschiedene Schleppdampfer und Kreuzer wurden zur Hilfeleistung abgesandt. Bis gestern abend 10 Uhr waren die Arbeiten erfolglos.

Die olympischen Spiele.

Athen, 27. April. Der gestern gemeldete Protest des Reichsausschusses gegen die Entscheidung im Florettfechten wurde zurückgewiesen, sodaß der Franzose Cavanas definitiv den ersten und der Berliner Casimir den zweiten Preis erhält. Der Kronprinz hat jedoch einen weiteren Ehrenpreis ausgesetzt, um den Casimir mit dem Italiener Cesarano fechten soll.

Unfall des Königs von Serbien.

Belgrad, 27. April. Der König von Serbien erlitt gestern einen Unfall dadurch, daß er bei einem Spazierritt mit dem Pferde stürzte. Der Unfall hatte keine schlimmen Folgen, sodaß der König bald darauf die gewöhnlichen Audienzen erteilen konnte.

Verhaftung.

Sofia, 27. April. Die Polizei verhaftete jüngst den aus Rußland eingetroffenen angeblichen Ingenieur Jsinumow. Derselbe gab sich als Anarchist aus und man fand auch in seinem Gepäck aufrührerische Schriften. Die Polizei ist der Ansicht, daß derselbe ein russischer politischer Geheimagent ist, umsomehr, als die russische diplomatische Vertretung sich eifrig um seine Freilassung verwendet.

Die Lage in Rußland.

Petersburg, 27. April. In den staatlichen Betrieben, namentlich im Arsenal und der Patronenfabrik, sind mehrere tausend Arbeiter entlassen worden und auch mehrere große private industrielle Etablissements wollen ihre Betriebe wegen der Auflehnung der Arbeiter sperren. Infolgedessen ist die Gährung unter den Arbeitern drohender geworden und der Ausbruch neuer Streiks ist stündlich zu erwarten.

Ein Tornado.

Bellevue (Texas), 27. April. Gestern abend wütete hier ein Tornado, der eine große Anzahl von Häusern niederriß, die dann durch den infolge des Einsturzes entstandenen Brand vollständig zerstört wurden. Elf Personen sollen hierbei ums Leben gekommen und zahlreiche andere verletzt sein.

Die Hilfsaktion für Kalifornien.

Washington, 27. April. Das Staatsdepartement hat den amerikanischen Gesandten in Peking angewiesen, mit dem Ausdruck der dankbaren Würdigung seitens der Regierung die von der Kaiserin-Witwe angebotene Zeichnung von 100 000 Taels zugunsten der Notleidenden in San Francisco abzulehnen.

Tokio, 27. April. Die vom Mikado für die Notleidenden in San Francisco gestiftete Summe beträgt 200 000 Yen. Die gleiche Summe wurde von kaufmännischen Unternehmungen in Osaka und Tokio gezeichnet. (Die sämtlichen Summen müssen nach dem von Roosevelt zum Leitsatz erhobenen Prinzip ebenfalls zurückgewiesen werden. D. Red.)

Elektro-Rotationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schäfer; für den übrigen redaktionellen Teil: Bernhard Klötzing; für Inserate und Geschäftliches: Carl Röstel, sämtlich zu Wiesbaden.

Schwaches dünnes Blut bedeutet Siechtum des Körpers,

blasses Aussehen, Müdigkeit, Verstimmung, Mangel an Appetit, Kopfschmerzen, Herzklopfen, Schwindel, Nervosität, Ueberreizung und viele andere krankhafte Erscheinungen. In solchen Fällen wird ein blutbildendes Nähr- und Kräftigungsmittel wie das Biolon die erstaunlichsten Erfolge erzielen. Es enthält in bester, billigster und zuträglichster Form diejenigen Stoffe (Eiweiß, Eisen, Lecithin), welche zu einer kräftigen Blutbildung erforderlich sind. Bei Kindern und schwächlichen Personen, Wöchnerinnen, stillenden Frauen, nach großen Blutverlusten, schweren fieberhaften Krankheiten und in allen Fällen, wo eine mangelhafte Blutbildung Ernährungsstörungen hervorruft, ist Biolon die von wissenschaftlichen Autoritäten anerkannte, zweckentsprechendste Kraftnahrung, die auch bei Lungenleiden mit großem Erfolg angewandt wurde. Man lese die Berichte von Kliniken, Heilanstalten, Professoren, Aerzten und medizinischen Zeitungen, die das Biolonwerk Bensheim a. d. B. kostenlos verschickt. Biolon ist ohne jede Konkurrenz und ein billiges Präparat in Anbetracht seines Gehalts an Nährstoffen. Es kostet das halbe Kilo drei Mark und ist in Apotheken, guten Drogenhandlungen erhältlich. Biolon enthält sechsmal mehr Nährstoffe als Haferpräparate, Kakao u. s. w. 956/107

Magen-Leiden
Darm-Leiden
Durchfall
Blutarmut
Bleichsucht

Bei wird **Hausens Kasseler Hafer-Kakao**

als hervorragend wohltuendes u. leicht verdauliches Kräftigungsmittel von tausenden von Aerzten ständig verordnet. Nur echt in blauen Kartons à 1 Mk., niemals lose.

Seidenstoffe, Foulards, Stickerei- 1401
Roben und Blousen auf Batist, Seide etc. zollfrei.
Kat. u. Muster fr. Seidenstoff-Fabr.-Union Kat. u. Muster fr.
Adolf Grieder & Cie., Kgl. Hofl., **Zürich.**

„Rhein-Hotel",
Wiesbaden
(Rheinstrasse-Promenade), nahe den Bahnhöfen.
Nach beendigter vollständiger Renovierung und modernster Neueinrichtung wieder im vollen Umfange eröffnet. 1016
Pension von Mk. 7.50 an.
Annex:
Restaurant „Deutscher Keller",
I. Ranges.

Unserer heutigen Gesamt-Auflage liegt ein Lotterie-Prospekt des Bankgeschäfts **Carl Stender, Schwartau,** bei, worauf wir unsere geschätzten Leser aufmerksam machen. 2274

Terminkalender für Weinversteigerungen.

5. Mai. Jul. Mülhens, Eltville, 18/2 Stück 1905er Eltviller.
5. Mai. Franz Herber, Eltville, 10/2 Stück 1903er, 13/2 Stück 1904er und 21/2 Stück 1905er Eltviller.
7. Mai. Kimmelsches Weingut Rauental, 4/2 Stück 1904er und 50/2 Stück 1905er Rauenthaler.
7. Mai. Winzerverein Bingen, ca. 80 Nummern 1904er Weißweine.
7. Mai. Karl Späth, Kreuznach, 34/1 und 24/2 Stück 1900er, 1902er, 1903er, 1904er und 1905er Weißweine.
8. Mai. Dr. W. Magdeburg, Eltville, 1/2 Stück 1899er, 3/2 Stück 1900er, 4/2 Stück 1901er, 11/2 Stück 1903er, 12/2 und 2/4 Stück 1904er, 24/2 und 2/4 Stück 1905er, Rauenthaler, Eltviller, Neudorfer und Wallufer.
8. Mai. Hermann Probst, Erbach, 20/2 Stück 1905er Erbacher, Neudorfer und Wallufer.
9. Mai. Winzerverein, Lorch, 6 Stück 1904er, 29/1 und 8/2 Stück 1905er Lorcher.
9. Mai. Aschrottsche Verwaltung, Hochheim, 30/2 Stück 1903er, 40/2 Stück 1904er und 30/2 Stück 1905er Hochheimer.
10. Mai. Fürstl. Löwensteinsche Verwaltung, Hattenheim, 35/2 Stück 1904er und 50/2 Stück 1905er Hallgartener.
11. Mai. Gräfl. Schönbornsches Rentamt, Hattenheim, 65/2 Stück 1905er Lorcher, Rüdesheimer, Geisenheimer, Hattenheimer, Pfaffenberger, Clauser, Markobrunner und Hochheimer.
11. Mai. Ed. Engelmann, Hattenheim, 16/2 Stück 1904er Hallgartner.
12. Mai. Jos. Schneider, Oestrich, 3/1 Stück und 17/2 Stück 1903er und 36/2 Stück 1905er Oestricher, Hallgartener usw.
12. Mai. Freiherr v. Künsberg-Langenstadtsche Gutsverw., Oestrich, 16/2 Stück 1905er Oestricher.
12. Mai. Heinrich Schlamp, Mainz, die 1905er Kreuzenz, ca. 50 Nrn. Nierstein.
14. Mai. Böhmsche Verwaltung, Mittelheim, 14/2 Stück 1904er, und 16/2 Stück 1905er Mittelheimer.
14. Mai. Rich. Wittmann, Mittelheim, 20/2 Stück 1903er und 1904er Oestricher und Mittelheimer.
14. Mai. H. Berna Ww., Mittelheim, 12/2 Stück 1903er und 15/2 Stück 1904er Oestricher, Mittelheimer und Winkeler.
15. Mai: Kgl. Prinzliche Administration, 5 Nrn. 1902er, 30 Nrn. 1904er und 50 Nrn. 1905er Schloß Reinhartshausen (Erbacher und Hattenheimer).
16. Mai: F. von Brentano'sche Gutsverwaltung, Winkel 27/2 Stück 1905er Winkeler, Johannisberger und Mittelheimer.
16. Mai: U. von Stosch, Winkel, 14/2 Stück 1905er Oestricher und Mittelheimer.
16. Mai: A. Herber, Winkel, 30/2 Stück 1905er Winkeler, Oestricher und Mittelheimer.
17. Mai: Gräfl. v. Matuschka-Greiffenklau'sche Verw., Vollrads, 30/2 Stück 1905er und 10/2 Stück 1904er Schloß Vollradser.
18. Mai: A. Wilhelmj A.-G. i. Liquid., Hattenheim, Verschiedene Jahrgänge.
18. Mai: Konsul Bauer'schen Verwaltung, Johannisberg, 24/2 Stück 1904er und 15/2 Stück 1905er Johannisberger.
18. Mai: Komm.-Rat Jos. Kraver, Johannisberg, 12/2 Stück 1905er, 30/2 Stück 1904er und 2/2 Stück 1903er Johannisberger.
19. Mai: v. Mummsche Verw., Johannisberg, 67/2 St. 1904er, 10/2 Stück 1902er und 1903er Johannisberger.
21. Mai: Frhrl. v. Simmern'sche Verwaltung, Eltville, 20/2 Stück 1904er und 50/2 Stück 1905er Hattenheimer, Markobrunner, Rauenthaler und Eltviller.
22. Mai: Gräfl. Eltzische Gutsverwaltung, Eltville, 13/2 Stück 1904er, 37/2 Stück 1905er Rauenthaler, Eltviller und Kiedricher.
23. Mai: v. Zwierlein'sche Verwaltung, Geisenheim, 24/2 Stück 1904er Geisenheimer und Rüdesheimer.
23. Mai: Hch. Hissenauer, Geisenheim, 16/2 Stück 1904er Geisenheimer.
25. Mai: Gräfl. von Ingelheim'sche Verwaltung, Geisenheim, 1/1 und 24/2 Stück 1904er Geisenheimer, 2/2 Stück 1904er Rüdesheimer und 5/2 Stück 1904er Hochheimer.
25. Mai: Jos. Burgeff, Geisenheim, 19/2 Stück 1903er und 21/2 Stück 1904er Geisenheimer.

Wetterdienst
der Landwirtschaftsschule zu Weilburg a. d. Lahn.
Voraussichtliche Witterung
für Samstag den 28. April 1906.
Meist schwachwindig, vorwiegend trübe, etwas wärmer, geringer Regen.
Genaueres durch die Weilburger Wetterkarten (monat. 80 Pf.), welche an der Expedition des „Wiesbadener General-Anzeiger", Mauritiusstraße 8, täglich angeschlagen werden.

Telegraphischer Coursbericht
der **Frankfurter** und **Berliner Börse**,
mitgetheilt von der
WIESBADENER BANK,
S. Bielefeld & Söhne, Wilhelmstr. 13.

	Frankfurter Anfangs-Course: Vom 27. April 1906.	Berliner
Oester. Credit-Actien	217.80	217.10
Disconto-Commandit-Anth.	188.50	188.—
Berliner Handelsgesellschaft	172.40	172.—
Dresdner Bank	—.—	161.—
Deutsche Bank	—.—	239.30
Darmstädter Bank	144.20	—.—
Oesterr. Staatsbahn	146.70	—.—
Lombarden	23.30	23.50
Harpene	221.—	220.70
Hibernia	—.—	—.—
Gelsenkirchener	229.80	229.90
Bochumer	254.70	254.—
Laurahütte	251.20	—.—
Türkenlose	—.—	—.—

Tendenz: fest.

Wollen Sie frische mit Fachkenntnis ausgewählte **Kräuter**, speziell solche zu **Kuren** nach **Kneipp billig** kaufen, so erfragen Sie die Preise in der
Germania-Drogerie
von
Apotheker C. Portzehl,
Rheinstraße 55. **Telefon 3241.**
Ebendaselbst kostet der beste, von einem erfahrenen Fachmann zusammengesetzte **Blutreinigungsthee** zu sogen. Frühlingskuren pro Pfund 1.50 Mk., der gegen Husten, Verschleimung und dergl. empfohlene **Hohlzahn**, angepriesen unter dem Namen **Johannisthee, Lieber'sche Kräuter,** pro Pfund 1.50 Mk. 9005

Wer vertauscht an gutem Platze im Rheingau und gibt als Anzahlung seine Grundstücke oder Weinberge im Werte von circa **2000 Mark oder mehr gegen ein besseres Wohn- u. Geschäftshaus m. Seitengebäude, Laden, groß. Weinkeller mit Packraum, Hofraum, Garten in Schierstein a. Rhein** nächst am Haus die elektr. Bahnhaltestelle für nach Wiesbaden u. Mainz. **Näheres** in **Wiesbaden, Rheinstr. 101**, Parterre. 888

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die in Wiesbaden belegenen im Grundbuche von Wiesbaden — Außen, Band XIX Blatt 370 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Bauunternehmers **Adolf Dormann** zu Wiesbaden eingetragenen Grundstücke:

Kartenblatt 15, Parzelle Nr. $\frac{257}{130}$ etc., Acker unter Hollerborn, groß 16 ar 01 qm,

Kartenblatt 15, Parzelle $\frac{258}{130}$ etc., Acker Dotzheimerstraße, groß 13 ar 66 qm, am **19. Juni 1906, vorm. 11 Uhr** durch das unterzeichnete Gericht an der Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 63 versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 11. April 1906 in das Grundbuch eingetragen. 1011

Wiesbaden, den 20. April 1906.

Königl. Amtsgericht Abteilung 1 c.

Bekanntmachung.

Samstag, den 28. April cr., mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause, Bleichstraße 5 hier:

1 Divan, 3 Vertikows, 1 Nähmaschine, 16 Bände Brockhaus Lexikon,

öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Barzahlung.

Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher,
Yorkstraße 14. 1049

Bekanntmachung.

Samstag, den 28. April d. Js., nachmittags 4 Uhr, versteigere ich im Versteigerungslokal, Kirchgasse 23 hierselbst, öffentlich zwangsweise gegen Barzahlung:

Ladenschränke, Erkergestelle, Glasplatten, Tee, Kakao, Kakes, 4 Bände Weltall u. Menschheit, 2 Bände Pharmazeutische Praxis, 1tür. Kleiderschränke, Schreibtische, Bilder, Spieltische u. dergl. mehr. 1048

Schulze, Gerichtsvollzieher.

Gasthaus zum Mainzer Hof, Moritzstr. 34.
Heute Samstag: **Metzelsuppe,**
wozu freundlichst einladet 1019
Philipp Theis.

Hotel Karlshof,
Rheinstraße.
Heute Samstag: **Schlachtfest.**
Es ladet ergebenst ein 1033
Anton Bayer.

Hosenträger
Portemonnaies
billigst 4153
A. Letschert,
Faulbrunnenstraße 10.

Einem geehrten Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich mein Geschäft, seither Moritzstraße Nr. 4, nach der
Herderstraße Nr. 25
vom 1. April ab verlegt habe. Gleichzeitig bringe ich meiner werten Kundschaft **Schirme, Wäsche, Handschuhe, Krawatten, Blusen, Schürzen, Hosenträger** 2c. 2c., in nur besten Qualitäten, in empfehlende Erinnerung.
Hochachtend **Emilie Dietz,**
Wiesbaden, Herderstraße 25.

Cylinder-Steg-Decke
System-Herbst
(schwamm-, schall- u. feuersicher)
Ausführung durch
Otto & Eschenbrenner
Luisenstrasse 22. 722

Teufel's Leibbinden
hervorragend bekannt durch ihre **tadellose zweckentsprechende Ausführung, richtigen anatomischen Schnitt,** sowie **gutes, angenehmes Sitzen** in allen Grössen von Mk. **3.**— bis Mk. **11.**—
Teufel's Correcto verbesserte Monopol-Leibbinde
eine Spezial-Leibbinde, welche **vor der Geburt als Umstandsbinde**, nach dem Wochenbett, bei Hängeleib, bei Erschlaffung des Unterleibs, Wanderniere, Wanderleber, sowie zur **Reduction des Leibumfanges**, zur **Verbesserung und Erhaltung der Figur**, mit vorzüglichstem Erfolg getragen und deshalb von den Aerzten warm empfohlen wird.
Andere bewährte Fabrikate von Leibbinden von Mk. **1.25** an.
Weibliche Bedienung.
Chr. Tauber,
Artikel zur Krankenpflege,
Kirchgasse 6. **Tel. 717.**

Sterbekasse des Beamten-Vereins
zu Wiesbaden.
Montag, den 30. April ds. Js., abends 6½ Uhr, findet im Friedrichshof, Friedrichstr. 35, hier, die
ordentliche Hauptversammlung
statt, wozu die Mitglieder ergebenst eingeladen werden.

Tagesordnung: 1. Vorlage des Geschäftsberichts und des Rechnungsabschlusses. 2. Bericht des Prüfungs-Ausschusses. 3. Eintretenden Falls Erteilung der Entlastung. 4. Bestimmung über den erzielten Gewinn. 5. Wahl der Rechnungsprüfer u. des Begräbnisausschusses. 6. Sonstige Vereinsangelegenheiten, darunter gegebenenfalls Vorlage der neuen Satzungen.

604 **Der Vorstand.**

Lehr-Institut für Damen-Schneiderei.
Unterricht im Maßnehmen, Musterzeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Damen- und Kinderkleidern wird gründlich und sorgfältig erteilt. Die Damen fertigen ihre eigenen Costüme an, welche bei einiger Aufmerksamkeit tadellos werden. Sehr leichte Methode. Die besten Erfolge können durch zahlreiche Schülerinnen nachgewiesen werden. 5650
Nähere Auskunft von 9—12 und von 3—6 Uhr.
Prospekte gratis und franko.
Anmeldungen nimmt entgegen
Marie Wehrbein, Friedrichstr. 36,
Gartenhaus 1. Stock, im Hause des Herrn Rodloff.

Werkstätte für kunstgewerbl. Metallarbeiten
von
Ph. Häuser, Blücherstr. 25.
Telefon 1983.
Gürtlerei und Galvanisier-Anstalt. 709

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche
Sonntag, 29. April. — Mis. Dom.
Marktkirche.

Militärgottesdienst 8.40 Uhr: Herr Div.-Pfarrer Franke. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfr. Lieber. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Vikar Weber.
Amtswoche: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Schlüßler. Beerdigungen: Herr Vikar Weber.
Mittwoch, abends 6—7 Uhr Orgelkonzert. Eintritt frei.

Bergkirche

Jugendgottesdienst 8.30 Uhr: Herr Pfarrer Grein. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Diehl. Nach dem Hauptgottesdienst Christenlehre. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Eberling.
Amtswoche: Taufen u. Trauungen: Herr Pfarrer Diehl. Beerdigungen: Herr Pfarrer Eberling.

Evangelisches Gemeindehaus, Steingasse Nr. 9.

Jungfrauenverein der Bergkirchengemeinde: Sonntag Nachm. 4.30 bis 7 Uhr.
Jedermann ist herzlich eingeladen.
Mittwoch, Abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen Verein.
Jeden Mittwoch u. Samstag, Abends 8.30 Uhr: Probe des Evangel. Kirchengesangvereins.

Neukirchengemeinde. — Ringkirche.

Früh-(Jugend)gottesdienst 8.15 Uhr: Herr Pfarrer Ringshausen. Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Friedrich. Abendgottesdienst 5 Uhr: Herr Pfarrer Lieber.
Amtswoche: Taufen und Trauungen: Herr Pfarrer Risch. Beerdigungen: Herr Pfarrer Lieber.

Im Gemeindesaal An der Ringkirche 3 findet statt:

Sonntags von 11.30—12.30 Uhr: Kindergottesdienst.
Sonntags, Nachm. 4.30 Uhr: Versammlung des Sonntagsvereins. Jedes evangel. Dienstmädchen unserer Gemeinde ist dazu eingeladen und herzlich willkommen.
Mittwoch, Nachm. von 3 Uhr an: Arbeitsstunden des Frauenvereins der Neukirchengemeinde.
Mittwoch, Abends 8 Uhr: Probe des Ringkirchenchors.

Christliches Heim, Herderstraße 31, p. l.

Sonntag, Abends 8—9.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde.
Mittwoch, Abends 8.30—9.30 Uhr: christl. Versammlung für Mädchen und Frauen.
Zu diesen Versammlungen wird herzlich eingeladen.

Kapelle des Paulinenstifts.

Sonntag, 29. April. Haupt- und Kindergottesdienst fallen aus. Nachmittags 4.30 Uhr: Jungfrauenverein.

Evangelisches Vereinshaus, Platterstraße 2.

Sonntag vormittag 11.30 Uhr: Sonntagsschule. Nachm. 4.30 Uhr: Versammlung für junge Mädchen (Sonntagsverein). Die Abend-Versammlung (Bibelstunde) fällt wegen dem Konfirmandenabend aus.
Jeden Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Gemeinschaftsstunde.
Der Zutritt ist für Jedermann frei.

Ev. Männer- und Jünglings-Verein.
Hinteres Haus, 1. St., kleiner Saal.

Sonntag, den 29. April, abends 8 Uhr, findet im großen Saale der diesjährige Konfirmanden-Abend statt. Ansprachen, Deklamationen und musikalische Vorträge. Eintrittspreis für Konfirmanden 20 Pf., für Erwachsene 30 Pf., wofür Thee und Gebäck gereicht wird.
Montag abend 8 Uhr: Stenographiestunde. 9 Uhr: Männerchor. 9 Uhr: Turnen.
Dienstag abend 8.30 Uhr: Bibelstunde der Jugendabteilung.
Mittwoch abend 8 Uhr: Stenographiestunde. 9 Uhr: Bibelbesprechstunde der älteren Abteilung.
Donnerstag abend 8 Uhr: Zither- und Violinchor. 9 Uhr: Englisch.
Freitag abend 8.30 Uhr: Posaunenchor. 9.30 Uhr: Turnen.
Samstag abend 9 Uhr: Gebetsstunde.
Sonntag, nachmittags von 2 Uhr an: Geselliger Verkehr.
Das Vereinslokal ist jeden Abend geöffnet. Zutritt frei.

Christlicher Verein junger Männer. Lokalität: Bleichstr. 3, 1

Sonntag, nachmittags von 3 Uhr an: Gesellige Zusammenkunft und Soldaten-Versammlung. Abends 8 Uhr: Konfirmanden-Abend.
Montag, abends 9 Uhr: Männerchor-Probe.
Dienstag, abends 8.45 Uhr: Bibelbesprechstunde.
Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbesprechung der Jugendabteilung.
Donnerstag, abends 9 Uhr: Posaunenchorprobe.
Freitag, abends 9 Uhr: Turnen.
Samstag, abends 9 Uhr: Gebetstunde.
Das Vereinslokal ist jeden Abend von 8 Uhr an geöffnet. Vereinsbesuch frei.

Verein vom Blauen Kreuz. Vereinslokal: Marktstraße 13.

Sonntags und Mittwochs abends 8.30 Uhr: Versammlung.
Jedermann ist herzlich willkommen.

Katholische Kirche.
Zweiter Sonntag nach Ostern. — 29. April 1906.

Für Wiesbaden ist die österliche Zeit bis Christi Himmelfahrt ausgedehnt. — An das Fastenalmosen sei nochmals erinnert.

Pfarrkirche zum hl. Bonifatius.

Hl. Messen 5.30, 6.30, Amt 8. Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 9, Hochamt mit Predigt 10, letzte hl. Messe (mit Predigt) 11.30 Uhr.
Nachm. 2.15 Uhr Osterandacht mit Segen (515).
An den Wochentagen sind diehl. Messen: 5.30, 6.30, 7.15 (7.10) und 9.15 Uhr. 7.15 Uhr Schulmesse, und zwar: Montag und Donnerstag für die Bleichstraßschule, Dienstag und Freitag für die Blücher- und Gutenbergschule, Mittwoch und Samstag für die Mittelschulen an der Luisen- und Rheinstraße und die höheren Mädchenanstalten.
Dienstag, Donnerstag und Samstag abends 8 Uhr Maiandacht.
Freitag, 4. Mai, abends 8 Uhr, Herz Jesu-Andacht im Hospiz zum hl. Geist.
Beichtgelegenheit: Donnerstag nachm. um 6, Samstag nachm. von 4 bis 7 und nach 8 Uhr, sowie am Sonntag morgen von 5.30 Uhr an.
Abendläuten während der Sommermonate 8 Uhr.

2) Maria-Hilf-Kirche.

Gelegenheit zur Beicht 5.30, Frühmesse 6, zweite hl. Messe 7.30, Kindergottesdienst (hl. Messe mit Predigt) 8.45, Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachmittags 2.15 Uhr Osterandacht (515). Abends 6 Uhr gestiftete Kreuzwegandacht für die armen Seelen, darnach Segen.
An den Wochentagen sind die hl. Messen um 6, 7.15 und 9.15 Uhr. 7.15 Uhr sind Schulmessen.
Mittwoch abend 8 Uhr: Maiandacht.
Freitag abend 8 Uhr gestiftete Herz-Jesu-Andacht (534).
Samstag nachmittag 4 Uhr Salve, von 4—7 und nach 8 Uhr ist Gelegenheit zur Beicht.
Waisenhauskapelle, Platterstraße 5. Donnerstag früh 6 Uhr hl. Messe.

Evangel.-Lutherischer Gottesdienst. Adelheidstraße 23.

Sonntag, 29. April, vorm 9.30 Uhr: Lesegottesdienst.
Pfarrer Mersinger.

Evang.-luther. Gottesdienst. Rheinstraße 54.

Sonntag, 29. April, vorm. 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst.
Sup. Rübenstrunk.

Baptisten-Gemeinde, Oranienstraße 54, Hinterh. Part.

Sonntag, den 29. April, vorm. 9.30 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagsschule. Nachmittags 4 Uhr: Predigt. 5.30 Uhr: Gemeindestunde.
In Dotzheim im Betsaal, Rheinstraße 53, nachm. 3 Uhr: Sonntagsschule. 4 Uhr: Predigt.
Prediger C. Karbinsky.

Evang. Kirchen-Gottesdienste der Methodisten.
Friedrichstraße 36, Hinterhaus.

Sonntag 29. April, vorm. 9.45 Uhr: Predigt. 11 Uhr: Sonntagsschule. Abends 8 Uhr: Predigt.
Dienstag abend 8.30 Uhr: Bibelstunde. (Mission).
Donnerstag abend 8.30 Uhr: Singstunde.
Prediger Chr. Schwarz.

Altkatholische Kirche. Schwalbacherstraße.

Sonntag, den 29. April, vorm. 10 Uhr: Amt mit Predigt
W. Krummel, Pfarrer.

Deutsch-kathol. (freireligiöse) Gemeinde.

Die nächste Erbauung findet am 6. Mai statt.
Prediger Welker, Bülowstraße 2.

Anglican Church of St. Augustine of Canterbury.
Frankfurterstrasse 3.

Sundays: Holy Eucharist, 8: Mattins, Choral Cel., Sermon, 11: Evensong, 5 Class and Instruction notified from pulpit.
Week-days: Tues. Thurs. Sat., Holy Eucharist 8, followed by Mattins: Wed. and Fri., Mattins 10.30, followed by Litany and Holy Eucharist. Mondays, none.
Holy Days: as on week-days, except they fall on Monday, when notice will be given.
Special-Notice: No Service, May 2. 3. 4. 5.
Chaplain: Rev E. J. Treble, Kaiser Friedrich-Ring 36.

Haut- und Geschlechtsleiden,
Geschwüre, Ausflüsse etc. selbst hartnäckige Fälle heil. mit Erfolg **H. Florack**, Mainz, Alicenplatz u. Ecke Bingerstraße, nahe Bahnhof. 511

Königliche Schauspiele.

Samstag, den 28. April 1906.
46. Vorstellung. 114. Vorstellung. Abonnement D

Hoffmanns Erzählungen.

Phantastische Oper in 3 Akten, einem Prolog und einem Epilog von Jules Barbier. Musik von Jacques Offenbach.
Musikalische Leitung: Herr Professor Mannstaedt.
Regie: Herr Mebes.

Olympia, Giulietta, Antonia	Frl. Hans.
Niklaus	Frau Schröder-Kaminski.
Hoffmann	Herr Sommer.
Spalanzani	Herr Engelmann.
Nathaniel	Herr Schuh.
Hermann	Herr Gerhardt.
Crespel	Herr Adam.
Cochenille, Pitichinaccio, Franz, Coppelius, Dapertutto, Mirakel	Herr Henke.
Dapertutto, Mirakel	Herr Müller.
Luther	Herr Wutschel.
Schlemihl	Herr Maicher.
Eine Stimme	Frl. Müller.

Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende 9.45 Uhr.

Residenz-Theater.

Direktion: Dr. phil. H. Rauch.
Fernsprech-Anschluß 49. Fernsprech-Anschluß 49.

Samstag, den 28. April 1906.
Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Novität!

Die fromme Helene.

Lustspiel in 3 Akten von Arthur Lippschütz. — Regie: Georg Rücker.

Adolf Parisius, Inhaber der Firma Parisius & Co.	Gustav Schultze.
Adalbert, Willi, seine Kinder	Bertha Blanden. Elly Arndt.
Joachim von Kranzow	Georg Rücker.
Lilli, seine Tochter	Steffi Sandori.
Hans Liebig, Forstakademiker, sein Neffe	Heinz Hetebrügge.
Dr. Arnold Dietrich, Journalist	Reinhold Hager.
Julius Eichmann, Rentier (Verwandte von Parisius)	Max Ludwig.
Wilhelmine, seine Frau (Verwandte von Parisius)	Clara Krause.
Egbert, beider Sohn (Verwandte von Parisius)	Hans Wilhelmy.
August Möricke	Gerhard Sascha.
Loni Krautfischer	Rosel van Born.
Alois Schmidhuber, Förster	Rudolf Bartak.
Wasserhuhn, Klavierstimmer	Friedrich Degener.
Wurtke, Faktotum (bei Parisius)	Theo Tachauer.
Auguste, Dienstmädchen (bei Parisius)	Minna Agte.

Zeit: Die Gegenwart. Ort: Berlin.
Kassenöffnung 6½ Uhr. Anfang der Vorstellung 7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Walhalla-Theater.

Den grössten Erfolg der Frühjahrssaison hat das
Attraktionsprogramm
der
2. Aprilhälfte.
Allabendlich stürmischen Beifall.
Anfang 8 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Voranzeige.
Ab 1. Mai:
La Loie Fuller
(Gastspiel).
Radium-Licht-Tanz,
der sensationellste Bühnenakt der Gegenwart. 785

Samstag, den 28. April, abends 8 Uhr, im großen **Kasinosaal**, Friedrichstr. 22:
Einmaliger lustiger Abend von
Marcell Salzer.
Moderne Satiren (Rideamus, Otto Ernst, Ludwig Fulda, Fritz von Ostini, Carl Schonherr u. a.).
Moderne Dichtungen (R. Dehmel, Th. Fontane, Detlev von Liliencron, Hugo Salus, Ebner von Eschenbach)
Dialekt. Humor (Peter Rosegger, Salzer's böhm. Humoresken rc.).
„Berliner Tageblatt" (5. 12./04): „Marcell Salzer ist auf humoristischem Gebiete wohl der beste lebende Rezitator". 569
Billets: Reserv. à 3 u. 2 M., nichtnumer. à 1 M., vorher in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Wolff**, Wilhelmstraße 12, und an der Abendkasse.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Abonnements-Konzerte

ausgeführt von dem
städtischen Kur-Orchester.

Samstag, den 28. April 1906,
unter Leitung seines Kapellmeisters Herrn **UGO AFFERNI.**
Nachmittags 4 Uhr:

1. Ouverture zu „Mireille" . . . . Ch. Gounod.
2. Fantasie op. 103, F-moll . . . . F. Schubert-Mottl.
3. Balletmusik aus „Faust" . . . . Ch. Gounod.
4. Arie aus „Idomeneus" . . . . W. A. Mozart.
   Oboe-Solo: Herr K. Schwartze.
   Violine-Solo: Herr Kapellm. H. Irmer.
5. Ouverture zu „Die Nürnberger Puppe" . A. Adam.
6. Der verklungene Ton, Lied . . . A. Sullivan.
   Trompete-Solo: Herr E. Schwiegk.
7. Aufforderung zum Tanz . . . . C. M. v. Weber.
8. Einzug der Gladiatoren, Marsch . . J. Fucik.

Abends 8 Uhr:
unter Leitung des Kapellmeisters Herrn **HERM. IRMER.**

1. Ouverture „Der erste Glückstag" . . D. F. Auber.
2. Balletmusik aus „Rosamunde" . . . F. Schubert.
3. Hans im Glück, Märchenbild . . . F. Bendel.
4. Romanze, Es-dur . . . . . A. Rubinstein.
5. I. Finale aus „Die Hugenotten" . . G. Meyerbeer.
6. Träume auf dem Ozean, Walzer . . J. Gungl.
7. Berceuse für Streichorchester und Harfe . E. Hartmann.
8. The liberty Bell, Marsch . . . . P. Sousa.

Montag, den 30. April 1906,
abends 8 Uhr:

Gr. Vokal- u. Instrumental-Konzert

unter Mitwirkung des
Wiesbadener Lehrer-Gesangvereins
unter Leitung seines Dirigenten des Herrn **H. Spangenberg**, Direktor des Spangenberg'schen Konservatoriums für Musik.
Orchesterleitung: Herr Kapellmeister **Ugo Afferni.**

Solisten:

Frau **Erna Mez** aus Baden-Baden (Sopran),
Herr **Ernst Geisse-Winkel**, Königlicher Opernsänger vom Königlichen Theater zu Wiesbaden (Bariton),
Herr **Conrad Roesner**, Konzertsänger aus Berlin (Tenor).

Orchester: Städt. Kur-Orchester.

Programm:

1. Ouverture zu "Tannhäuser" . . . Rich. Wagner.
2. Chorvortrag: „Hymne an den Gesang" . Fr. Hegar.
3. Arie aus „Odysseus", „Hell strahlender Tag" . . . . . M. Bruch.
   Frau Mez.
4. Chorvorträge:
   a) Maientag . . . . . C. Schauss.
   b) Lebe wohl, mein Lieb' . . . H. Spangenberg.
   c) „Es blies ein Jäger", Volksweise gesetzt von . . . . H. Spangenberg.
5. Gralserzählung aus „Lohengrin" . . R. Wagner.
   Herr Roesner.
6. Columbus, für Männerchor, Soli und grosses Orchester . . . . Heinrich Zöllner.
   Felipa: Frau Mez.
   Columbus: Herr Geisse-Winkel.
   Rodrigo: Herr Roesner.

Eintrittspreise:
1. numerierter Platz **3 Mk.**; 2. numerierter Platz und Galerien **2 Mk.**

Karten-Verkauf: Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstrasse.
Städtische Kurverwaltung.

Bekanntmachung.

Behufs Herstellung einer Wasserleitung im Distrikt „Hinter Haingraben" vor dem Grundstück von Frl. Elise Büger wird der **Feldweg** von Mainzerlandstraße Nr. 1 bis zur Frankfurterstraße für Fuhrwerk vom **27. d. Mts. ab für die Dauer der Arbeit gesperrt.** 1037
Wiesbaden, den 27. April 1906.
Der Oberbürgermeister.

Neubau des Landeshauses Wiesbaden.

Verdingung.

Die Ausführung der **Schlosserarbeiten:**

Los I: 113 lfd. Meter schmiedeeisernes Geländer der Nebentreppen ohne geschmiedete Ornamente oder dergleichen,
Los II: a) 53 lfd. Meter schmiedeeisernes Geländer der Vorgarteneinfriedigung, dazu 2 Türen, sonst wie vor,
b) 50 Quadratmeter Kellerfenstergitter,
c) 8 Stück eiserne Klappläden, ca. 1,40 auf 1,50 Meter groß,

wird hiermit öffentlich ausgeschrieben.

Die Zeichnungen und sonstigen Verdingungsunterlagen liegen auf dem Baubüro Wiesbaden, Herderstraße 5, aus, Angebotsformulare können, soweit Vorrat reicht, von genanntem Büro gegen porto- und bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. für **jedes Los** bezogen werden. Die beiden Lose können zusammen vergeben werden.

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen zum Verdingungstermin, **Samstag, den 5. Mai, vormittags ½10 Uhr**, an das genannte Baubüro einzureichen.

Zuschlagsfrist 30 Tage.

Die Bauleitung des Landeshauses.
1004 Dipl.-Ing.: Karl Trambauer.

Freibank.

Samstag, morgens 7 Uhr, minderwertiges Fleisch eines Rindes (50 Pf.), einer Kuh (40 Pf.), eines Schweines (55 Pf.), gekochtes Schweinefleisch (40 Pf.), gekochtes Rindfleisch (25 Pf.). Wiederverkäufern (Fleischhändlern, Metzgern, Wurstbereitern, Wirten und Kostgebern) ist der Erwerb von Freibankfleisch verboten.
1040 **Städt. Schlachthof-Verwaltung.**

Oeffentliche Versteigerung.

Samstag, den 28. April d. J., vormittags 11 Uhr, werden in dem Pfandlokal Kirchgasse 23 dahier:
1 Kleiderschrank, 1 Vertikow, 1 Büffet
gegen bare Zahlung öffentlich zwangsweise versteigert.
Wiesbaden, den 27. April 1906. 1050
Habermann, Gerichtsvollzieher,
Schiersteinerstraße 24.

Friedr. Schnitzer,

Eckhaus Wellritz- u. Schwalbacherstr.

Herren- u. Knaben-Kleidung

Beste moderne Verarbeitung.

Solide Stoffe. Billige feste Preise.

Reizende Neuheiten

in

Knaben-Waschanzügen

von Mk. **1.60** an.

Elegante Anfertigung nach Mass von 45 Mk. an.

NB. Für jedes bei mir gekaufte Stück weitgehendste Garantie.

Grüne Rabattmarken. 984

Die

Speditions-Gesellschaft Wiesbaden

übernimmt

Umzüge per Bahn, per Achse und über See von Zimmer zu Zimmer unter Garantie,

die Abholung von Fracht-, Eil- und Expressgütern und die **Expedition** derselben nach allen Plätzen der Welt,

die Abholung und Auflieferung von Passagiergepäck,

die Beförderung von Koffern, Möbelstücken, Pianinos, Flügeln, Geldschränken u. s. w. aus einer Wohnung in die andere,

das Zurollen von Fracht- und Wagenladungsgütern, Eil- und Expressgütern und die **Zollabfertigung.**

Verpackungen, Aufbewahrung einzelner Stücke und ganzer Wohnungseinrichtungen.

Schweres Lastfuhrwerk. Billetverkauf der Holland-America-Linie.

Bureau: Rheinstrasse 18, Ecke der Nicolasstr.

Telefon 872. Telegramm-Adresse: **„Prompt"** 2578

Eigene Lagerhalle am Westbahnhofe mit Gleisanschluss.

Männergesang-Verein „Concordia".

Sonntag, den 29. April cr., nachmittags:

Ausflug

nach **Rambach** (Saalbau Meister).

Zu zahlreichem Besuche ladet höfl. ein

718 **Der Vorstand.**

Vollständiger Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe.

Auf **Tapeten 35%** Rabatt, auf alle anderen Artikel **17½%** Rabatt, nur gegen Barzahlung. 885

Fritz Nocker,

Tapeten, Linoleum, Wachstuch,

885 **Kirchgasse 4, Ecke Luisenstrasse.**

Ringfrei! Ringfrei!

Kohlen-Consum J. Genß,

am Römertor 7. **Telefon 2557.**

Billige Bezugsquelle von

Kohlen, Koks, Briketts, Anzündeholz

in Ia. Qualität.

Sorgfältigste Bedienung. 9364

Am Römertor 7. Ringfrei! Am Römertor 7.

Nachtrag.

Wohnungen etc.

Eine Wohnung, Part., 3—4 Zim., in ruh. Hause z. Herbst von dit. Ehepaar gef. Off. mit Preis u. „E. W. 55" an die Exp. d. Bl. 1048

Marktplatz 5,

2. od. 3. Etage, 6 gr. Zimmer, Bad und reichliches Zubehör, auf 1. Oktober oder früher zu vermieten. 993

Näh. „Hotel Bellevue".

Für Gewerbetreibende.

Nettelbeckstr. 14, sch. Wohn., 3 große Zimmer mit Badeeinricht. und allem Komf., Küche, Keller, Mans. nebst einer sch. Werkstatt, event. Stall, bill. sof. zu verm. u. 1. Mai zu beziehen.

Zu erfragen im Hause 1. St. links. 996

Kapellenstr. 20, Bel-Etage, sch. 4-Zimmerw. per 1. Juli od. 1. Oktober zu verm.

Näh. daselbst Part. 1008

Körnerstr. 2, 3 Zimmer und Küche im Hrd. zu vm. 1044

Hermannstr. 19, 3. Stock rechts,

1 hübsches großes Zimmer, Küche, Mansarde und Keller per sofort oder später zu vermieten.

Näheres 1029

Wellritzstr. 51, im Konsum.

Hermannstr. 19, Part.,

2 große leere Zimmer ohne Küche per sofort oder später zu verm.

Näheres 1030

Wellritzstr. 51, im Konsum.

Anst. Arbeiter erh. sch. Logis, Woche 3 Mk. 1009

Roonstr. 8, 3. l.

Möblierte Frontsp. m. Küche für 20 M. zu vm. 1000

Näh. in der Exp. d. Bl.

Goethestr. 23, 1. St., möblierts. großes Zimmer m. 2 Betten zu vermieten. 1001

Yorkstr. 2, 2.,

fein möbliertes Zimmer mit Kaffee an einen besseren Herrn zu vermieten 998

In der Nähe des Kochbrunnens sucht ein einzelner Herr ein

schönes Logis

v. 2. Mai ab auf 4—5 Wochen. Gefl. Offert. mit näh. Angabe d. Preises 2c. u. **E. B. 2273** an die Exp. d. Bl. 2273

Schachtstr. 4, 1., sch. frdl. gr. Zimmer zu verm. 1028

Reinliche Arb. erh. Log. 1025

Walramstr. 9, Part.

Bleichstr. 37, Hth. 1., möblierts. Zimmer zu verm. 1024

Ludwigstraße 4,

ein großes Zimmer mit od. ohne Bett zu vermieten. 1026

Reinl. Arbeiter

erh. Schlafstelle. Näh. Dotzheimerstraße 14, Stb., 1. St. 1010

Hellmundstr. 6, 1., möbl. Zim. an Herrn, Kellner od. Koch bevorzugt, p. 1. Mai zu vm. 1052

Arbeitsmarkt.

Ein alleinstehender Witwer, Geschäftsmann auf dem Lande, sucht sofort ein tüchtiges, braves **Mädchen**, evang. Konf., welches selbständig einen Haushalt führen kann, sich deren Arbeit unterzieht und mit dem ländlichen Leben bekannt ist. Witwe ohne Kinder nicht ausgeschlossen. Zeugnisse u. Lohnansprüche erwünscht.

Gefl. Off. u. **W. 500** an die Exp. d. Bl. 1091

Kochlehrling. Für e. trät. Jungen p. sof. Kochlehrstelle in gutem Hause gesucht.

Gefl. Off. u „R. K. 117" an die Exped. d. Bl. 1036

Junges Mädchen vom Lande sofort gegen guten Lohn ges. 1035 Frankenstr 23, 3. r.

Tüch., zuverl. Fuhrknecht gesucht Schwalbacherstr. 47, 1. 1032

An- und Verkäufe

Großer gebr.

Trumeau-Spiegel

zu kaufen gesucht.

Offert. u „J. H. 1091" an die Exped. d. Bl. 1051

12 vierwöchige

Ferkel,

das Stück zu 18 Mark, zu verkaufen. 1029

Bill, hinter d. alten Friedhof.

Ein 11 Monate alter reiner Jagdhund zu verkaufen 1043 Waldstraße 86.

Verschenkt

werden

!! heute !!

500 Stück

gute

Küchenhandtücher.

Bei jedem Einkauf von

Mk. 2.— an

geben wir

1 Handtuch gratis!

Guggenheim & Marx,

Marktstrasse 14,

am Schlossplatz. 999

Proben gratis.

Ceylon-Tee

von **Chr. & A. Böhringer,** Colombo, **völlig rein, kräftig und ausgiebig.** Pfund **1.20** bis **5** Mark.

Afternoon-Tea.

Tee-Niederlage und Probierstube

Webergasse 3.

Hotels, Pensionen und Vereinen entspr. Rabatt.

Evangel. Arbeiterverein.

Sonntag, den 29. April:

Familien-Ausflug nach Hahn

(Saalbau Best).

Sammelpunkt Sedanplatz 1.30 Uhr. Fahrgelegenheit 2.25 Uhr. Freunde und Gönner sind höfl. eingeladen.

1039 **Der Vorstand.**

Rindfleisch, 60 Pfg. per Pfd.

Schweinefleisch, 75. 80, 85 Pfg p. Pfd.

Kalbfleisch, 70. 80 Pfg. per Pfd.

1018 Telefon 1817. **August Seel,** Bleichstr. 27.

Samstag wird von 8—12 Uhr

prima

Rindfleisch,

das Pfd. zu 56 Pfg., ausgehauen.

Steingasse 18.

Nichtbl. Frühkartoffeln,

sowie magnum bon., zu haben 1031 Schwalbacherstr. 47, 1.

Küchen- u. Kleiderschr. v. 12 M. an, Stühle v. 1.20 M. an, vollst. Betten, Kommode, Konsole, b. zu verk. Ludwigstr 3. 1045

Von einem guten Milchgeschäft sind 60—80 Ltr. Milch, ev. mit Wagen abzugeben.

Off. unter „S. R. K. 100" an die Exp. d. Bl. 1047

Acker

mit Klee oder Wiese, 3—4 Morg. groß, zu pachten gesucht. 997

N. Hägerich,

Riehlstr. 1a.

Kaiser-Panorama

Rheinstraße 31,

unterhalb des Luisenplatzes.

Ausgestellt v. 22.—28. April 1906.

Jede Woche

zwei neue Reisen.

Serie I.

Ein Besuch der

Schlösser Versailles, Groß- u. Klein-Trianon.

Serie II.

Auf Wunsch wiederholt:

7. Wanderung durch das interessante Rom.

Täglich geöffnet von morgens 10 bis abends 10 Uhr.

Eine Reise 30 beide Reisen 45 Pfg. Schüler 15 u. 25 Pfg.

Abonnement.

Wohnungs-Anzeiger.

Miethgesuche

Eine ältere Dame
sucht eine **3-, 4- oder 5-Zim.-Wohnung** in bess. sonnig. Hause (2. St.), auf Oktober. 929
Adresse z. erfr. in der Exp d. Bl.

Suche
3-Zimmerwohnung mit Werkstätte u. Torfahrt für Schreiner z. miet., event. kaufe das Haus.
Offert. unter **E. 277** an die Exp. d. Bl. 943

Jg. Mann sucht einf. m. Zim. m. Kaffee, Nähe Café Orient. Off. m. Preis u. „J. M." postl. Wiesbaden. 2271

Gut möbliertes Zimmer, mit voller Pension, womöglich Bad im Hause, in besserem Hause gesucht. 2270
Off. u. **M B. 119** postlag. Cöln-Lindenthal erbeten.

Weinkeller gesucht.
Ich suche noch einen Weinkeller für 6—10 ovale Doppelstück sofort zu pachten. 973
Wilh. Wolf, Riehlstr. 3.

Vermiethungen

Kaiser Friedrich-Ring 61, Neubau, herrschaftliche Wohnung von 9—10 Zimmern, mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattet, 1. u. 2. Etage, per 1. Januar od. später zu vermieten. Näh. daselbst oder Rüdesheimerstraße 11, Baubureau. 2969

7 Zimmer.

Landhaus in Bierstadt, best. aus 7 Zimmern nebst Zubeh., Gas u. Wasser, sch. Gemüsegarten, auf gleich od. 1. Juli, geteilt od. ganz zu vermieten. Daselbst eine schöne Balkonwohn., best. aus 2 Zim., Küche nebst Zubeh., auf gl. zu verm. Preis 250 M
Offerten u. **H. J. 962** an die Exped. d. Bl. 964

Wilhelmstraße 15,
Wohnung, 7 Zimmer, Bad u reichl. Zubeh., 2 Tr. hoch, zu verm. Näh. Baubureau daselbst. 8905

5 Zimmer.

Bismarckring 25, 5-Zimmer-Wohn. m. Zub., 2. oder 3. Et., sof. zu verm 4195

Emserstr. 28, gr. 5-Z.-Wohn., Part. u. 2. St., sof. z. vm. Näh Sonnenbergerstr. 49. 4480

Jahnstr. 20, sch. 5-Zimmerw., 2. Et., mit Zub. auf sofort für 750 M. zu vermieten. Näh Parterre. 9414

Villa Kesselbachstr. 4, Wohnung mit 5—6 Zim. und Zubeh., Bel-Etage, per 1. April 1906 zu verm. (Nur Zwei-Familienhaus). Näh. Max Hartmann, 7354 Schützenstr. 1.

Kirchgasse 19, 2., 5 neuherger. Zimmer mit Zubehör zu vermieten. 9689

4 Zimmer.

Albrechtstr. 4, 2. St., Wohnung von 4 Zim. auf 1. April zu verm. Anzus. v. 11—3 Uhr. Preis 650 Mark. 8687

Scharnhorststr. 4, sch. 4- und 5-Zimmerwohnung zu verm. Zu erfr. Part. r. 6430

3 Zimmer.

Adlerstr. 10, 3 Z. u. Küche v. 1. Juli zu verm. 894

Marstr 18, 3 Zim. m. Balkon, Küche, Speisezimmer und 2 Kellern sofort oder 1. Juli z. vm. Näheres Part. 986

Bismarckring 5, 1., 3 Zimmer, Küche, Bad, mit reichl. Zub. per sofort oder später zu verm. Näheres Parterre. 9758

Neubau D. Geiß, an dem neuen Bahnhof, Waldstr., Wohn. von 3 Zim., Küche, Keller, mit allem Komfort der Neuz. ausgest. per 1. April zu verm. Näh. Part. im Neubau bei Sprenger. 6504

Dotzheimerstr. 126, Neub., sch. gr. 3-Zim.-Wohnungen mit Zubehör auf 1. April, ev. früher zu verm. 5099

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstr. Nr. 108, 110, 112 sind in den Vorder- und Gartenhäusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-, 2- u. 1 Zimmerwohnung., auch an Nichtmitglieder, bis zum 1. April 1906 zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen $^1/_2$2—3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Kiedricherstr. 7, Part. links. 4594
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H.

Gneisenaustr. 8, sch. gr. 3-Zim.-Wohnung im Vdh. u Hth. auf 1. April zu vermieten. Näh. Vdh., 2. St. rechts. 6290

Karlstr. 39, Mtb. Dachg., frdl. 3-Zimmerwohnung per sofort oder später zu verm. 9848 Näh. Vdh. Part. l.

Nettelbeckstraße 14, 3-Zimmer-Wohnung, Vdh., f. 480 Mk. zu vermieten. 771

Philippsbergstr. 49 und 51, Höhenlage, schöne Drei-Zimmerwohnungen mit Bad, 2 Balkons und reichl. Zubehör sofort zu verm. Näh. Philippsbergstr. 51, bei A. Oberheim, oder Philippsbergstr. 53, bei C. Schätzler. 402

Rheingauerstr. 7, Hth., schöne 3-Zimmerwohn. zu verm. Näh Vdh. 1. 6862

Sedanstr. 5, Hth., 3 Zimmer, Küche u. Zubeh. per sof. zu vm. Näh. Vdh. Part. 8676

2 Zimmer.

Blücherstr. 23, Hth., sind schöne 2-Zimmer-Wohnungen zu verm. Näh. daselbst im Laden od. Nikolasstr. 31, Part. l. 582

Dambachtal 10, Gth., Dachwohn., Küche u. 2 Kammern sofort an kinderl., ruh. Leute zu verm. Näheres **C. Philippi**, Dambachtal 12. 1. 5133

Dotzheimerstr. 9, Dachwohnung, 2 Zim., an kinderl. F. z. v. Näh. Hth. Part. 694

Dotzheimerstraße 12, Seitenb., 2 Zimmer u. Küche auf sof. zu vermieten. 380

In unseren Neubauten an der Dotzheimerstr. Nr. 108, 110, 112 sind in den Vorder- und Gartenhäusern gesunde u. mit allem Komfort der Neuzeit ausgestattete 3-, 2- u. 1-Zimmerwohnung., auch an Nichtmitglieder, bis zum 1. April 1906 zu vermieten. Die Wohnungen können täglich eingesehen werden. Nähere Auskunft mittags zwischen $^1/_2$2—3 Uhr, oder abends nach 7 Uhr im Hause Kiedricherstr. 7, Part links. 5036
Beamten-Wohnungs-Verein zu Wiesbaden. E. G. m. b. H.

Ein Mansardewohnung an anst. Leute sof. zu verm. 804 Goldgasse 6, Laden.

Kirchgasse 7, schöne Frontspitz-Wohn., auch in einz. Zim. per 1. 4. od. 1. 5. zu vm. Näh. Ullrich, Kirchgasse 34. 8460

2 Zimmer nebst Küche auf 1. Mai zu verm. 895 Ludwigstraße 9.

Zwei kleine Wohnungen
auf 1. April zu vermieten. 9106 Ludwigstr. 20.

Moritzstr. 24, Hth., Frontspitzwohnung an ruh. Leute z. vm. Näh. Vdh. 1.

Moritzstraße 25, zwei Zimmer und Küche zu vermieten. 1469

Moritzstr. 48, Hth., 1. Stock, 2 Zim. u. Küche p. sof. od. spät. zu verm. Näh. Vdh. P. 368

Moritzstr 70, Stb. 1., 2 Zim. und Küche auf 1. Juli zu verm. Näh. Vdh. 1. 10002

Nettelbeckstr. 8 sind 1-, 2- und 3-Zimmerwohnungen, Werkstatt, Bierkeller, auf 1. Januar zu vermieten. K. Sarg. 2135 Schiersteinerstr. 16, B. B.

Oranienstr. 60, sch. Mansardwohn., 2 Zim., Küche und Keller an ruh. L. zu verm. 7870 Näh. daselbst, 3. St.

3 kleine Wohnungen auf sofort zu verm. 6583 Platterstraße 46.

Stiftstr. 12, Hth. (Mans.), 2 Zim. u. Küche an ruh. Leute zu verm. Näh. Vdh. Part. 5470

Wellritzstr. 48, 1 Dachwohnung, 2 Zim., Küche, mit Abschl. per sof. zu verm. Näh. b. Bäcker Bölker. 9788

Dotzheim, Wiesbadenerstr. 41, nahe Bahnhof, sch. 2-Zim.-Wohnungen nebst Zubehör per sofort bill. zu verm. Näh. das. Part. lks. 1459

Dotzheim, am Bahnhof, Wiesbadenerstr. 50, sch. 2-Zim.-Wohnungen zu verm. 887

1 Zimmer.

Adlerstr. 30
ein einz. Zimmer zu vm. 403

Goethestr. 17, Hth., Dachw., 1 Zim. u. Küche, zu verm. Näh. Vdh. Part. 901

Hellmundstr. 13, Zim. u. Küche per sofort zu verm. Näh. Vdh. 2. St. 9797

Ludwigstr. 6, gr. Zimmer und Küche im 1. St. sof. zu vm. 414 **Albert Weimer**.

Ludwigstraße 15, ein gr. Dachzimmer auf 15. Mai zu vermieten. 799

Mansard-Wohnung,
1—2 Zimmer und Küche zu vm. Nerostraße 3 975

Römerberg 37, 1 Zim., Küche und Keller per 1. Juli zu vermieten 966

Roonstrasse 6,
Part., 1 Zim., Küche u. Keller a. 1. Juli zu vm. Näh. 1. St. l. 763

Leere Zimmer etc.

Ein leeres, großes Zimmer
im 3. Stock per 1. April zu vermieten 7905
Mauritiusstraße 8 (Expedition).

Sehr sch., leeres Zim. zu verm. Scharnhorststr. 16, 2. 973

Möblirte Zimmer.

Mansarde mit g. Bett an reinl. Mädchen oder jungen Mann zu vermieten. 1010 Adlerstr. 9, Hth 3. r.

Albrechtstraße 41, Hth. 1. r., können saubere Leute Schlafstelle erhalten. 756

Adlerstraße 41, 3., schön möbl. Zimmer mit 1 od. 2 Betten. Anzus. v. 12—2 Uhr od. abends von 7 Uhr ab 956

Blücherstr. 18,
1. links, möbliertes Zimmer zu vermieten. 9096

Dotzheimerstraße 22, 1. St., fein möblierte Zimmer mit und ohne Pens. zu vermieten. 8948
Billige Berechnung.

Ein frdl. möbl. Balkonzimmer zu verm. (1. St.) 792 Dotzheimerstr. 46, 1. l.

Dotzheimerstr. 49 m schön möbl Mans. an reinl. Arb. zu v Näh. das. 2. St. 3606

Ein gr. freundl., möbl. Zim. m 2 Betten an 2 j. anst. Herren billig zu verm. Eltvillerstr. 8, 1 l., nahe der Dotzheimerstr. 635

Villen-Kolonie „Eigenheim", Forststr. 3, 1., dicht a. Walde, hochf. möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu verm. 494

Emserstr. 25 erh. mehr. Leute Schlafstelle. 967

Möbl. Zimmer z. Preise von 12 M. zu verm. Frankenstraße 15, Hth., 1. St. 725

Ein Arbeiter erhält Schlafstelle mit Kaffee 2.50 Mk. 628 Hartingstr. 4, 3. Das. ist ein zweis. Sportw. z. vk.

Hartingstr. 7, 2. l., ein schön möbl. Zimmer zu vm. 9432

Hellmundstr. 40,
1. l., möbl. Zimmer mit od. ohne Pens. nur an Herren z. vm. 982

2 anst., solide Arbeiter finden schönes Logis 576 Hellmundstr. 56, 1, r.

Ein Herr kann billiges Logis erhalten. 620 Hermannstr. 3, 2. r.

Reinl. Arbeiter erh. sch. Logis Hermannstr. 17, 2. r. 1012

Schön möbl. Zimmer zu verm., auf Wunsch m. Pens. Klarentalerstraße 6, 2., bei Göy. 6026

Oranienstr. 27, 2. l.,
erh. anst. Arbeiter Logis. 876

Freundliches, möbl. Zimmer zu vermieten. 677 Philippsbergstr. 21, 3. r.

Riehlstr. 13, 1. St. r., freundl. möblierte Mansarde billig zu vermieten. 868

Junger Mann kann Schlafstelle erhalten. 880 Römerberg 29, 2.

Roonstr. 8, Part. l., möbliert. Zimmer mit 2 Betten zu vermieten. 970

Saalgasse 32
möbliertes Zimmer mit oder ohne Pens. z. verm. 9589

Seerobenstr. 2, 1. St., gut möbl. Zimmer mit Pension auf gleich zu vermieten. 1015

Reinliche Arbeiter erhalten sch. Schlafstelle. 764 Seerobenstr. 13, Hth. 1.

Möbl. Zimmer
zu vermieten 9779 Sedanstr. 5, Hth., 1. St. l.

Junger Mann kann Kost und Logis erhalten 8096 Sedanstr. 7, Hth., 2. St. l.

Sedanplatz 9, sch. möbl. Zim., event. auch Wohn- u. Schlafzim. zu vm. Näh. P. 9756

Arbeiter erh. Schlafstelle Sedanstraße 11, H., 1. l. 8443

Ein möbl. Zimmer, sep. Eing., mit 2 Betten zu vm. 10103 Sedanstr. 11, Hth. P.

Ein sch. Zimmer z. vm. 9451 Sedanstr. 15, 1. r.

2 möblierte Zimmer mit voller Pension sofort oder später zu vermieten. 8993 Schwalbacherstr. 49 Vdh. Part.

2 möbl. Zimmer m. je 2 Betten u. voller Pens. zu vm. 8992 Schwalbacherstr. 49. P.

Scharnhorststr. 4, schön möblierte Mansarde zu verm. Zu erfr. Part. r. 6431

Großes, schönes, gut möbliertes Zimmer sof. zu verm. 9740 Walramstr. 9, 2. l.

Reinl. Arbeiter
erh. gute Schlafst. Näh. Wellritzstraße 47, Hth., 1. St. l. 794

Läden.

Ein Laden für gutgehende Schnellsohlerei sofort zu verm. 584 Ludwigstr. 6.

Metzgergasse 18,
Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 168

Laden.
Schöner, großer Laden, besonders geeignet für Papier- und Schreibwaren, sowie Schuhgeschäft oder Zigarrenhandlung rc., billigst zu vermieten. 7976
Näh. Moritzstr. 28, Kontor

Werkstätten etc.

Dotzheimerstr. 107, nahe Güterbahnhof, eine **Halle mit Lagerplatz** sofort zu vermieten für 300 Mk. Näheres durch **Wirth**, Bismarckring 4. 888

Werkstatt, mit Lagerg. frei. 872 Frankenstr. 18, Part.

Walramstr. 3, gr. helle Werkstatt, für jedes Geschäft pass., preiswert zu vermieten. 948

Verkäufe

Reizendes kleines **Pony-Schimmelchen** mit Gig für Kinder und Damen, ferner herrschaftl. **Dogcart** für größeres Pferd sehr billig zu verkaufen.
Biebrich a. Rhein, Wiesbadener Allee 67.

Fingerzahmer Papagei billig zu verkaufen. 8974 Dreiweidenstr. 6, 1. l.

Ulmer Dogge.
sch. Exemplar, stahlblau, 85 Ctm. hoch, auf den Mann abgerichtet, gut dressiert als Wach- u. Begleithund, $1^1/_2$ J. alt, ist umständeh. billig abzugeben 544 Adlerstr. 47, Vdh. 1.

2 wachsame Hunde bill. zu verk. Hermannstr. 19, P. 714

Eine gute, frischmelkende **Ziege** zu verk. Näh. Schwalbacherstr. 17, Obstladen. 898

Neue Federrolle,
26—30 Ztr. Tragk., zu vk. Näh. Schlachthausstr. 9. 902

Doppelleitern zu verkaufen Seerobenstr. 22. 6022

Ein neuer 2185
Doppelsp.-Fuhrwagen,
1 Geschäftswagen, 1 Federrolle, 1 Selbstfahrer, leicht, sowie 2 gebrauchte Federrollen u. ein gebrauchter leichter Geschäftswagen zu verkaufen.
Sonnenberg, Langgasse 14

Mehrere neue
Federrollen,
20—25 Ztr. Tragkraft, 5754
eine gebrauchte,
15 Ztr. Tragkraft, zu verkaufen.
Aug. Beck, Hellmundstr. 43

Ein gebrauchter
Handwagen
billig abzugeben 459 Moritzstraße 50.

1 gebr. Milchwagen, 1 gebr. Break, zu verkaufen 8131 Lehrstraße 12.

Akkord-Zither, Regina, Nr. $3^1/_2$, neu, umständehalber, sowie eine große Kommode billig zu verkaufen. Näh. Dotzheimerstr. 98, Vdh., 3. l. 4318

2 fast neue wasserdichte Decken, 1 auf 8×10 Mtr. u. 1 auf 4×4 Mtr groß, f. Flaschenbierhdlg. geeignet, sof. bill. zu verk. Näh. in der Exp. d. Bl. 10051

Opel-Fahrräder u. Nähmaschinen billig zu verk. 461 Rheinstr. 48, P.

Gutes Fahrrad
mit Freilauf u. Rücktritt b. z. vk. Hotel Kaiserhof, 947 Kontrollbureau.

Ein gut erhaltenes 923
Damen-Fahrrad
ist zu verk. Marktstr. 26, 3.

Kommode u. Nähmaschine umgehend zu verk. 9506 **Wegner,** Feldstraße 10, 2.

Weinfässer, frisch geleert, in allen Größen, Oxhoft- und Südweinfässer zu verkaufen. 607 Albrechtstr. 32.

Ein halbpl. Zp. 566
Pferdegeschirr
billig zu verkaufen. Wiesenstr. 4, Waldstr.

Eine fast neue **Hand-Federrolle,** 1 sch. Kunstschmiede-Fahnenschild billig zu verk 7954 Karlstr. 21, B. l.

Piano, kreuzsaitig, großartig i. Ton, wenig gebr., sof. sehr preiswert zu verk. **König,** Bismarckring 4, Part. 411

Neuer Taschen-Diwan 42 M., Sofa und 2 Sessel 90 M., Chaiselongue 18 M., mit schöner Decke 25 M., zu verk. 208 Rauenthalerstr. 6, Part.

Gut erh. Zp. silberp. Chaisengeschirr, 1 Einspänner, 1 f neuer Wagensattel u. Hintergesch. und s. verschiedenes, bill. zu verk Mauritiusplatz 3. 9943

Bündelholz
für Wiederverkäufer abzugeben. 9406 Frankenstr. 7.

Größere **Kelter** (Mayfarth), noch wie neu, billig zu verkaufen. 9302 Näh. Langgasse 19.

1 neues, hochfeines, sehr starkes **Fahrrad,** nur einigemal gefahren, mit Doppelglockenlager, für 64 Mark sofort abzugeben in **Frankfurt a. M.,** 2264 Hegelstr. 14, 2.

2 Photogr. Apparate, 24×30 u. 13×18, obj.-ft. n. v. and. wegen Sterbf. billig zu vk. Feldstraße 22, Hth., P. r. 856

Eine große doppelstöck. Tuffsteinhalle,
im Fachwerk über 20 Meter lang und ca. 12 Meter breit, mehrere transportable Hallen, Gypsdiele, Fenster, Türen, Oefen, Kessel, Bretter, 14 bis 15 Stück neu gesteppte Strohmatratzen m. Kopfpolster, Betttücher, Kulten, mehr. Standwagen und sonstiges billig zu verkaufen. 10041
Näheres bei **Datz,**
Kantine am neuen Bahnhof (Süd).

Stopf- und Abfüllmaschine
u. eisernes Flaschenschränkchen (50 Fl. m. Verschluß) billig zu verk. 7892 Schwalbacherstr. 39.

Piano,
nußb., fast neu, großart. Ausstatt., vorzügl. Ton, Wert **800** Mk., für nur **425** Mk. zu verkaufen. 838 Friedrichstr. 13, 1.

Sessel, gut erhalten, billig zu verkaufen. 988 Kirchgasse 11, 3. l.

Federrolle (Natur) zu verkaufen Yorkstr. 13. 369

Wollmatr., 3-t., 20 M., vorz. Matr., in jedes Bett pass., Seegrasmatr. 10 M., Strohsäcke von 5 M. an in allen Größen vorrätig. **Philipp Lauth,** Bismarckring 31. 339

Gute Zylindermaschine f. Schuhmacher, sowie Firmenschild weg. Geschäftsaufg. b. zu vk. 959 Hellmundstr. 33, 2.

Pumpe mit Räderwerk, kompl., wegen Anschluß a. d. Wasserleitung billig zu verkaufen.
A. Walser,
965 Bierstadt.

Bill. zu verk.: Vol. u. lackierte Betten m. und ohne Einlage, 1- u. 2tür. Kleider- u. Küchenschr., Waschtoiletten m. u. ohne Marmor, Zimmerklosett, Kommode, Balkon- u. Gartenmöbel, Sekretär, ovale, 4ed. u. Blumentische, Sofas, Sessel, Stühle, Spiegel, Bilder, Linoleum u. Läufer, Fliegenschr., Theke u. Reale, Moritzstraße 72, Gartenh., 1. l. 985

Ein feines, wenig gebr. Piano zu verkaufen. Näh. Goethestraße 24, 1. 972

Ein Gärtner-Karrnchen zu verkaufen Herderstr 26, Laden, bei Herder. 953

1 gebraucht. Ladentisch bill. zu verkaufen. Näh. Albrechtstr. 25, Part. 899

Schöner, weißer Kinderwagen (Nickelgest. u. Gummirädern) billig zu verkaufen. Näh. in der Exped. d. Bl. 918

Ein Kinderwagen (Gummir.) und Wringmaschine billig zu verkaufen 981 Adolfsallee 12, 3 Sto. l.

Damen- und Herrenschreibtische, Sofas, Ottomanen mit und ohne Decken, einz. schöne Schreibt. und and. Sessel, Betten, Stühle, sp. Wand, Tische, Spiegel, Kleider- u. Küchenschränke sow. versch. and. billig zu verkaufen. 991 Adolfsallee 6, Hinterb. Part.

Strohhüte
für **Damen und Mädchen,** garniert und ungarniert, preiswert abzugeben. 977
Göbenstr. 5, P. Toreingang.

2 kompl. Fenster,
Größe 1,15×2,15, m. Sandsteinumrahmungen u Klappläden z. vk. 979 Müllerstr. 2, Laden.

Eis. Tor, 3 Mtr. br., 1.65 Ctm. hoch, 1 Türe 1,20 Mtr. br., 1,85 Mtr. hoch, gut im Stand, für 40 Mk. zu verkaufen. 982 Umbau Gartenstraße 24, Ecke Bierstadterstr.

3 Boiler
billig zu verkaufen. 941 Moritzstr. 9, Hth. Part.

Ein g. erh. Sprungr. f. d. Z. z. v. Moritzstr. 32, Vdh. 3., 877 Hartmann.

Kaufgesuche

Großer Eisschrank zu kaufen gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 73, Laden. 13

Zwei Glastüren,
Größe ca. 1×2,16 Mtr. zu kaufen gesucht.
Wo sagt die Exp. d. Bl. 768

Gut erhaltene
Rolle,
Tragkraft 100 Ztr., zu kaufen ges. Angebote nebst Preis u. **M. G. 2272** an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten. 2273

Ausgefallene Haare w. angef. Rheinstr. 48, Ecke Oranienstr. 985 Wilh. Göbel, Friseur.

Verschiedenes

Diejenige Frau,
die Samstag vor Ostern bei einem Uhrmacher einen Regulator irrtümlich ausgefolgt bekam, wird gebeten, denselben gegen Belohnung von M. 10 wieder zu bringen. 1013

Näherin sucht noch Kunden z. Ausbess. v. Wäsche u. Kleid. außer dem Hause. 993
Näh. Mauergasse 19, 3.

Kleine Blechkapsel
gestern Mittag 2 Uhr an einem Automobil verloren in der Wellritzstraße. Abzugeben in der Exped. d. Blattes.

Berühmte Wahrsagerin wohnt Hochstätte 14, 3.

Amts Blatt

Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 98. Samstag, den 28. April 1906. 21. Jahrgang

Amtlicher Theil

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß die Rebendesinfektionsanstalt für die Gemarkung Wiesbaden sich in dem städtischen Bauhofe an der Mainzerstraße Nr. 43 befindet und betriebsfertig hergerichtet ist.

Nähere Auskunft erteilt der im Bauhof wohnende Desinfektor, Aufseher Schäfer.

Wiesbaden, den 19. April 1906.

497 **Der Magistrat.**

Weinversteigerung der Stadt Wiesbaden.

Samstag, den 12. Mai d. Js., mittags 12 Uhr sollen in dem Wahlsaale des Rathauses — Zimmer Nr. 16 — aus dem Ertrag des der Stadtgemeinde Wiesbaden gehörigen Neroberg-Weinberges, neunzehn Halbstück Neroberger — Jahrgang 1905 — öffentlich meistbietend versteigert werden.

Die Probetage für die Herren Kommissionäre sind auf den 3. und 4. Mai d. Js. festgesetzt worden; allgemeiner Probetag für Interessenten ist der 5. Mai d. Js. und zwar an allen drei Tagen im Ratsstübchen des Ratskeller-Restaurants vormittags von 9 Uhr bis abends 7 Uhr. Die Versteigerungsbedingungen liegen vom 10. April d. Js. in dem Rathause, Zimmer Nr. 44, in den Vormittagsdienststunden zur Einsicht offen.

Wiesbaden, den 29. März 1906.

9442 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 2. Mai cr., vormittags 9 Uhr, werden in dem Hause **Bleichstraße 1, Part.,** folgende Gegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich bare Zahlung **versteigert:**

Mobilien, Küchengerätschaften, Kleider, Wäschegegenstände und dergl. mehr.

Wiesbaden, den 20. April 1906.

734 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Bekanntmachung.

Im Hause **Roonstraße Nr. 3** sind **zwei Wohnungen von je vier Zimmern,** Küche, Speisekammer, Baderaum, je 2 Mansarden und 2 Keller alsbald zu vermieten. Die Wohnungen können nach vorheriger Anmeldung im Hause selbst, **Eingang rechts, 1 Stock,** vormittags **zwischen 9 und 11 Uhr** eingesehen werden.

Nähere Auskunft wird auch im Rathause, Zimmer Nr. 44, in den Vormittagsdienststunden erteilt.

Wiesbaden, den 23. April 1906.

881 **Der Magistrat.**

Bekanntmachung.

Die Ehefrau **Emilie Butzbach,** geb. **Kraus,** geboren am 12. November 1876 zu Sonnenberg, zuletzt Schwalbacherstraße 65 wohnhaft, entzieht sich der Fürsorge für ihr Kind, sodaß dasselbe aus öffentlichen Mitteln unterhalten werden muß.

Wir ersuchen um Mitteilung des Aufenthalts.

Wiesbaden, den 26. April 1906.

995 Der Magistrat. — Armenverwaltung.

Feldpolizeiliche Aufforderung.

Die Grundbesitzer in der hiesigen Gemarkung werden hierdurch ersucht, Anmeldungen fehlender Grenzzeichen an ihren Grundstücken bis zum 4. Mai d. Js. in dem Rathause, Zimmer No. 43, in den Vormittags-Dienststunden machen zu wollen.

Wiesbaden, den 23. April 1906.

809 **Das Feldgericht.**

Freiwillige Feuerwehr.

Die ordentliche

General-Versammlung

findet am **15. Mai cr.** statt.

Anträge zu dieser Versammlung sind bis zum **1. Mai cr.** dem **Kommando** einzureichen.

Wiesbaden, den 18. April 1906.

407 **Die Branddirektion.**

Freiwillige Feuerwehr.

1. Zug.

Montag, den 30. April 1906, abends 7 Uhr, findet eine **Uebung** der Leiter-, Feuerhahnen-, Handspritzen- und Retter-Abteilungen des 1. Zuges (Pompierkorps) auf dem Hofe der Feuerwehrstation statt. Unter Bezugnahme auf die Statuten wird pünktliches Erscheinen erwartet.

Wiesbaden, den 25. April 1906. 909

Die Branddirektion.

Verdingung

Die Ausführung der **Abbruch- und Zimmererarbeiten** für den **Um- und Erweiterungsbau der Gewerbeschule** an der Wellritzstraße hierselbst soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung vergeben werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9 eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pf. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**H. A. 14**" versehene Angebote sind spätestens bis

Samstag, den 5. Mai 1906,
vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 20. April 1906.

567 **Stadtbauamt, Abt. für Hochbau.**

Verdingung.

Die Herstellung der **Fenster** (Los I—XII) **einschließlich Verglasung, sowie Lieferung und Anbringung der Beschläge** für den Neubau der **chirurgischen Abteilung der Krankenhauserweiterungsbauten** zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittags-Dienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstr. 15, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen ausschließlich Zeichnungen auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 1 Mk. für sämtliche Lose, und zwar bis zum 28. April d. Js., bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**H. A. 10 Los . . .**" versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 30. April 1906,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 13. April 1906.

296 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Verdingung.

Die Ausführung der **Abbruch- und Dachdeckerarbeiten** zum **Um- und Erweiterungsbau der Gewerbeschule** zu Wiesbaden soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Städt. Verwaltungsgebäude, Friedrichstraße Nr. 15, Zimmer Nr. 9. eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort gegen Barzahlung oder bestellgeldfreie Einsendung von 50 Pfg. bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**H. A. 15**" versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 7. Mai 1906,
vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 21. April 1906.

752 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Bekanntmachung.

Wegen des Jahresabschlusses bleibt die Kasse am 27., 28. und 30. d. Mts geschlossen.

Wiesbaden, den 26. April 1906.

963 **Städtische Steuerkasse.**

Bekanntmachung.

Bis auf weiteres kann beim städt. Elektrizitätswerk an der Mainzerlandstraße **Schlacke** unentgeltlich abgeholt werden.

Wiesbaden, den 26. April 1906.

Verwaltung
989 **der städt. Wasser- und Lichtwerke.**

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hülfsbedürftige Angehörige entziehen, wird ersucht:

1. des Maurers **Karl Becker,** geb. am 10. 9. 1866 zu Bierstadt.
2. des Taglöhners **Jakob Bengel,** geb. 12. 2. 1853 zu Niederhadamar.
3. des Taglöhners **Johann Bickert,** geb. am 17. 3. 66 zu Schlitz.
4. der ledigen Dienstmagd **Karoline Bock,** geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
5. des Taglöhner **Karl Börner,** geb. am 31. 8. 1870 zu Wiesbaden.
6. der ledigen **Maria Gergen,** geboren am 7. 9. 1880 zu Roden.
7. des Fuhrmanns **Wilhelm Gruber,** geb. 27. 5. 1864 zu Eschenhahn.
8. des Schreibers **Theodor Hofmann,** geboren am 10. 8. 1871 zu Weinbach.
9. des Tünchers **Friedrich Jeck,** geb. am 9. 6. 1869 zu Hasselbach.
10. des Schuhmachers **Josef Köhler,** geb. am 26. 12. 1866 zu Niederwalluf.
11. der ledigen **Anna Kopauke,** geb. am 15. 7. 1870 zu Koliebken.
12. des Fuhrknechts **Albert Maikowsky,** geb. am 12. 4. 1867 zu Wiedeck.
13. des Taglöhners **Rabanus Nauheimer,** geb. am 28. 8. 1874 zu Winkel.
14. des Schuhmachers **Philipp Neumann,** geb. am 16. 4. 1871 zu Wiesbaden.
15. des Taglöhners **Karl Rehm,** geb. am 7. 11. 1868 zu Wiesbaden.
16. der Wwe. **Philipp Rossel, Marie** geb. **Baum,** geb. am 24. 1. 1863 zu Ilbesheim.
17. der ledigen **Johanna Sachs,** geb. am 4. 4. 1883 zu Hettenhain.
18. des Steinhauers **Karl Schneider,** geb. am 24. 8. 72 zu Naurod.
19. der led. Dienstmagd **Karoline Schöffler,** geb. am 20. 3. 1879 zu Weilmünster.
20. der ledigen **Margaretha Schnorr,** geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
21. der ledigen **Lina Simons,** geb. 10. 2. 1871 zu Haiger.
22. der ledigen **Regine Volz,** geb. am 7. 10. 1872 zu Ittlingen.
23. des Taglöhners **Friedrich Wilke,** geb. am 9. 8. 1882 zu Neunkirchen.

Wiesbaden, den 14. April 1906. 402

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Verdingung

Die Herstellung und Anlieferung der **Ausrüstungsgegenstände** für den **Neubau** der Mittelschule am **Niederberg** und zwar:

Los I: Lehrertische und Papierkasten,
„ II: Podien,
„ III: Waschtische,
„ IV: Stühle,
„ V: Tische und Hocker

soll im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen werden.

Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden im Rathause, Zimmer Nr. 9, eingesehen, die Angebotsunterlagen, ausschließlich Zeichnungen, auch von dort bezogen werden.

Verschlossene und mit der Aufschrift „**H. A. 17, Los . . .**" versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 7. Mai 1906,
vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt — unter Einhaltung der obigen Los-Reihenfolge — in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt.

Zuschlagsfrist: 30 Tage.

Wiesbaden, den 25. April 1906.

960 Stadtbauamt, Abteilung für Hochbau.

Freiwillige Feuerwehr.

Retter- und Saugspritzen-Abteilung des 4. Zuges.

Dienstag, den 1. Mai 1906, abends 9 Uhr, **Jahres-General-Versammlung** im Vereinslokal, Hellmundstraße 25. Zahlreiches Erscheinen wird erwartet.

Wiesbaden, den 25. April 1906. 910

Die Branddirektion.

Fremden-Verzeichniss

vom 27. April 1906 (aus amtlicher Quelle).

Hotel Adler Badhaus zur Krone Langgasse 42 und 44
Nowicka Fr Thorn
Deubel Fr Wesel

Aegir, Thelemannstrasse 5.
Nacken Kfm Rheydt
von Günardt Freiin Wesel
Barbasch Kfm Odessa

Astoria-Hotel, Sonnenbergerstrasse 6
Blanch Palmer Frl Rent London
Woloschinoff Rent m Fr Moskau
Seligmann Frl Rent Hildesheim

Bayerischer Hof, Delaspéestrasse 4.
Becker Hamburg
Moulin Kanzleirat m Fr Berlin

Bellevue, Wilhelmstr. 26.
Spiess Kfm Berlin
Leibbrand m Fr Berlin
Schmitz-Garvens Kunstmaler m Fr Düsseldorf
Hirschfeld Kfm m Fr Hamburg

Schwarzer Bock, Kranzplatz 19.
Weber Rittergutsbes Görlitz
Schindler Kfm Zweibrücken
Bubser Brauereibes m Fr Weissenthurm
Heinen Fr Köln
Duevel Kommerzienrat m Fr Kiel

Zwei Böcke, Häfnergasse 12.
von Zborowski Fr Ger-Rat Hadamar

Hotel Buchmann, Saalgasse 34.
Karll Automobilführer Arendsee

Hotel und Badhaus Continental, Langgasse 36.
Peck 2 Damen Amsterdam
d'Elsa Frl Reutzen
van Velzel Rent Amsterdam
Kernstaedt Apothekenbes Danzig
Fährmann Rent m Fr Berlin
Cazeau Kfm Frankfurt

Dahlheim, Taunusstrasse 15.
Berg Kfm Kaiserslautern
Aachenbach Apotheker Marnloh
Hammerstein Kfm Marnoch
Kosminski Kfm London

Dietenmühle (Kuranstalt) Parkstrasse 44.
Weinstein Stud Warschau

Einhorn Marktstrasse 32
Voigt Kfm Berlin
Katz Kfm Berlin
Pink Kfm Worms
Eulner Kfm Stuttgart
Räcke Kfm Berlin
Derleth Kfm Fraulautern
Werner Kfm Dresden
Kreuter Kunsthändler Köln

Englischer Hof, Kranzplatz 11.
Berger Rent Berlin
Gladbeck Kfm m Fr Berlin

Erbprinz Mauritiusplatz 1
Henske Kfm Limburg
Löb Kfm Kamberg
Bernhard Ing m Fr Hamburg
Schlotter Mannheim
Feld Kfm Köln
Schaller Frl Köln
Denner Schwester Eisenach

Europäischer Hof, Langgasse 32-34.
Bickart Kfm Berlin
Plettner Kfm Esslingen
Lebert Paris
Dreger Kfm m Fam Prenzlau

Hotel Fürstenhof, Sonnenbergerstrasse 12a
Gutherz Kfm m Fr Berlin
Meyer Frl Berlin
Meyer Kfm Berlin
Lewenz Fr Rent Berlin

Hotel Fuhr, Geisbergstrasse 3
Firmer Kfm Neuss
Ciszerska Fr Galizien
Hermann Kfm Oberstein

Hotel Gambrinus, Marktstrasse 26.
Gastkom Buchhalter Posen

Hotel Villa Germania Sonnenbergerstrasse 25.
von Baur Fr Bonn
Rehder Frl Bonn

Grüner Wald, Marktstrasse
Büchner Kfm Hannover
Loeser Kfm Berlin
Strutz Kfm m Fr Washington
Salm Kfm Köln
Mecklenburg Kfm m Fam Berlin
Harburger Kfm Berlin
Meyer Kfm Krefeld
Rigaud Kfm Düsseldorf
Federhoff Kfm Wesel
Eckhardt Kfm Wesel
Simon Kfm Frankfurt
Heinemann Kfm Ruhla
Haussmann Kfm Pforzheim
Braune m Fr Neisse
Hummel Kfm m Fr Barmen
Schmidt Berlin
Thomas Fr Kassel
Wolff Kfm Frankfurt
Fassbinder Kfm Gemünd
Ungerer Kfm Pforzheim
Kappenberg Kfm Frankfurt
Schneider Kfm Berlin
Hirsch Kfm Berlin
Simon Kfm Nürnberg
Meyer Kfm Hanau
von Boories Offizier Halle
Müller Kfm Plauen
Zechnowitsch Fr m Sohn Plesau
Dürelen Kfm Köln
Ohle Kfm Berlin
Meyer Kfm Pforzheim

Hahn, Spiegelgasse 15.
Giese Rent Magdeburg
Müller Rent Nordhausen

Hamburger Hof, Taunusstrasse 11.
Watermeyer Kfm Bremen
Teerling Fabrikant m Fr Elberfeld

Happel, Schillerplatz 4.
Schulze Kfm m Fr Düren
Schramm Kfm m Fr Koblenz
Fuchs Kfm Chemnitz
Fuchs Kfm Leipzig

Hotel Prinz Heinrich Bärenstrasse 5
Brömer m Fr Assmannshausen

Hotel Hohenzollern, Paulinenstrasse 10.
Kingebiel Braunschweig

Hotel Impérial, Sonnenbergerstrasse 16
Arnesen Rent Hortum
Leicester Rent m Lady London
Löwenthal Kfm m Fr Newyork
Georgs Oberleut Berlin
Gumbel Bankier Heilbronn
Heyne Frl Offenbach

Kaiserbad, Wilhelmstrasse 40 und 42.
Kirstein Dr m Fam Berlin
Blank Fr Stabsarzt München

Kaiserhof (Augusta-Victoria-Bad), Frankfurterstrasse 17
Wartenberger m Fr Berlin
Woloschinoff m Fr Moskau
Schidlowsky Fr m Sohn und Jungfer Petersburg
Sabouroff Frl Petersburg
Kogan London

Kölnischer Hof, kleine Burgstrasse.
Steinmann Oberstleut m Fr Oberlahnstein
Kiesel Fr m Fam Reichenbach
Weber Stud Euskirchen
Ladewig Rechtsanwalt u Notar Köslin

Kranz, Langgasse 50.
Schnaas Bonn

Goldenes Kreuz, Spiegelgasse 10.
Waldow Bremerhaven
Jacoby Prenzlau

Weisse Lilie, Häfnergasse 8.
Franke Frl Rent Zwickau

Hotel Meier, Luisenstrasse 12.
Felgen Rent Kassel
Fischer Oberstleut m Fr Schlawe
Bengelsdorff Frl Greifswald

Metropole u. Monopol, Wilhelmstrasse 6 u. 8.
Lackmann Direktor Dortmund
Krüger Eisenbahnsekretär Erfurt
Feinberg Dr Leipzig
Piel Kfm m Fr Münster
Schulte Rent Münster
Grossmann Rent m Fr Berlin
Voeller Barmen
Specht Rent Hamburg
Herincks Kfm Paris
Farthing Rent London

Hotel Nassau u. Hotel Cecilie, Kaiser Friedrich-Platz 3.
Blohm Fr Kopenhagen
Heuveldop Rent m Fam Holland
Dehden Fr Rent m Bed Nürnberg
Seret Fr Rent m Fam Magdeburg
Schlüter Fr Rent m Bed Hamburg
Hymans Rent m Fam Haag
Kretzscher m Fr Berlin
Koeller Paris
Buysse-Abuy Rent m Fr u Bed Gand
Giertsen Frl Kopenhagen

National, Taunusstrasse 21.
Goll Baumeister m Fr Nürnberg
Levig Kfm m Fr Kopenhagen
Löwenthal Kfm m Fr Ulm

Hotel Nizza Frankfurterstrasse 28
Middelkampf Hotelbes Dr Heidelberg
Ponisowskyky Fr m Bed Moskau
Ponisowsky Frl Moskau

Palast-Hotel, Langgasse 32
van Schaardenburg Rent Dordrecht
Kürzel Kfm Krimmitschau
von Hilkan Fr aBronin Dresden
Remillieux Kfm Paris
Ambrosius Frl Nymegen
Treitel Dr Berlin

Hotel du Parc u. Bristol, Wilhelmstrasse 28—30.
Simon Kommerzienrat m Fr Kirn
Baronin v Pronay Fr Gutsbes m Jungfer Ungarn
von Eynern Fr Rent Bonn
Gauhe Frl Rent Ertorf
Strauss Stadtrat m Fr Magdeburg
Philosophoff Rent Petersburg
de la Porte Rent m Fam Amsterdam

Pariser Hof, Spiegelgasse 9.
Zerhusen Fr Hamburg
Schurig Frl Dresden

Pfälzer Hof, Grabenstrasse 6
Kuhlmann Stud Osnabrück
Ahlborn Kfm Krebeck

Zur neuen Post, Bahnhofstrasse 11.
Hinkel Kfm Frankfurt

Promenade-Hotel, Wilhelmstrasse 24
von Temski Dr Schoeneck

Zur guten Quelle, Kirchgasse 3.
Schad Kfm Giessen
Steinbrückner Kitzingen
Krüger Kfm Koburg

Quisisana, Parkstrasse 5 u. Erathstrasse 4, 5, 6, 7.
Löhr Konsul Buenos-Aires
Steinheuer Frl Rent Hanau
Wolfs Fr Rent m Tocht Köln
Mac Cream Fr Rent m Tocht Cleveland
Bartels Rent London
Steinheuer Fr Rent m Tocht Buenos-Aires
Löhr Fr Rent Hanau

Reichspost, Nicolasstrasse 16.
Lachmann m Fr Breslau

Rhein-Hotel, Rheinstrasse 16
Lenck Kfm m Fr Langenfeld
Schmidt Frl Basel
Rudolph Kfm Meissen
Schaarschmidt Kfm Glauchau
Potzler Fr Direktor Kahla
Boldt Fr Berlin

Hotel Ries, Kranzplatz.
Haller Sanitätsrat Dr Eckernförde

Römerbad Kochbrunnenplatz 3.
Frommholz Fr Berlin
Martin Frl Berlin
Martin Dr med Breslau
Hecker m Fr Werdau
Fellmann Präsident m Fr Helsingfors
Baltzer Landgerichrstat Dresden
Wünscher Rent Gotha
Wünscher 2 Frl Rent Gotha

Hotel Rose Kranzplatz 7 8 u. 9.
Kay-Shuttleworth London
Sir Charles Wyndham London
Meesters m Fr Steenwyk
von Mirbach Excellenz Berlin
von Lucanus Eczellenz Berlin
Renziehausen Pittsburg
Stackelberg Graf m Bed Isenhof

Weisses Ross, Kochbrunnenplatz 2.
Winchler Fr Chemnitz
Killing Kfm m Fr Bochum
Fischer Oberstabsarzt Dr Wisby
Abend Kaiserslautern
Söller m Tocht Dorfporzelten
Zimmermann m Tocht Leipzig
Bieringer Frl München
Kothe Frl Breslau
Bonitz Kfm Annaberg

Hotel Royal, Sonnenbergerstrasse 28.
Siebert Frl Saarbrücken
Haeussler Kfm Gera

Savoy-Hotel, Bärenstrasse 13.
Ascher Kfm m Tocht Berlin
Phelps Kfm m Tocht Thorn
Danziger Kfm m Tocht Thorn

Sanatorium Dr. Schütz, Parkstrasse.
Pemmers Stud jur Diekirch
Czerny Heidelberg

Schützenhof, Schützenhofstrasse 4.
Werneburg Ing Halle

Schweinsberg, Rheinbahnstrasse 5.
Müller Fr Mannheim
Henning Watrop
Peyta Biarritz
Loers Mannheim
Mast Kfm M-Gladbach
Partouche Kfm Heilingen

Spiegel, Kranzplatz 16.
Waldheim Fr Rent Hamburg

Taunus-Hotel, Rheinstrasse 19.
Correthe Kfm Nürnberg
Dressler Kfm Wilna
Mielck Kand phil Strassburg
Hocke Kfm Amsterdam
Wrede Frl Rent Quedlinburg
Lehmann Fabrikant m Fr Gross-Gastrose
Roehlke Fr Direktor m Fam Breslau
Kirrher Baumeister m Fr Ulm
Arnold Oberlehrer Berlin
Feldmann Fr Rent m Sohn Berlin
Brunius Kfm Gothenburg
Schneider Direktor m Fr Baku
Cröplin Fr Rent Dortmund
Edelstein Fr Dortmund
Kletke Fr Stadtrat Breslau
Steppuke Oberleut Wilhelmshafen
Voigt Kfm London
Lonyski Kfm m Fam Moskau
Peerboon Marineoberstabsarzt Dr Kiel
Sumse Rent m Fam Lausanne
Beck Kfm Koblenz
Bergel Kfm m Fr Schweinfurt
Reinhold Fr Rent m Tocht Berlin
Schüle Kfm m Tocht Berlin
von Pawlikowski Direktor m Fr Hannover
Spötter Kfm Bremen

Union, Neugasse 7.
Mereckelbach Aachen
Trunck Hotelbes Landau
Krause Kfm Oberbrügge
Holweg Kfm Solingen
Ost Kfm Kreuznach

Viktoria-Hotel und Badhaus, Wilhelmstrasse 1.
Molzen Newcastle
Hutton Newcastle
Mahla Frl Gablonz
Mahla Fabrikant Gablonz
Hartmann Hamburg
Linxweiler Fr Viersen
Stallmann Fabrikant Duisburg
Humser Frl Frankfurt
Wilson m Fr Koblenz
Leupold Frl Duisburg
Findlater Fr London
Findlater London
Miller Lutton
Moriartz Fr London

Vogel, Rheinstrasse 27.
Stern Frl Musiklehrerin Berlin
Rothschuh Kfm Eisenach
Mengeneta Ing m Fr Louvière
Vetry Kfm Elberfeld

Weins, Bahnhofstrasse 7
Grünberg Kfm Berlin
Hengsberg Dr med Frankfurt

Westfälischer Hof, Schützenhofstrasse 3.
Thürlings Kfm Köln
Müller Apothekenbes u Stadtrat Spandau
Sträussle Architekt m Fr Weingarten
Meurer Kfm Koblenz
Stein Kfm Köln
Torstrik Kfm Steglitz
Anders Fr Altwasser

Na sauische Landesbibliothek

Verzeichniss der neu hinzugekommenen Bücher, die vom 30. April 1906 an im Lesezimmer ausgestellt sind und dort vorausbestellt werden können.

Graesel, A., Führer für Bibliotheksbenutzer. Leipzig 1905.
Anzeigen, Göttingische gelehrte, Jahrg. 167 Bd. 1. Berlin 1905.
Metzen, Jos., Geschichte d. Gymnasiums u. Realprogymnasiums zu Limburg a. d. Lahn. Limburg a. d. Lahn 1905.
Tews, J., Die preussische Schulvorlage. Berlin 1906.
Bellermann, H., Die Mensuralnoten und Taktzeichen des 15. und 16. Jahrhunderts. Aufl. 2. Berlin 1906.
Devrient, Ed., Geschichte der deutschen Schauspielkunst. Neuausgabe. Band 1 und 2. Berlin 1905.
Bau- und Kunstdenkmäler von Westfalen. Kreis Soest. Münster 1906.
Adler, F., Zur Kunstgeschichte. Vorträge, Abhandlungen und Festreden. Berlin 1906.
Bickel, L., Hessische Holzbauten. Marburg i. H. 1906.
Zeitschrift für das gesammte Handelsrecht. Band 33 bis 42. Stuttgart 1887—1894.
Rintelen, Die Rechtsprechung zu den preuss. Gesetzen über Gemeinheits-Teilungen. Berlin 1906.
Statistik des Deutschen Reichs. Band 163. Berlin 1905. Geschenkt vom Kaiserl. Statist. Amt zu Berlin.
Statistik, Preussische. Band 195 und 196. Berlin 1905. Geschenkt vom Königl. Preuss. Statist. Landesamt zu Berlin.
Lobe, A., Ursprung und Entwicklung der höchsten sächsischen Gerichte. Leipzig 1906.
Brandt, Alex. von, Zur sozialen Entwicklung im Saargebiet. Leipzig 1904.
Wichulla, A., Der Plantagenbau in Deutschland. Berlin 1905
Cathrein, V., Der Sozialismus. Eine Untersuchung seiner Grundlagen. Auflage 8. Freiburg i. B. 1903.
Frobenius, H., Geschichte des preussischen Ingenieur- und Pionier-Korps. Band 1. Berlin 1906.
Masslowski, Der siebenjährige Krieg in Russischer Darstellung. Band 1—3. Berlin 1888—1893.
Steffens, F., Lateinische Paläographie. Teil 1—3. Freiburg 1903—1906.
Knortz, Karl, Was ist Volkskunde? Aufl. 3. Jena 1906.
Dannenberg, H., Münzgeschichte Pommerns im Mittelalter. Berlin 1893.
Becker, Jos., Geschichte der Reichslandvogtei im Elsass. Strassburg i. E. 1905.
Geschichtsblätter, Hansische. Band 10. Leipzig 1903 bis 1905.
Riezler, S., Das glücklichste Jahrhundert bayerischer Geschichte 1806—1906. München 1906.
Verwaltungs-Rechenschaft der grossherzogl. Bürgermeisterei Mainz 1904-05. Mainz 1905. Geschenkt von der Stadt Mainz.
Zeitschrift des Historischen Vereins für Niedersachsen. Jahrg. 1905. Hannover 1905. Geschenkt vom Königl. Preuss. Unterrichtsministerium.
Nassovia, Zeitschrift für nassauische Geschichte etc. Jahrgang 6. Wiesbaden, P. Plaum, 1905.
Bockenheimer, K. G., Mainz in den Jahren 1848 und 1849. Mainz 1906.
Hammer-Purgstall, Geschichte der Goldenen Horde. Pesth 1840. Gesch. von Frau Phil. Abegg.
Fischer, Theob., Mittelmeerbilder. Gesammelte Abhandlungen etc. Leipzig 1906.
Götz, W., Geographisch-historisches Handbuch von Bayern. Band 1 und 2. München 1895 und 1898.
Straube, Märkisches Wanderbuch. Teil 1—3. Auflage 21. Berlin 1904.
Arnheim, F., Die Memoiren der Königin von Schweden Ulrike Luise. Halle 1888.
Wolf, Ad., Fürstin Eleonore Liechtenstein. Nach Briefen und Memoiren. Wien 1875.
Wolf, Ad., Ludwig Geizkofler und seine Selbstbiographie. Wien 1873.
Pierson, E., Gustav Kühne, sein Lebensbild etc. Dresden 1889.
Falke, Gust., Timm Kröger. Hamburg 1906.
Geiger, L., Aus Chamissos Frühzeit. Ungedruckte Briefe. Berlin 1905.
Cartwright, J., Jean François Millet. Sein Leben und seine Briefe. Leipzig 1903.
Zeitschrift der deutschen morgenländischen Gesellschaft Band 59. Leipzig 1905.
Grammatici Graeci. Band 1 p. 1 und 3 und Band 2. Lipsiae 1878—1901.
Thibaut, Wörterbuch der französischen und deutschen Sprache. Auflage 146. Braunschweig 1902.
Dilthey, W., Das Erlebnis und die Dichtung. Vier Aufsätze. Leipzig 1906.
Vischer, F. T., Allotria. Stuttgart 1892.
Mörike, Ed., Sämtliche Werke. Herausg. von R. Krauss. Band 1—6. Leipzig 1906.
Hauptmann, G., Der rote Hahn. Aufl. 8. Berlin 1901.
Schott, G., Sterremberg und Gutenfels. Eine rheinische Dichtung. Strassburg 1905.
Hopfen, H., Der Genius und sein Erbe. Stuttgart 1887. Geschenkt von Herrn G. von Gloy.
Brinckmann, John, Vagel Grip. En Doenkenbok. Berlin 1901.
Theuriet, A., Flavie. Trois, Mille. Paris 1895 Geschenkt von Herrn Dr. Wolzendorff.
Daudet, A., Tartarin de Tarascon. 181. Mille. Paris s. a.
Daudet, A., Port-Tarascon. Dernières aventures de l'illustre Tartarin. 81. Mille. Paris s. a.
Revue des Deux Mondes. Année 75 T. 6. Paris 1905.
Annalen der Physik. 4. Folge Bd. 18. Leipzig 1905.
Müller-Pouillet, Lehrbuch der Physik und Meteorologie. Aufl. 10 von L. Pfaundler. Band 1. Braunschweig 1905.
Henrich, F., Ueber radioaktive Bestandteile der Wiesbadener Thermalquellen. Coethen 1906. Gesch. vom Verfasser.
Schottfeld, E., Jagd-, Hof- und Schäferhunde. Berlin 1888. Geschenkt von Herrn Rentner Lucas.
Linker, A., Elektrotechnische Messkunde. Berlin 1906.
Zeitschrift für Lokal- und Strassenbahn-Wesen. Jahrg. 22 und 23. Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1903 und 1904.
Grobben, F., Ratgeber im Obstbau. Anleitung in der Pflanzung etc. der Obstbäume. Wiesbaden, P. Plaum, 1906.
Culturbild der Provinz Schlesien im Hinblick auf ihre Land- und Forstwirtschaft. Breslau 1869.
Jacoby, Martin, Immunität und Disposition. Wiesbaden, J. F. Bergmann, 1906.
Zeitschrift für Geburtshülfe und Gynäkologie. Band 56. Stuttgart 1905.
Zeitschrift für Hygiene und Infektionskrankheiten. Band 51. Leipzig 1905.
Medizinal-Zeitung, Deutsche. Centralblatt f. d. Gesamtinteressen d. medizinischen Praxis. Bd. 26. Berlin 1905.
Sachverständigen-Zeitung, Aerztliche. Bd. 11. Berlin 1905.
Wochenschrift, Deutsche medizinische. Jahrgang 31 Teil 1 und 2. Leipzig 1905.

Prima Bratenfett, Pfd. 40 Pfg., zu haben Schwalbacherstr. 27, Hth., 1. St. 676

Bügelwäsche,
sowie Gardinen w. stets angen. Oranienstr. 49, Hth., 2. l. 796

Frau Harz, Kartendeuterin, Schachtstr. 24, 3. Sprechst.: 10—1 u. 5—10 Uhr. 9615

Bügelkursus
wird gründlich und billig erteilt. 968 Hermannstr. 7, Stb 1.

Eine Frau f. eil. Kunden im Waschen u. Putzen. 884
Kirchgasse 37, Hth., 1. St.

Gebleicht
wird jetzt wieder nachts b. J. Sib an der veläng. Blücherstr. 327

Ein 2 Wochen alter Junge ist in Pflege zu geben, ev. auch aufs Land. 624
Off. m. Preis u. **E. W. 62.** an die Exp. d. Bl.

Schuhwaren
staunend billig. Seltene Gelegenheit.
Neugasse 22, 1 Stiege.
Kein Laden 7175

Guten, billigen Mittags- und Abendtisch. **Speisehaus,** Frankenstr. 8. 9832

Damen finden jederzeit diskr. Aufnahme.
K. Mondrion, Hebamme, Walramstr. 27. 668

Berühmte
Kartendeuterin,
sicheres Eintreffen jeder Angelegenheit. 120
Frau **Nerger Wwe.,**
Nettelbeckstraße 7, 2.
(Ecke Yorkstraße).

Meine beiden
Kegelbahnen
sind noch einige Tage frei. 1619
Karl Link.
„Klostermühle“

An der Wasserleitung Walkmühltal kann **Schutt** abgeladen werden.
Karten sind zu haben am Aktobeplatz gegen eine gering Vergütung. 220

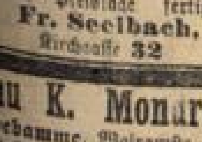
Suche
für das ganze Jahr **Geschäftswagen zu fahren.** 9390
Zu erfr. im Verlag d. Bl.

Otto Baumbach,
Uhrmacher,
wohnt jetzt
Kirchgasse 62,
erste Etage.
— Kein Laden. —
596 Telefon 2277.

Handkäschen, 10 Stück 25 Pfg., Bauernkäse, St. 6 Pfg., Kistchen, 60 St. M. 3.20. Limburger Käse, im Stein Pfd 38 Pfg., ff. Emmenthaler Käse, Tilsiter Käse, echten Münster Käse, Briekäse, Camenbert, ff. Qualität, St. 35 Pfg. 206/273
J. Schaab,
Tel. 325. Grabenstr. 3.
Echten Kleheimer-Hopfenkäse, 2 St. 15 Pfg.

Für Kinder!
Kinderstiefelchen
in bequemen, breiten Fassons zu Mk. 1.80, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50, 4.50 bis Mk. 10.— 105
Schuhwarenhaus
O. Spielberg,
Marktstr. 23,
gegenüber Café Maldaner.

Trauringe



in jeder Preislage fertigt an
Fr. Seelbach,
Kirchgasse **32** 5590

Frau K. Monarion,
Hebamme, Walramstr. 27, beehrt sich ihrer werten Kundschaft anzuzeigen, daß sie von jetzt ab, nach ihrer Krankheit, ihre Praxis wieder aufgenommen hat. 1007

Dankbarkeit
zwingt mich, gern und unentgeltlich **Hals-, Brust- und Lungenleidenden** jeglicher Art mitzuteilen, wie ich durch ein einfaches, billiges u. erfolgreiches Naturprodukt von meinem qualvollen Leiden befreit worden bin.
Lehrer **Baumgartl** in **Krammel** bei Aussig (Elbe).

Durch besondere Gelegenheit
habe ich verschiedene Posten eleg. Damen-, Herren- und Kinderschuhe und -Stiefel **billig angekauft,** bestehend aus feinen Lack-, Chevreaux-, Boxkalf-, Kalb-, Kid- und Wichsleder-Schuhen u. Stiefeln in Zug-, Schnür-, Knopf- u. Schnallstiefeln — Dieselben sind erstklassige Fabrikate. — Früh. Preise 12, 15, 18 und 20 Mk.; gebe dieselben für **5.—, 6.—, 7.50** u. **9.—,** so lange Vorrat reicht. Ferner ein Posten Wichsleder-Schulstiefel billigst, diverse Sorten Hausschuhe und Pantoffel von 50 Pfg. an u. sonstige Sorten Schuhe u. Stiefel in enormer Auswahl kaufen Sie staunend billig nur 562

Marktstr. 22, 1.
— Kein Laden. —
Telephon 1894.
Bitte auf Straße u. No. zu achten.

Gold
wert ist ein zartes reines **Gesicht,** rosiges, jugendfrisches **Aussehen,** weiße sammetweiche **Haut** und blendend schöner **Teint.** Alles erzeugt die allein echte:
Steckenpferd-Lilienmilch Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: **Steckenpferd** à St. 50 Pf. bei: Backe & Esklony A. Cratz, Otto Lilie, Drog., C. Möbus, W. Machenheimer, C. W. Poths, C. Portzehl, Fritz Rötteger, Chr. Tauber, Willy Gräfe, With. Sulzbach, Ernst Kocks. 1927

Heirat wünsch. 2 Schwest., 22 u. 24 J., à 180,000 M. W baar, Herren, w. a. ohne Verm., jed. aufricht. Liebe. Brief an Fr. Gombert, Berlin, Adalbertstraße Nr. 1. 2270

Der
Arbeits-Nachweis
des
Wiesbadener „General-Anzeiger“
wird **täglich Mittags 3 Uhr** in unserer Expedition **Mauritiusstr. 8** angeschlagen. Von 4½ Uhr Nachmittags an wird der Arbeitsmarkt **kostenlos** in unserer Expedition verabfolgt.

Christliches Heim,
Herderstr. 31, Part. l.,
Stellennachweis.
Anständige Mädch. jed. Konfession finden jederzeit Kost u. Logis für 1 Mk. täglich, sowie stets gute Stellen nachgewiesen. Sofort oder später gesucht: Stützen, Kindergärtnerinnen, Köchinnen, Haus- u. Alleinmädchen. 104

Für stadtkundige Leute mit guter Empfehlung Gelegenheit zu sicherem Nebenverdienst.
Off. u. **C. C. 985** an die Exp. d. Bl.
987

Stellengesuche

Sonntagsbeschäftigung
sucht junger Mann, eventuell zum Bedienen der Gäste od. z. Zapfen. Näh. in der Exped. d. Bl. od. bei Wegner, Feldstr. 10, 2. l.

Bewährter
Dirigent
übernimmt Gesangverein mit guten Stimmmitteln ohne Anspruch auf Honorar.
Offerten sub. **D. 3** hauptpostlagernd. 2282

Braver Junge aus anständiger Familie f. Stelle als Ausläufer in bess. Geschäfte. Näh. in der Exped. d. Bl 1002

Offene Stellen

Männliche Personen.

Junger Hausbursche
gesucht. Kost u. Logis im Hause.
Julius Bischoff,
602 Kirchgasse 11.

Junge, 14—15 J., als Hausbursche ges. Häfnergasse 17, Laden, links. 2844

Lackierergehülfe
sucht **K. Winterwerb,** Steingasse 13. 9319

2 tüchtige Sattler- und Tapezierergehilfen
gesucht. Wilhelm Schneider, 2168 Dotzheim.

Wiesbadener
Glasreinigungsgeschäft
29 Walramstr. 29.
Gesucht auf sofort ein braver,
junger Bursche.
Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden. 167

Ein tüchtiger
Gläserschwenker
für Sonntags gesucht. 992
Platterstraße 21.

Schuhmacher
erhält Sitzplatz.
919 Wellritzstr. 1. Hth.

Spenglerlehrling,
auch f. Installation, geg. Verg. ges. Ph. Hofmann, Eltvillerstr. 8. 928

Junge
für den Lawn Tennisplatz gesucht.
871 Restaurant Beausite.

Ein Zimmerlehrling
gesucht bei **F. Kopp,** Rauenthalerstraße 22. 991

Lehrling
fürs Büro
sofort gesucht. 1003
Zu erfr. in der Exp. d. Bl.

Ein brav. Laufbursche
von 14—15 J. sof. ges. 870
P. Lehr, Ellenbogengasse 4.

2 Lackiererlehrlinge
zu Ostern gesucht. 9392
Eisholz, Römerberg 28.

Buchdrucker-Lehrling
gegen wöchentliche Lohnzahlung sofort gesucht.
Wiesbadener General-Anzeiger,
Mauritiusstr. 8.

Ein anständiger, intelligenter Junge kann als
Lehrling
in mein **Sattlergeschäft** eintret.
Heinrich Zahn, Sattlermeister,
816 Schwalbacherstr. 12.

Junger Mann
mit guter Schulbildung und sch. Handschrift als **Lehrling** ges.
Albert Kaufmann,
Weingroßhandlung,
2983 Schlichterstr. 13.

Malerlehrling
gesucht Dreiweidenstr. 6, 1. l., u. Scheffelstr. 1, Baubureau. 8972

Lehrling
mit guter Schulbildung ges. von
Hch. Adolf Weygandt,
Eisenwarenhandlung. 222
Ecke Weber- und Saalgasse.

Lehrling
u. günst. Beding. sof. gesucht.
J. G. Mollath's Samenhdlg.,
16 Marktstr. 12.

Ein Friseurlehrling ges. Näheres Hellmundstr. 40 6386

Spenglerlehrling ges. 9172
Gg. Nitzel, Oranienstr. 51.

Schlosserlehrling gesucht.
8480 Yorkstr. 14.

Gärtnerlehrling
sucht **A. Seibert,** Walkmühlstr. 41. 10058

Lehrjunge
gegen Vergütung gesucht. 416
Gürtlerei u. Galvanisieranstalt von Ph. Häuser, Blücherstr. 25.

Malerlehrling
gesucht. Joh. Siegmund,
7013 Jahnstr. 8.

Sattlerlehrling
gesucht.
4956 Grabenstraße 9.

Schlosserlehrling geg. Verg. ges Adlerstr. 38. 762

Einen aufgeweckten Jungen für meine Gürtlerei u Galvanisier-Anstalt in die Lehre gesucht. 7923
Louis Becker, Albrechtstr. 46.

Verein
für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathhaus. Tel. 574.
Ausschließliche Veröffentlichung städtischer Stellen.
Abtheilung für Männer
Arbeit finden:
Buchbinder
Kunst-Gärtner
Gemüse-Gärtner
Eisendreher
Glaser
Anstreicher
Maler
Tüncher
Lackierer
Wagenlackierer
Sattler
Schlosser für Bau
Schlosser für Maschinen
Jung-Schmied
Schneider
Schuhmacher
Tapezierer
Wagner
Schmied-Lehrling
Tapezierer-Lehrling
Zimmermann-Lehrling
Herrschaftsdiener
Kutscher
Fuhrknecht
Taglöhner
Erdarbeiter
Landwirtschaftlicher Arbeiter
Arbeit suchen:
Kaufmann
Küfer
Mechaniker
Monteur
Maschinist
Heizer
Spengler-Lehrling
Krankenwärter
Masseur
Badmeister

Suche bei reeller Vermittlung: Kellner, Köche, Aides, Küchenchefs, Diener, Hausburschen, Kupferputzer, Tellerspüler u. s. w. Bernhard Karl, Stellenvermittl. Schulgasse 7, 1. Et. Tel. 2085. 8044

Weibliche Personen.

Lehrmädchen
für Damenschneiderei ges. 810
A. Debus, Am Römertor 5.

Selbständige 801
Taillenarbeiterin
auf Jahresstellung sucht
Fr. Schötter, Kl. Burgstr. 5, 1

Lehrmädchen
aus guter Familie ges. 783
Geschw. Meyer.

Ordentl. Dienstmädchen gesucht Nerostr. 15, 1. 875

Zuarbeiterinnen ges. 866
Marktstr. 11, 3.

Mädchen,
älteres, besseres, das kochen kann, zur einzelnen Dame ges. 990
Zimmermannstr. 10, 1. l.

Ein tüchtiges Monatsmädchen sofort ges. Sedanstraße 2, Part. links. 994

Ein Mädchen
für die **Küche** gegen guten Lohn gesucht. 980
Hotel „Weiße Lilien“.

Ein Weckfrau
ges. Schwalbacherstr. 51. 1005

Ein junges
Mädchen
für leichte **Prägearbeit** auf sofort gesucht.
Papeterie L. Blach,
Webergasse 15.
1006

Rheinstraße 44, 2, wird ein
Mädchen
tagsüber zur Aushülfe auf fünf Wochen gesucht. 864

Lehrmädchen für Damenschneiderei gesucht.
863 Yorkstr. 9, 2. l.

Ordentl., sauberes
Laufmädchen
sofort gesucht. 853
Blumengeschäft Ph. Walter, Moritzstr. 8.

Ein einf. Mädchen
gesucht. 851
Faulbrunnenstr. 10, 1. r.

Mädchen f. das Kleidermachen u. Zuschneiden gründl. erl.
859 Kirchgasse 17, 1.

Fleißige
Packerinnen
per sofort gesucht. 927
Zigarettenfabrik **Menes,**
Weber[g]asse 10.

Lehrmädchen
z. Erlernen der Damenschneiderei gesucht. 934
Schwalbacherstr. 10, 1. St.

Mädchen a. anst. Familie kann das Kleidermachen gründlich erlernen. E. Kreß,
926 Luxemburgplatz 2.

Alleinmädchen
brav u. fleiß., bei hoh. Lohn ges.
824 Schwalbacherstr. 47, 1.

Modes.
Lehrmädchen für Putz gesucht
Frau **H. Usinger,**
8172 Bahnhofstr. 16.

Alleinmädchen gesucht. 873
Knausstr. 2. Part. l.

Gesucht wird unabh. zuverlässige Frau
für bessere Monatsstelle. 935
Große Burgstr. 7, 3. r.

Braves **Mädchen** per 15. Mai oder früher gesucht. 916
Frau Rentner Schreiner,
Villa Westerwald,
Ende Sonnenbergerstr.

Suche sauberes
Küchenmädchen.
Gehalt per Monat 30 Mk. Eintritt sofort. 841
Falstaff, Moritzstr. 16.

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht Helenenstr. 5, Gasthaus „Anker“. 9499

Restaurations-Köchin
per sofort gesuch. 9753
„Weißenburger Hof“.
Bes. August Andrä.

Mädchen gesucht. 5285
Bertramstr. 9, P.

Modes.
Lehrmädchen gesucht. 9009
M. Eckhardt, Wellritzstr. 9.

Monatsfrau
v. 7—10 Uhr sofort gesucht
225 Friedrichstraße 46, 1.

Dienstmädchen
bei gutem Lohn ges. Sonnenberg, Wiesbadenerstr. 29, 1. 76

Laufmädchen,
ein sauberes, gesucht. 931
K. Fischbach, Kirchgasse 49.

Grundstück-Verkehr.

Angebote.

Haus m. Laden und Weinrestauration
ist wegzugsh. u. günst. Beding. zu verk. Dass. bef. sich in der best. Lage, Kastel, Hauptstr., eignet sich am best. f. Metzgerei und Weinwirtschaft. Näheres Schuhladen, Mauergasse 19. 9801

Sichere Existenz!
Schönes Anwesen, Mahl- und Oelmühle, mit Bäckerei, in gutem Betrieb, sowie Holzschneiderei, pracht. Gärten, prima Wiesen und Aecker, 9 Morgen, sehr preisw. zu verk. wegen Kränklichkeit des Besitzers. Kleine Anzahlung.
Off. sub **X. 100** hauptpostlagernd. 2202

Zu verkaufen
Villa Schützenstraße 1, mit 10—12 Zimmern, Bad und reichlichem Zubehör, hochfeiner Einrichtung, schöner freier Lage, in Waldesnähe, hübsch. Garten, elektr. Licht, Centralheizung, Marmortreppe, bequeme Verbindung mit elektr. Bahn ɩc. Beziehbar jederzeit. Näheres daselbst 2268
Max Hartmann.

Haus
mit gutgehendem Spezereigeschäft, Laden und Wohnung frei, wegen Todesfalls, bei kleiner Anzahlung zu verkaufen.
Off. sub **A. M. 2** postlagernd Biebrich a. Rh. 2249

Ein Haus
z. Abbruch zu verk. oder auf ein Zins-Haus zu vertauschen.
Gefl. Off. u. **C. 9800** an die Exp. d. Bl. 9798

Rentables Haus
mit großem Hof und Garten, sehr geeignet für Wäscherei, Schlosserei, größere Schreinerei, Fabrikanlage und dergl., billig zu verk. Nahe Wiesbaden.
Off sub **X. 103** hauptpostl. Wiesbaden. 2201

Haus mit vorzügl. Wirtschaft
Umsatz nur allein an Wein 40000 Ltr. pro Jahr nachweisbar, Preis 88000 Mark, Mietertrag außer Wirtschaft 3000 Mk., Anzahlung ca. 10000 Mk., sof. zu verk.
Off. sub. **X 101** hauptpostlagernd Wiesbaden. 2200

Grundstück-Gesuche.

Haus zu kaufen ges. Anzahlung 3—5000 M.
Offerten u. **C. 7174** an die Exped. d. Bl. 7174

Bauplatz
an fertiger Straße sofort zu kaufen gesucht. 3753
Off. m. Preisang. u. Lage erb. u. **J. G. 3751** a. d. Exp. d. Bl.

Hypotheken-Verkehr.

Angebote.

Wer Geld braucht, schreibe sof. an: **Dünow,** Berlin, Elisabethstraße 62. Auch ratenw. Rückzahl. Rückp. Glänzende Danksch. 2189

Geld gibt event. ohne Bürgsch. Rückz. n. Uebereink. **Haacke,** Berlin, Albrechtstr. 11. Viele Danksagungen. 288/393

Geld-Darlehne zu 5% gibt reellen Leuten **Liesegang, Berlin,** Steinmetzstraße 25. Rückporto. 2226

Auf 1. Hypotheken:
Mk. 15,000,
„ 20,000,
„ 30—50,000,
„ 70,000,
„ 90—100,000;
auf 2. Hypotheken:
Mk. 7500,
„ 10,000,
„ 20—30,000,
„ 70,000
auszuleihen durch **Ludwig Istel,** Webergasse 16, 1. 882

Hypotheken-Gesuche.

Um dauernde Existenz
gründen zu können, sucht verheir. junger Mann **100 Mark** zu leihen gegen Wechselsicherh.
Off. u. **D. C. 956** an die Exp. d. Bl. 954

3000 M. zu 6%, z. l. ges. g. Sichers. Off. u. **C. B. 925** an die Exp. d. Bl. 940

Geld-Darlehne in jeder Höhe unter den kul. Bedingungen verm. an reelle Leute 1573
Rud. Gerber, Barmen. (Rückp.)

Köstritzer Schwarzbier.

Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extraktes und geringen Alkoholes besonders **Kindern, Blutarmen, Wöchnerinnen, nährenden Müttern u. Rekonvaleszenten** jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben in **Wiesbaden** bei **F. A. Müller,** Adelheidstraße 32. 1946

Man verlange ausdrücklich nur das echte „Köstritzer Schwarzbier".

Gold-, Silberwaren, Uhren.

Bekannt billige Preise.

Fritz Lehmann, Goldschmied, **Langgasse 3.**

940 An Reparaturen berechne nur die Selbstkosten.

Lahnkalk

ist von anerkannt vorzüglicher Qualität und von hervorragender Bindekraft.

Als Vertreter des **Verkaufs-Vereins für Grau- und Weißkalk, Diez a. d. Lahn** (Verkaufsstelle von 22 Kalkwerken des Lahngebiets) offeriere ich zu **Werkpreisen** in 1/1 und 1/2 Waggons:

Ia. hydr. Grau-Stückkalk für Mauerzwecke,
Ia. fst. gemahl. Zementkalk (in Säcken) für Mauer- u. Verputzzwecke,
Ia. Weiss-Stückkalk (Marmorkalk) für Tünchzwecke,

Sackkalk auch in kleineren Qualitäten ab hiesigem Lager frei Baustelle geliefert. 9987

Wiesb. Marmor- und Baumaterialien-Industrie
M. J. Betz (Aug. Oesterling Nachf.),
Lager u. Kontor: Wiesbaden, Karlstr. 39. Telefon 509.

Neu eingetroffen! **Großer Gelegenheitskauf!** Neu eingetroffen!

Zu **200 Herren-Anzüge** in nur neuesten Mustern, teilweise auf Roßhaare gearbeitet (Ersatz für Maß), deren früherer Ladenpreis war 15, 20—40 Mk., jetzt 10, 15, 20, 25 Mk., ein gr. Posten Burschen- und Knaben-Anzüge, deren früherer Preis war 5, 10, 15—25 Mk., jetzt 2.50, 5, 10, 15 Mk., zu. 100 Herren- und Knaben-Paletots, fürs Frühjahr sehr geeignet, deren früherer Preis war 15, 20—40 Mk., jetzt 5, 10, 15, 20 Mk., ein Posten Hosen, für jeden Beruf geeignet, früherer Preis 5, 10, 15—18, jetzt 2.75, 5, 8 Mk., Schulhosen in großer Auswahl enorm billig. Schwarze Hosen u. Westen für Kellner. **Konfirmanden-Anzüge** in großer Auswahl und staunend billig.

Bitte sich zu überzeugen, da auf jedem Stück der frühere Preis bemerkt ist. 9522

Bekannt für reell. **Neugasse 22, 1 Stiege hoch.** Kein Laden.

Verblendsteine,

erstklassige Fabrikate der **Vereinigten Verblendsteinwerke Hangelar, Hermülheim, Oberdollendorf, Oetynhausen, Witterschlick,** unglasiert und glasiert, reiche Farben- und Profil-Auswahl, offeriert die **Vertretung:** 9986

Wiesb. Marmor- u. Baumaterialien-Industrie M. J. Betz,
Wiesbaden, Karlstr. 39. (Aug. Oesterling Nachf.). Telephon 509.

Nur die Marke „Pfeilring"

gibt Gewähr für die Aechtheit unseres

Lanolin-Toilette-Cream-Lanolin

Man verlange nur „PFEILRING" Lanolin-Cream und weise Nachahmungen zurück.

Lanolin-Fabrik Martinikenfelde.

Neuerbauter Schläferskopfturm,

20 Minuten von der Station und dem Hotel-Restaurant „Chausseehaus" entfernt,

2214 **jeden Tag geöffnet.**

Eisschränke

für Haushaltungen, Restaurants, Pensionen, Hotels, Fleischereien, Butterhandlungen etc.,

anerkannt grösste Auswahl,

empfohlen

Steinberg & Vorsanger,
Moritzstrasse 68. 216
Kein Laden.

Großer Schuhverkauf

Gut! **Nur Neugasse 22, 1 Stiege hoch.** **Billig**

Wasche mit
Henkel's
Bleich-Soda
überall zu haben.

Blumengitter von **50 Pf.** an, sowie **Blumenkübel, Blumentöpfe, Blumenständer etc.** empfiehlt 616

Kaufhaus Führer,
Kirchgasse 48.

Gelegenheitskäufe!

Wenn Sie viel Geld sparen wollen,

so kaufen Sie Ihre

Herren- u. Knabenanz.,

von dem einfachsten Ehrenlatanzug bis zu den feinsten Kammgarn-Anzügen, meistens Ersatz für Maß, in elegantesten Ausführungen und modernsten Farben, sow. ein Posten **Frühjahrs-Paletots,** einzelne **Hosen, Joppen** etc. sehr billig nur 580

Marktstr. 22, 1. St.
— Kein Laden. —
Telephon 1894.
Bitte auf Straße u. No. zu achten.

Sie essen u. trinken gut

in meinen **Weinstuben**

Liebfrauenplatz 12
am Dom. 1674

Franz Kirsch,
Weinhandlung,
Mainz.

Großer Posten Herren-Stiefel,

prima Qualität, weg. Ueberfüllung des Lagers zu auffallend billigen Preisen zu verkaufen.

Schuhwarengeschäft
O. Spielberg,
Marktstraße 23. 103
gegenüber „Café Maldaner".

Holste's Bielefelder Glanz-Stärke

ergiebt bei leichter Handhabung, durchaus zuverlässig, die berühmte Bielefelder Plättwäsche. Oberhemden, Kragen und Manschetten werden prachtvoll.

Packete: 1/4 Kilo. 25 Pfg. 1/2 Kilo. 50 Pfg.
2 1/2 Kilo-Packung billiger.
Zu haben in den meisten **Drogen-, Colonialwaren und Seifengeschäften.**

Herren-

Anzüge in Tuch v. 10 Mk., Herren-Tuchhosen v. 3 Mk. an, Arbeitshosen in Leder u. Zwirn v. 2 Mk. an, Arbeitskleider und Blusen für jeden Beruf, Knaben-Anzüge v. 3 Mk. an, empfiehlt 187

Heinrich Martin,
Metzgergasse 18.
Ausgabestelle grüner Rabattmarken.

Für Damen!

Große Auswahl in echten

Chevreaux- und Boxcalf-Stiefeln

von Mk. 8 bis Mk. 18.

Schuhwarenhaus O. Spielberg,
Marktstr. 23, 10
gegenüber Café Maldaner.

Cognac Scherer

In allen Preislagen.

Hervorragende deutsche Marke.

Preise auf den Etiketten.

Scherer & Co. Langen. (Frankf. a. M.)

Niederlagen

durch Plakate kenntlich.

Man verlange ausdrücklich

Scherer's Cognac

weil minderwertige Nachahmungen des höhern Nutzens wegen vielfach angeboten werden. 9195

Fahrrad- und Nähmaschinenhandlung.

Vertreter erster Firmen.

Billigste Bezugsquelle von Utensilien.
Große Reparaturwerkstätte.
Einzige Fahrradhandlung mit Emaillierwerk.
Billigste Preise. Verkauf von **Wagen u. Gewichten.**

Ernst Blüsch, Kl. Kirchgasse 4.
Telefon 2622. 912

Das **Uhren- und Goldwarengeschäft**
von **Max Döring,**
Inhaber: **Henry Wiemer,**
ist verlegt nach

Mühlgasse 17,
Ecke Häfnergasse

im Hause des Herrn **Haub.**

10016

Versuchen Sie bitte!

Pomril.

Ein alkoholfreies Getränk.

Aus nur besten Aepfeln hergestellt, frei von allen schädlichen Bestandteilen, sehr erfrischend, weil kohlensäurehaltig, ein herrliches Tafelgetränk für alle diejenigen, welche keine geistigen Getränke trinken dürfen oder wollen.

Man verlange Pomril in den Restaurants!

Niederlagen in Wiesbaden:
F. Wirth, Mineralwassergroßhandlung, Taunusstr., J. C. Keiper, Kirchgasse 52, Heinr. Meyrer, Rheinstraße.
Ladenpreis 45 Pfg. per große Flasche mit Glas.
Für die leeren Flaschen werden 5 Pfg. zurückvergütet.
In den Restaurants ist Pomril entsprechend teurer. 2234
Deutsche Pomril-Gesellschaft m. b. H. Zweigfabrik Köln.

Auf vielfache Anfragen aus Wiesbaden teile ich mit, daß meine Sprechstunden in den Sommermonaten stattfinden:

Wochentags: Vormittags von 7 1/2—9 1/2 Uhr.
Nachmittags von 2—4 Uhr.
Sonntags: Vormittags von 8—10 Uhr.

Dr. med. Gg. Stumpf,

homöop. Arzt,
von 1892—1904 Assistenzarzt bei Herrn **Dr. med. Dörr.**

Mainz, **Tritonplatz** (am Theater),
1. Stock des Café Woeker, Eingang Fußstraße 4.
Trambahnhaltestelle „Höfchen". Telefon 1720.

Stenographie

(Stolze-Schrey).

Schnellfördernde Einführungskurse. — Honorar: **10 Mark**

Maschinenschreiben

per Monats-Kursus 10 Mk. Wahl unter verschied. Systemen. Beginn jederzeit. Desgl. in allen übrigen Handelsfächern

Wiesbadener Privat-Handelsschule
Hermann Bein, **Rheinstrasse 103.** Telefon 2080. 9019
Lieferant erstklassiger Schreibmaschinen.

Sämtliche

Möbel auf Kredit

liefert das Möbellager

Blücherplatz 3.

Spezialität: Braut-Ausstattungen.